

2923 A

An die
Vorsitzende des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei – G Sen –

Übersicht der aktuellen Studien in Berlin zu Corona

Rote Nummern: 2923

84. Sitzung des Hauptausschusses vom 20. Januar 2021

Kapitel	Titel	
Ansatz	:	€
Ansatz	:	€
Ist	:	€
Verfügungsbeschränkungen	:	€
Aktuelles Ist (Stand:):		€

Gesamtkosten:

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Die Senatskanzlei wird gebeten, dem Hauptausschuss zur Sitzung am 03.03.2021 eine Übersicht der aktuellen Studien in Berlin zum Thema „Corona“ einschließlich einer kurzen Inhaltsbeschreibung und des jeweiligen Zeithorizonts aufzuliefern.“

Es wird gebeten, mit nachfolgendem Bericht den Beschluss als erledigt anzusehen.

Die Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen wurden zum Stichdatum 29.01.2021 abgefragt.

Es wird darauf hingewiesen, dass in der recht kurzen Bearbeitungsfrist des Berichtsauftrages einige Institutionen teilweise nur unvollständige Daten liefern konnten und hierfür um Verständnis bitten.

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Studie	Pa-COVID-19
Institution	Charité
Inhalt (kurz)	Pa-COVID-19 ist die zentrale Phenotyping-Plattform und longitudinale Registerstudie für COVID-19-Patienten an der Charité. Sie dient der harmonisierten klinischen und molekularen Phänotypisierung von COVID-19-Patienten. Ziel der Pa-COVID-19-Studie ist eine schnelle und umfassende klinische sowie molekulare Charakterisierung von COVID-19-Patienten, um zeitnah individuelle Risikofaktoren für schwere Verlaufsformen sowie prognostische Biomarker und therapeutische Targets zu identifizieren.
Zeithorizont	Beginn 04/2020 / Zwischenergebnisse bereits publiziert / Ende 2023
Mittelgeber	BIH

Studie	NAPKON-HAP
Institution	Charité
Inhalt (kurz)	In NAPKON-HAP erfolgt der Aufbau einer Plattform zur tiefen Phänotypisierung von Patient*innen mit COVID-19 (aufbauend auf Pa-COVID-19) und zukünftigen Erregern mit pandemischem Potential in Zusammenarbeit mit 9 weiteren Unikliniken im Rahmen des Netzwerkes Universitätsmedizin NUM. Dabei erfolgt eine umfangreiche und hochstrukturierte Bioprobensammlung mit funktioneller und bildgebender medizinischer Charakterisierung inkl. strukturierter Nachverfolgung von Langzeitschäden.
Zeithorizont	Beginn 11/2020 / Zwischenergebnisse im Laufe von 2021/ Ende 2024
Mittelgeber	BMBF / DLR

Studie	NAPKON-POP
Institution	Charité
Inhalt (kurz)	In NAPKON-POP erfolgt die retrospektive Erfassung des akuten Krankheitsverlaufs und prospektive Untersuchung von Langzeitorganschäden und Folgemorbiditäten nach stattgehabter SARS-CoV-2 Infektion in einem bevölkerungsrepräsentativen Ansatz über alle Schweregrade der Erkrankung hinweg im Rahmen des Netzwerkes Universitätsmedizin NUM. Dabei erfolgt eine umfangreiche und strukturierte Bioprobensammlung, funktionelle und bildgebende medizinische Charakterisierung zum frühzeitigen Erkennen, Diagnostizieren und Behandeln von Folgemorbiditäten.
Zeithorizont	Beginn 02/2021
Mittelgeber	BMBF / DLR

Studie	COVID-PREVENT
Institution	Charité
Inhalt (kurz)	Die Studie COVID-PREVENT (Effect of anticoagulation therapy on clinical outcomes in COVID-19) untersucht an stationären und ambulanten COVID-19-Patienten, ob sich durch die Gabe des Blutverdünners Rivaroxaban thrombotische Ereignisse wie Herzinfarkt, Lungenembolien oder Schlaganfall verringern lassen und damit mehr Patienten überleben können. Die Studie soll auch untersuchen, in welchem Ausmaß als Nebenwirkungen Blutungen auftreten.
Zeithorizont	Beginn 11/2020
Mittelgeber	Industrie

Studie	Charité CVC Trial
Institution	Charité
Inhalt (kurz)	Klinische Interventionsstudie Phase II zur Testung der Hypothese, dass Cenicriviroc (CVC) die fehlgeleitete Entzündungsreaktion im Rahmen von COVID-19 abschwächt, sodass Organschäden wie z.B. Lungenversagen verhindert werden. CVC ist als gut verträglicher Immunmodulator bekannt, der bereits für andere Indikationen klinisch getestet wurde.
Zeithorizont	Beginn 09/2020 / Zwischenergebnisse 03/2021/ Ende 2022
Mittelgeber	Industrie / BIH

Studie	EICOV
Institution	Charité
Inhalt (kurz)	EICOV (Effektivität und Immunität nach COVID-19 Impfung) ist eine klinische Studie zur Charakterisierung der Wirksamkeit und der Immunantwort von SARS-CoV-2-Impfungen bei Charité Mitarbeitenden. Es werden Daten und Biomaterial bei geimpften Risikopersonen gesammelt, die unterschiedlichen Untersuchungen zur zellulären und humoralen Immunantwort unterzogen werden.
Zeithorizont	Beginn 01/2021 / Zwischenergebnisse 03/2021/ Ende 2022
Mittelgeber	BIH

Studie	COV-IMMUNIZE
Institution	Charité
Inhalt (kurz)	In dem Forschungsvorhaben COV-IMMUNIZE werden Daten zur Charakterisierung der Wirksamkeit und der Immunantworten nach SARS-CoV-2-Impfung bei unterschiedlichen Risikopopulationen (Personen in Berliner Senioreneinrichtungen, Patient*innen mit Immunsuppression und bestimmten Vorerkrankungen) gesammelt und ausgewertet.
Zeithorizont	Beginn 01/2021 / Zwischenergebnisse 03/2021 / Ende 2022
Mittelgeber	Eigenmittel / offen

Studie	COVIMMUN
Institution	Charité
Inhalt (kurz)	COV-IMMUN ist eine klinische Studie zur Observation von Infektion, Immunität und Krankheitsverlauf bei einer Gruppe von gesunden Mitarbeiter*innen mit hohem SARS-CoV2 Expositionsrisiko an der Charité .
Zeithorizont	Beginn 03/2020 / Zwischenergebnisse 03/2021 / Ende 2022
Mittelgeber	BIH

Studie	CytoResc - Einsatz von CytoSorb bei COVID-19 assoziiertem Zytokinsturm
Institution	Charité
Inhalt (kurz)	CytoSorb (Cytosorbents, Corporation, New Jersey, USA) ist ein Adsorber mit hämokompatiblen, porösen Polymerketten, die in der Lage sind, Zytokine und andere Toxine mittleren Molekulargewichts aus dem Blut zu eliminieren. Bezüglich der Wirksamkeit von CytoSorb in Sepsis-Patienten ist die Datenlage uneinheitlich. Um eine prospektive verlässliche Evidenz (auch mit negativen Ergebnissen) aufzubauen, planen wir eine pragmatische prospektive, multizentrische, randomisierte, offene Pilotstudie. Ziel dieser Studie ist es, die Wirkung der Anwendung von CytoSorb zur Eliminierung von Zytokinen bei kritisch kranken Patienten mit COVID-19 zu untersuchen.
Zeithorizont	Beginn 04/2020
Mittelgeber	Eigenmittel

Studie	Charité Corona Cross-Studie
Institution	Charité
Inhalt (kurz)	In der Charité Corona Cross-Studie werden altersabhängige Veränderungen und spezifische Signaturen des menschlichen Immunsystems im Angesicht der COVID-19-Pandemie untersucht(Charité Corona Cross-Studie - CCC-Studie)
Zeithorizont	Beginn 09/2020
Mittelgeber	BMG

Studie	Berliner Teststrategie
Institution	Charité
Inhalt (kurz)	In der Berliner Teststrategie soll mit gezielten Testungen in asymptomatischen Risikogruppen das Infektionsgeschehen besser verstanden und anhand neuer Erkenntnisse effektive Strategien und präventive Konzepte entwickelt werden, um die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Bevölkerung aufrechtzuerhalten sowie das gesellschaftliche Leben in Berlin durch die Etablierung geeigneter

	Maßnahmen zu unterstützen. Dadurch soll eine Datengrundlage geschaffen werden, die zur epidemiologischen Beurteilung der aktuellen Situation, für die weitere Planung von Politik und öffentlichem Gesundheitsdienst und für wissenschaftliche Studien herangezogen werden kann.
Zeithorizont	Beginn 2020 mit Fortführung als Studie 2021
Mittelgeber	Land Berlin

Studie	RECAST
Institution	Charité
Inhalt (kurz)	In RECAST wird untersucht, ob die Resilienz von Kindern im Vergleich zu Erwachsenen bei einer SARS-CoV-2-Infektion auf ein altersspezifisches Immunantwortmuster zurückzuführen ist. Die Analysen umfassen verschiedene neuartige Technologien wie z. B. Einzelzell-RNA-Sequenzierung, Massenzytometrie, Hochdurchsatzserumproteomik und Antikörperbestimmungen, um alters- und krankheitsverlaufsspezifische Klassifikatoren aufzudecken.
Zeithorizont	Beginn 08/2020
Mittelgeber	BMBF

Studie	CoronaBoXx (Pa-Covid Unterprojekt)
Institution	Charité (in Kooperation mit Kairos)
Inhalt (kurz)	App-basiertes tägliches Symptomtagebuch (stationäres und ambulantes Monitoring) für Patient*innen mit COVID-19
Zeithorizont	Beginn 08/2020
Mittelgeber	Industrie / BIH

Studie	PROVID
Institution	Charité
Inhalt (kurz)	Es werden Marker für den Schweregrad und für eine Vorhersage des Krankheitsverlaufs bei Patient*innen mit COVID-19 untersucht
Zeithorizont	Beginn 09/2020 / Ende 11/2021
Mittelgeber	BMBF

Studie	CAPSyS-COVID
Institution	Charité, IMISE Leipzig
Inhalt (kurz)	Mittels Patientendaten, experimentellen Daten und mathematischer Modellierung werden die Vorgänge untersucht, die bei manchen Patienten dazu führen, dass sich eine COVID-19 Pneumonie zu einem Lungenversagen entwickelt. Ziel ist die Entdeckung von Zielmoleküle und Signalwegen, die therapeutisch beeinflusst werden können, um die Entwicklung des Lungenversagens zu verhindern.
Zeithorizont	Beginn 01/2021 / Ende 12/2021

Mittelgeber	BMBF
-------------	------

DRFZ - Deutsches Rheumaforschungszentrum Berlin, ein Leibniz Institut

Studie	SARS-CoV-2 induziert chronische (Auto)Immunerkrankung
Institution	DRFZ (in Kooperation mit Charité/BIH)
Inhalt (kurz)	Die Untersuchung aktivierter B und T Lymphozyten bei schwersterkrankten COVID-19 Patienten über den Krankheitsverlauf zeigt, dass SARS-CoV-2 eine chronische (Auto)immunreaktion auslöst, die von dem Zytokin TGFβ gesteuert wird und sich nicht mehr gegen das Virus richtet. Aus der Studie ergibt sich TGFβ als neues therapeutisches Ziel für die Behandlung schwerer COVID-19 Verläufe.
Zeithorizont	März 2020 – August 2020 <i>Preprint:</i> doi: https://doi.org/10.1101/2020.09.04.20188169 <i>Publikation:</i> Nat Commun., 2021, im Druck
Mittelgeber	Institutseigene Mittel und EFRE Mittel

Studie	Vorimmunität gegen SARS-CoV-2 durch kreuzreaktive T-Lymphozyten gegen Masern und Tetanus
Institution	DRFZ (in Kooperation mit Charité/BIH)
Inhalt (kurz)	Das DRFZ untersucht mit einem chinesischen Partnerinstitut (Zhengzhou University, China) die Rolle von kreuzreaktiven, präexistierenden T Lymphozyten bei der humanen Immunantwort auf SARS-CoV-2, mit Bestimmung der ursprünglichen Antigene, unter besonderer Berücksichtigung der Kreuzreaktion mit Masern und Tetanus Impfantigenen
Zeithorizont	Seit Oktober 2020
Mittelgeber	DFG: Chinesisch-Deutsches Zentrum für Wissenschaftsförderung (CDZ) / Sino-German Center for Research Promotion (SGC)

Studie	Schützen Mund- und Darmflora vor SARS-CoV-2 ?
Institution	DRFZ (in Kooperation mit Charité)
Inhalt (kurz)	Untersuchung der Veränderung der Darmflora durch SARS-CoV-2 und der Induktion von (kreuzreaktiven) Antikörpern gegen SARS-CoV-2 durch bestimmte Bakterien der Mund- und Darmflora. Eignen sich diese Bakterien als anti-COVID-19 Probiotika ?
Zeithorizont	Seit März 2020
Mittelgeber	Institutseigene Mittel und Mittel der Schwiete Stiftung

Studie	Vorhersage des Krankheitsverlaufs bei Covid-19 Patienten
Institution	DRFZ
Inhalt (kurz)	Präzise Erfassung der Immunzellen im Blut durch multiparametrische „Massenzytometrie“ zur Prognose des Krankheitsverlaufs,

	insbesondere Vorhersage eines schweren Verlaufs durch periphere „CD62L ⁺ HLA-DR ^{low} Plasmablasten“, die weder bei Gesunden noch bei Patienten mit mildem Verlauf vorkommen.
Zeithorizont	Seit März 2020
Mittelgeber	Institutseigene Mittel

Studie	Zerstörung der Lunge bei schwerem COVID-19
Institution	DRFZ (in Kooperation mit Charité/BIH)
Inhalt (kurz)	Das DRFZ setzt seine Technologieplattform der mikroskopischen Multiparameter-Analytik zur Untersuchung von Autopsiegewebe von an COVID-19 Verstorbenen ein. Charakterisierung der Immunzellinfiltrate in den Lungen, die an der Zerstörung der Lunge beteiligt sind.
Zeithorizont	Seit März 2020
Mittelgeber	Institutseigene Mittel

Studie	B-Zell-Aktivierung bei Covid-19 Patienten
Institution	DRFZ (in Kooperation mit Charité)
Inhalt (kurz)	Untersuchung der B Zellaktivierung bei Covid-19 Patienten ergibt eine gestörte Typ-1 Interferon-Reaktion bei schweren Verläufen.
Zeithorizont	Seit März 2020
Mittelgeber	Institutseigene Mittel

Studie	Europäische Rheumatologische Covid-19 Database
Institution	DRFZ (European Alliance of Associations for Rheumatology)
Inhalt (kurz)	Das DRFZ ist am Aufbau eines europäischen epidemiologischen Registers beteiligt, in das Patienten mit entzündlich-rheumatischer Erkrankung und einer SARS-CoV-2-Infektion eingeschlossen werden. Es wird untersucht, inwieweit Grunderkrankungen, Komorbiditäten und Therapien den Verlauf von Covid-19 beeinflussen. Publikationen: https://www.eular.org/eular_covid19_database.cfm
Zeithorizont	Seit März 2020
Mittelgeber	Institutseigene Mittel

Studie	Deutsches COVID-19-Register für Patienten mit entzündlich-rheumatischer Erkrankung
Institution	DRFZ (mit Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie DGRh)
Inhalt (kurz)	nationales COVID-19-Registers von Patienten mit entzündlich-rheumatischer Erkrankung und einer SARS-CoV-2-Infektion. Komorbiditäten, Therapie mit Glukokortikoiden, und eine hohe Krankheitsaktivität bergen Risiken für schwere Verläufe von COVID-19. https://rmdopen.bmj.com/content/7/1/e001464 https://www.covid19-rheuma.de/

Zeithorizont	Seit März 2020
Mittelgeber	Institutseigene Mittel

DIW - Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

Studie	SOEP-CoV
Institution	SOEP am DIW Berlin / Universität Bielefeld
Inhalt (kurz)	In der SOEP-CoV-Studie werden Haushalte der regulären Befragung des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) in zwei telefonischen Zusatzbefragung (1. 4. - 4.7. 2020 & 18.1. - 15. 2. 2021) zu ihrem Gesundheitsverhalten, ihrer psychischen, sozialen und ökonomischen Situation sowie ihren sozialen Einstellungen in der Pandemie befragt. In Berlin nehmen 275 Personen an der bundesweiten Studie teil.
Zeithorizont	1.4. 2020 - 4.7. 2020 / 18.1. - 15.2.2021
Mittelgeber	BMBF / 482.517 €

Studie	Leben in Deutschland - Corona Monitoring
Institution	SOEP am DIW Berlin / Robert-Koch Institut
Inhalt (kurz)	Wie viele Menschen haben bereits eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 durchgemacht? Wie hoch ist die Dunkelziffer, also die Zahl der unentdeckt gebliebenen Infektionen? Welche Menschen sind häufiger von einer Infektion betroffen? Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und das Robert Koch-Institut (RKI) untersuchen diese Fragen im Rahmen der bundesweiten Studie „Leben in Deutschland - Corona-Monitoring“. Die Studie, für die 34.000 Erwachsene zur Teilnahme aufgefordert wurden, startete Anfang Oktober und wird bis voraussichtlich Ende Januar 2021 Proben und Forschungsdaten erheben. Damit werden aussagekräftige Ergebnisse zum Antikörperstatus für ganz Deutschland vorliegen. Das Studienprogramm beinhaltet einen Mund-Nase-Abstrich und die Entnahme einer kleinen Menge Blut aus dem Finger. Die Teilnehmenden erhalten dazu per Post entsprechende Testmaterialien. In den RKI-Laboren werden akute Infektionen (über die Mund-Nase-Abstriche) sowie vorhandene Antikörper gegen SARS-CoV-2 (Blutprobe) nachgewiesen. Ein Fragebogen - unter anderem zu klinischen Symptomen, Vorerkrankungen und Gesundheitsverhalten - erlaubt weitere wichtige Erkenntnisse zu den Forschungsfragen. In Berlin wurden 1281 Personen zur Teilnahme eingeladen.
Zeithorizont	1.10. 2020 - 31.1.2021
Mittelgeber	BMG / 1.526.925 €

EHB - Evangelische Hochschule Berlin

Studie	Wahrnehmung der Corona-Krise und der Veränderungen im Bereich Sozialer Arbeit von Adressat*innen und Nutzer*innen Sozialer Arbeit
Institution	Evangelische Hochschule Berlin, Prof. Dr. Rebekka Streck
Inhalt (kurz)	Es gibt bisher kaum Forschungsergebnisse dazu, wie Menschen in besonders prekären Lebenssituationen (bspw. Wohnungslosigkeit, Armut, Drogenkonsum, Illegalität, Bewohner*innen von Kriseneinrichtungen, Behinderung) die Krise wahrnehmen. Das Forschungsprojekt versucht eine erste Systematisierung wichtiger Faktoren diesbezüglich. Im Rahmen des Projektes führen Studierende Interviews mit Adressat*innen und Nutzer*innen Sozialer Arbeit zu ihrer Wahrnehmung der Coronakrise. Die problemzentrierten Interviews werden mit der Grounded Theory ausgewertet. Es können Aussagen bezüglich verschiedener Wahrnehmungsdimensionen getroffen werden. Zudem wird analysiert, welche Faktoren die Wahrnehmung und emotionale Bewertung der Einschränkungen beeinflussen. Schließlich geht es auch um die Rekonstruktion der Komplexität der Einschätzung von Veränderungen im Bereich Sozialer Arbeit bezogen auf eigene alltägliche Bewältigungsaufgaben. Ergebnisse werden in einem Sammelband zur Perspektive von Adressat*innen Sozialer Arbeit auf die Krise voraussichtlich Ende des Jahres publiziert. Der Sammelband wird u.a. von Prof. Dr. Rebekka Streck herausgegeben.
Zeithorizont	Okt. 2020 bis Sept. 2021
Mittelgeber	Keine

Studie	Forschungsvorhabens zur Untersuchung von Auswirkungen der pandemiebegründeten Handlungseinschränkungen in der Schulsozialarbeit in Deutschland
Institution	Evangelische Hochschule Berlin, Prof. Dr. Thomas Pudelko
Inhalt (kurz)	Durch die Schulschließungen im Rahmen der Eindämmungsaktivitäten der Corona-Pandemie ist auch die Schulsozialarbeit von diesen Einschränkungen stark betroffen. Ob und ggf. inwieweit Schulsozialarbeit mittels digitaler Werkzeuge in dieser Zeit weiter arbeiten konnte, wird untersucht.
Zeithorizont	Beginn 21. KW 2020 / Zwischenergebnisse 41. KW 2020 / Ende 11, KW 2021
Mittelgeber	-

Studie	Träger im Krisenmodus
Institution	Evangelische Hochschule Berlin, (Teilstudie 1: in Kooperation mit dem AFET Bundesverband für Erziehungshilfe e.V.; Teilstudie 2: in Kooperation Prof. Dr. Holger Nieberg, MSB), Prof. Dr. Florian Hinken
Inhalt (kurz)	Untersucht wird im Rahmen der quantitativen Teilstudie 1 die Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Jugendämtern und Trägern

	der freien Jugendhilfe im Bereich der Erziehungshilfen während des 1. Lockdowns. Im Rahmen der Teilstudie 2 werden Experteninterviews mit Jugendämtern und Trägern der freien Jugendhilfe geführt. Gegenstand sind intra- und interorganisationale Umgangsweisen mit der Pandemie hinsichtlich der Sicherstellung des Leistungs- und Schutzauftrags. Der aktuellen Krisensituation wird eine weitere kontrastierende Belastungssituation in der Kinder- und Jugendhilfe gegenübergestellt. Ziel der Untersuchung ist u.a. die Entwicklung eines Krisenbewältigungsmodells innerhalb der Trägerstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe.
Zeithorizont	Beginn: 05-2020/ Zwischenergebnisse: liegen vor / Ende: voraussichtlich 12-2021
Mittelgeber	Keine Förderung

Studie	“Healthy pregnancy - promoting physical activity during pregnancy by assessing biopsychosocial changes that may affect injury risk, exercise habits and health”, Prof. Dr. Julia Leinweber
Institution	Evangelische Hochschule Berlin, Humboldt Universität Berlin, Sport Universität Köln
Inhalt (kurz)	u.a. Einfluss der Pandemie auf Bewegungsverhalten, psychische Gesundheit in der Schwangerschaft, Geburtserleben, Gesundheit und Bewegung in der Zeit nach der Geburt
Zeithorizont	Beginn: 15022021/ Zwischenergebnisse: 301021/ Ende 15022022
Mittelgeber	DFG Antrag (GZ: LE 4719/1-1)

FMP (Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie)

Studie	Corona Virus Pre Exploration Project
Institution	HU Berlin/FMP
Inhalt (kurz)	Generation and testing of antiviral therapy and prevention concepts based on the identification of SARSCoV2 binders
Zeithorizont	Juli 2020 - Dez 2021
Mittelgeber	Berlin University Alliance (BUA), 430.000 € (Four PIs at FMP, HU and RKI)

Studie	Aptamer Verdrängungsassays für das Hochdurchsatz Screening von Leitstrukturen, die gegen das Spike Protein von SARS-CoV-2 gerichtet sind → Allosterische Wirkstoffe gegen SARS-CoV-2
Institution	FMP Berlin LIMES Institut
Inhalt (kurz)	Entwicklung von Assays basierend auf der Verdrängung eines bereits vorhandenen DNA Aptamers, das an das Spike Protein von SARS-CoV-2 bindet. Ein Hochdurchsatz-Screening der Verdrängung des Aptamer-Binders durch medikament-ähnliche Substanzen durchsucht

	die am FMP vorhandenen Substanzbibliotheken nach Leitstrukturen, die an Spike binden und dadurch das Eindringen des SARS-CoV-2 Virus in menschliche Zellen blockieren.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende Vorauss. März 2021 / Juli 2021 / unbekannt
Mittelgeber	Bislang keine Finanzierung beantragt

Studie	Identifizierung von bereits zugelassenen Arzneimittelstoffen für die Hemmung der SARS-CoV2-Spike- und ACE2- Proteinbindung durch neue Hochdurchsatzmethoden
Institution	MDC Berlin FMP Berlin
Inhalt (kurz)	Hemmstoffe der Bindung des Virus-Hüllproteins an das humane Zellprotein ACE2 wurden über verschiedene Screening Methoden identifiziert und sind jetzt in der Phase der Validierung.
Zeithorizont	Aug. 2020 / Jan. 2021 / März 2021
Mittelgeber	MDC

Studie	Entwicklung eines aktivitätsbasierten Farbstoffes zum Nachweis der SARS-CoV-2 Hauptprotease (MPro)
Institution	Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie, FMP
Inhalt (kurz)	Eine aktivitätsbasierte lumineszente Sonde basierend auf den Erkennungssequenzen der SARS-CoV-2 Hauptprotease soll den sensitiven Nachweis und Lokalisierung dieses Virusproteins in Zellen und Geweben in Echtzeit ermöglichen. Dies unterstützt die Entwicklung neuer Hochdurchsatz-Screening-Assays zur Identifizierung neuer antiviraler SARS-CoV-2 Medikamente, aber auch den direkten optischen Nachweis von hochkontaminierten Flächen.
Zeithorizont	Beginn: September 2020 / Zwischenergebnisse: April 2021 / Dezember 2021
Mittelgeber	FMP, Medizinische Chemie, 110T€

Studie	Entwicklung eines neuen Antigen-Schnelltests für SARS-CoV-2
Institution	FMP Cell Engineering + Fa. MiProbes
Inhalt (kurz)	Isolierung von SARS-CoV-2 Transkriptionsfaktoren die einen Biomarker induzieren
Zeithorizont	März 2020 - Dezember 2020; Kooperation beendet, da MiProbes nun eigene Laborräume bezogen hat, und den Forschungsschwerpunkt verlagert
Mittelgeber	MiProbes

FU Berlin

Studie	Covid-19 Warn App und öffentliche Meinung und Nutzung - Ein Internationaler Vergleich China, Deutschland und USA
Institution	FU Berlin, FB Geschichts- und Kulturwissenschaften, Institut für Chinastudien
Inhalt (kurz)	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentliche Meinung zu Covid-19 Warn Apps (3 Ländervergleich) - Compliance Covid-19 (3 Ländervergleich) - Akzeptanz von Covid-19 Datenweitergabe (3 Ländervergleich)
Zeithorizont	Beginn/Zwischenergebnisse/Ende: 2019-2020
Mittelgeber	Volkswagen Foundation Planning Grant (Nr. 95172; 150,000 Euro, davon Projekt Covid-19 Warn App ca. 30,000 Euro)

Studie	Religion und Pandemie. Staat, Religion und Gesellschaft in Saudi-Arabien und Iran in der Coronakrise, in: Geschichte und Gesellschaft 46; 3 (2020), S. 494-506
Institution	FU Berlin, FB Geschichts- und Kulturwissenschaften und Leibniz-Zentrum Moderner Orient
Inhalt (kurz)	Religion und Pandemie. Staat, Religion und Gesellschaft in Saudi-Arabien und Iran in der Coronakrise
Zeithorizont	Abgeschlossen, bereits erschienen
Mittelgeber	Mittel des Leibniz-Zentrums Moderner Orient

Studie	Psychosoziales Lagebild der Bevölkerung während der Corona-Pandemie (LaBeCo)
Institution	FU Berlin, FB Mathematik und Informatik, Institut für Informatik AG Interdisziplinäre Sicherheitsforschung
Inhalt (kurz)	<p>LaBeCo setzt sich u.a. die Umsetzung einer umfassenden qualitativen Metaanalyse von sozialwissenschaftlichen Studien zur psychosozialen Lage der Bevölkerung während der Corona-Pandemie zum Ziel. Zentrale Erkenntnisse werden als Handlungsempfehlungen politischen und behördlichen Entscheider/innen des Krisenmanagements zugänglich gemacht. Zugleich werden anhand eigener Datenerhebungen und der Erprobung neuer innovativer Forschungsmethoden neue Erkenntnisse zur psychosozialen Lage und bisherigen Entscheidungsprozessen des politischen und behördlichen Krisenmanagements erhoben. Eine nähere Beschreibung des Projektvorhabens finden Sie unter:</p> <p>https://www.sicherheit-forschung.de/forschung/projekte/LaBeCo/index.html.</p>
Zeithorizont	Beginn/Zwischenergebnisse/Ende

	01.01.2021/01.07.2021/31.12.2021
Mittelgeber	Verein Deutscher Ingenieure -Technologiezentrum, PT/BMBF 492.640,80 Euro

Studie	COVID-19: Risikowahrnehmung und Bewältigungsstrategien. Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung in Deutschland.
Institution	FU Berlin, FB Mathematik und Informatik, Institut für Informatik AG Interdisziplinäre Sicherheitsforschung
Inhalt (kurz)	Die Studie umfasst mehrere repräsentative Umfragen unter der deutschen Bevölkerung, die sich auf die Wahrnehmung von Risiken und Möglichkeiten zur Bewältigung von COVID-19 konzentrieren.
Zeithorizont	Beginn/Zwischenergebnisse/Ende März 2020/liegen vor/fortlaufend
Mittelgeber	Keine

Studie	Modell gestützte Untersuchung von Schulschließungen und weiteren Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 (MODUS-COVID)
Institution	FU Berlin, Zuse-Institut Berlin, Robert Koch-Institut
Inhalt (kurz)	The project MODUS-Covid investigates the infection dynamics of the SARS-CoV-2 in Germany. Using data-based movement patterns it is possible to simulate the infection dynamic for certain areas under different restrictions. Also the developing of new mathematical methods for fast and accurate calculations of the possible epidemic spread and the estimation of the potential success of introduced measures in suppressing the virus are an important part of the project.
Zeithorizont	Zwischenergebnisse/bis Ende 2022
Mittelgeber	BMBF

Studie	Prediction of Covid-19 spreading and optimal coordination of counter-measures: From microscopic to macroscopic models to Pareto fronts
Institution	FU Berlin, Zuse-Institut Berlin
Inhalt (kurz)	The Covid-19 disease has caused a worldwide pandemic with more than 60 million positive cases and more than 1.4 million deaths by the end of November 2020. All over Europe, governments discuss and decide about far-reaching counter-measures like shutdowns of economic activity and public life. These decisions are taken facing conflicting objectives: some

	objectives, like the minimization of disease-related deaths, demand for strong counter-measures, while others, such as social and economic costs, require less restrictive interventions. Finding the optimal compromise boils down to solving a multi-objective optimization problem. We demonstrate how to find a mathematical description of this problem based on real-world data, and how to solve it numerically. The solution consists of a set of several optimal strategies, from which political decisions makers should select. The theory is complemented by application to counter-measures against covid-19 spreading in Berlin.
Zeithorizont	-
Mittelgeber	-

Studie	Studienbezogene Herausforderungen im Praxissemester Chemie in Zeiten von Corona
Institution	FU Berlin, FB Biologie, Chemie, Pharmazie, Institut für Chemie und Biochemie, Arbeitskreis Didaktik der Chemie
Inhalt (kurz)	Studierende des Lehramts Chemie werden/wurden zu Beginn und zum Ende des Praxissemesters 2020/21 mit Hilfe des AVEM- und MoLe+-Fragebogens befragt, wie sie arbeitsbezogene - bzw. ihr Studium betreffende Herausforderungen erlebt haben, Unterstützungsangebote bewerten und beides schlussendlich psychisch verarbeitet haben.
Zeithorizont	Beginn: August/September 2020/Ende: Februar 2021 Vergleich mit vorangegangenen Datenerhebung möglich und anvisiert
Mittelgeber	keine

Studie	Initiierungsphase einer Klinischen Studie: Phase I study of neutralizing monoclonal antibody against SARS-CoV-2
Institution	FU Berlin, FB Biologie, Chemie, Pharmazie
Inhalt (kurz)	Non-disclosure agreement
Zeithorizont	Beginn/Zwischenergebnisse/Ende
Mittelgeber	-

Studie	Structural/functional studies of the SARS-CoV-2 transcription/replication machinery
Institution	FU Berlin, FB Biologie, Chemie, Pharmazie
Inhalt (kurz)	Recombinant production of components of the SARS-CoV-2 transcription/replication machinery; assembly of functional complexes; structural analyses; screening of binding compounds

Zeithorizont	Beginn/Zwischenergebnisse/Ende: Start: April 2020; all relevant proteins cloned, expressed, produced, purified; complex assembly studies ongoing; no relevant additional intermediate results; studies will continue
Mittelgeber	Haushaltsmittel

Studie	Lebendzellmikroskopie von Coronaviren
Institution	FU Berlin, FB Biologie, Chemie, Pharmazie, Veterinärmedizin und der Universität Jena
Inhalt (kurz)	Es wurde mittels 3D Druck und einfachen Komponenten ein Mikroskop gebaut, dass automatisiert in lebenden Zellen Fluoreszenzmikroskopie durchführen kann und portabel ist. Es wird einzelne Virionen auf und in Zellen sichtbar machen und bei der Aufnahme in die Zelle verfolgen können. Es soll einfach und kostengünstig in Biosicherheitslaboratorien Einsatzfähig sein.
Zeithorizont	Beginn/Zwischenergebnisse/Ende Beginn: Anfang Mai 2020/Zwischenergebnisse: November 2020 war das Mikroskop zur Lebendzellmikroskopie in Zellen fähig/Ende: Bis April 2021 soll das Mikroskop im Inkubator zur Arbeit mit einzelnen Virionen funktionsfähig sein.
Mittelgeber	Haushaltsmittel

Studie	Zellulärer Aufnahmeweg von Coronaviren
Institution	FU Berlin, FB Biologie, Chemie, Pharmazie und Helmholtz-Zentrum Berlin (HZB)
Inhalt (kurz)	Die Wirkung pharmakologischer Inhibitoren auf die zelluläre Aufnahme von Coronaviren wurde mittels pharmakologischer Inhibition untersucht. Infektionsassays, Fluoreszenzmikroskopie und mit dem Helmholtz Zentrum Berlin auch Röntgenmikroskopie wurden als experimentelle Ansätze verwendet.
Zeithorizont	Beginn/Zwischenergebnisse/Ende Beginn: Mai 2020/Zwischenergebnisse: im Moment werden Ergebnisse dupliziert und zusammengefasst/Ende: eine Publikation soll zeitnah eingereicht werden.
Mittelgeber	Haushaltsmittel und Mittel des HZB

Studie	Studie mit Biontech
Institution	FU Berlin, FB Biologie, Chemie, Pharmazie, Institut für Pharmazie
Inhalt (kurz)	Wir sind in Kontakt mit BioNTech und unterliegen dabei einem Bilateral Confidentiality Agreement.

Zeithorizont	-
Mittelgeber	-

Studie	SarsImmunExpansion - Charakterisierung und therapeutische Expansion der protektiven Effektor- und Gedächtnis-T-Zell Antworten gegen SARS-CoV-2
Institution	FU Berlin, FB Biologie, Chemie, Pharmazie, Institut für Biochemie
Inhalt (kurz)	Ziel dieses Projektes ist es, die T-Zell-Antwort gegen das Coronavirus SARS-oV-2 zu entschlüsseln, die die antivirale Immunantwort antreibt und möglicherweise einen dauerhaften Schutz gewährt. Das Projekt zielt darauf ab, diejenigen Virus-Peptid-Antigene zu definieren, die stabil an die Zentraleuropa hauptsächlich vorkommenden MHC-Allotypen gebunden werden und die somit wahrscheinliche Kandidaten für immundominante Epitope darstellen. Dabei wählen wir als erstes Teilziel den Ansatz der Computerbasierten Vorhersage von Bindungs- und Immunogenizitäts-Eigenschaften, der insbesondere für MHC-Moleküle der Klasse I etabliert ist. Weiterhin werden wir aber auch experimentell für Sars-CoV-Peptide des Ausbruchs 2002 definierte Sequenzen verwenden, da hier die Sequenzidentität in vielen Fällen aufgrund der hohen Homologie gegeben ist. In einem zweiten Teilziel werden wir dann ein zeltfreies System zur Prozessierung von Sars-CoV-2-Proteinen verwenden, um echte, experimentell bestimmbare Bindungspeptide zu erhalten. Diese werden wir mittels Massenspektrometrie bestimmen und dann die entsprechenden Peptid-MHC-Komplexe herstellen und die Bindungs- und Austauschigenschaften der pMHC-Komplexe ermitteln. In einem dritten Teilziel werden wir Peptide von Zellen von Kontrollgruppen, von Genesenen oder von akut im Krankenhaus behandelten Personen extrahieren und die gebundenen Peptide massenspektrometrisch ermitteln.
Zeithorizont	Beginn: 01.07.2020 Zwischenergebnisse: HLA-Typisierung, Peptide pools erstellt/T Zell Antworten von Sars-CoV-2 positiven Donoren versus Kontrollgruppe/Ende: 31.12.2021
Mittelgeber	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), PT/BMBF / 274.527,52 Euro

Studie	Antivirale Polyelektrolyte
Institution	FU Berlin, FB Biologie, Chemie, Pharmazie
Inhalt (kurz)	Synthese von Polysulfaten oder Polyaminen für die Hemmung der Anbindung an Wirtszellen durch das SARS-CoV2
Zeithorizont	Beginn 3/2020, Zwischenergebnisse 2021/ Ende offen

Mittelgeber	BUA, 150.000,00 Euro
-------------	----------------------

Studie	Biophysikalische Charakterisierung der Virus-Wirtszellinteraktion und der Bindungscharakteristika von antiviralen Polymersystemen
Institution	FU Berlin, FB Biologie, Chemie, Pharmazie
Inhalt (kurz)	TIRF-Mikroskopie und MST-basierte Methoden zur Quantifizierung von Bindungsaffinitäten zwischen dem SARS-CoV2 Spikeprotein und dem ACE2 Rezeptor, sowie der Bindungsaffinität und Inhibition von antiviralen Polymersystemen.
Zeithorizont	Juli 2020 - Dezember 2021
Mittelgeber	BUA, 100.000,00 Euro

Studie	Erzeugung von grenzflächenverankerten Membranen aus zellulären Plasmamembranen für Wechselwirkungsstudien
Institution	FU Berlin, FB Biologie, Chemie, Pharmazie
Inhalt (kurz)	Entwicklung von Methoden, mit deren Hilfe sich Bestandteile aus zellulären Membranen direkt in grenzflächenverankerte Lipiddoppelschichten integrieren lassen. Charakterisierung der Interaktion zwischen dem SARS-CoV2 Spikeprotein und dem ACE2 Rezeptor, mittels biophysikalischer Methoden zu quantifizieren.
Zeithorizont	Juli 2020 - Oktober 2022
Mittelgeber	DFG (Arbeitspaket innerhalb eines Emmy-Noether Antrags)

Studie	Antivirale Polysialoside
Institution	FU Berlin, FB Biologie, Chemie, Pharmazie
Inhalt (kurz)	Synthese von Polysialosiden mit variierender Ligandendichte und Morphologie für die Inhibition der SARS-Cov-2 Infektion.
Zeithorizont	Juli 2020-Dezember 2021
Mittelgeber	BUA, 75.000,00 Euro

Studie	Viruzide Polymerbeschichtung für Luftfiltermaterialien/Gesichtsmasken
Institution	FU Berlin, FB Biologie, Chemie, Pharmazie
Inhalt (kurz)	Entwicklung von mehrschichtigem Filtermaterial mit viruziden Eigenschaften.
Zeithorizont	ab April 2020 - geplant 2023

Mittelgeber	Haushaltsmittel 50.000,00 Euro
-------------	--------------------------------

Studie	Entwicklung von SARS-CoV-2-Inhibitoren
Institution	FU Berlin, FB Biologie, Chemie, Pharmazie
Inhalt (kurz)	Verbindungen mit unterschiedlichen Strukturen werden synthetisiert und auf ihre hemmende und membranzerstörende Aktivität gegen SARS-CoV-2 untersucht.
Zeithorizont	Beginn/Zwischenergebnisse/Ende Mai 2020/im Moment werden Ergebnisse wiederholt und zusammengefasst/Aktive Strukturen sollten für potentielle in vivo- und klinische Studien identifiziert werden.
Mittelgeber	Haushaltsmittel

Studie	Entwicklung von SARS-CoV-2-Inhibitoren
Institution	FU Berlin, FB Biologie, Chemie, Pharmazie
Inhalt (kurz)	Verbindungen mit unterschiedlichen Strukturen werden synthetisiert und auf ihre Hemmaktivität gegenüber SARS-CoV-2 untersucht.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende Mai 2020 / im Moment werden Ergebnisse wiederholt und zusammengefasst / Bislang konnten einige aktive Strukturen identifiziert werden, welche in in vivo-Studien derzeit eingesetzt werden / Aktive Strukturen sollten für potentielle in vivo- und klinische Studien identifiziert werden.
Mittelgeber	Haushaltsmittel

Studie	Aerosol Sedimentations- und Evaporationsdynamik
Institution	FU Berlin, Fachbereich Physik
Inhalt (kurz)	Beim Sprechen werden sogenannte Aerosoltröpfchen produziert, die bei infizierten Personen infektiöse Virionen enthalten. In der Studie wurden die Sedimentationszeiten unter Berücksichtigung der Trocknungszeiten der Tröpfchen berechnet, um genaue Aussagen zur Viruslast von Raumluft zu machen.
Zeithorizont	Beginn der Studien: Februar 2020 Ergebnisse wurden publiziert in: Mechanisms of Airborne Infection via Evaporating and Sedimenting Droplets Produced by Speaking, Roland R. Netz, J. Phys. Chem. B 2020, 124, 7093–7101 Physics of virus transmission by speaking droplets

	Roland R. Netza and William A. Eaton, PNAS October 13, 2020 vol. 117 no. 41 25209-25211
Mittelgeber	Haushaltsmittel und European Research Grant Projektmittel, 50.000,00 Euro

Studie	Conformational dynamics of the spike protein S of SARS-CoV-2
Institution	FU Berlin, Fachbereich Physik
Inhalt (kurz)	The surface of the virion particle is decorated by proteins denoted as the spike protein S. The fundamental question is how particular conformations of protein S are selected for binding to the host receptor. We developed a graph-based approach to evaluate the conformational dynamics of protein S. We found that a loss of three-fold symmetry at key sites likely facilitates conformational selection, and identified N501 as key group for the binding of protein S to ACE2.
Zeithorizont	
Mittelgeber	The 2020 paper was the joint effort of doctoral and Master students, and of two external collaborators. The doctoral students involved in the work were supported by SFB 1078 and by FB funding. Current computations are generously supported by a computing allocation from the HLRN, The North-German Supercomputing Cluster.

Studie/Projekttitel	Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz durch den Zivil- und Katastrophenschutz in Pandemielagen am Beispiel SARS-CoV-2
Institution	FU Berlin, FB Politik- u. Sozialwissenschaften: Katastrophenforschungsstelle
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Der gesundheitliche Bevölkerungsschutz spielt eine maßgebliche Rolle bei der Bewältigung der SARS-CoV-2-Pandemie. Unterstützung erfährt der öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) v.a. durch Institutionen und Organisationen des Zivil- und Katastrophenschutzes (Feuerwehren, Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), Rettungsdienst, Hilfsorganisationen). Ziel des Forschungsvorhabens (Laufzeit 10 Monate) ist die Analyse der Kapazitäten und Potenziale der Organisationen des Zivil- und Katastrophenschutzes im Kontext des gesundheitlichen Bevölkerungsschutzes im Falle einer Pandemie am Beispiel SARS-CoV-2. In der aktuellen SARS-CoV-2-Lage sind zum Zeitpunkt der Antragstellung die Organisationen des Zivil- und Katastrophenschutzes bereits vielfältig in unterschiedlichen Bereichen des gesundheitlichen Bevölkerungsschutzes - von medizinischer Unterstützung, z.B. über den Aufbau und Betrieb von SARS-CoV-2-Teststrecken oder speziellen Notkrankenhäusern wie in Berlin, über die Betreuung von quarantänisierten Menschen in speziellen Einrichtungen oder zu Hause bis hin zum Transport von medizinischen Proben oder

	Material eingesetzt. Ziel von BePal ist es, 1. die verschiedenen bundesweiten Einsätze von Einheiten des Zivil- und Katastrophenschutzes im Rahmen des gesundheitlichen Bevölkerungsschutzes zu erfassen und zu katalogisieren, 2. dahinterliegende Konzepte zu eruieren, 3. Herausforderungen und 4. Lessons Learned zu identifizieren, um 5. wertvolle Erfahrungen rechtzeitig festzuhalten und 6. die Evaluation der Bewältigung und entsprechender Schwachstellen für die involvierten Organisationen von ÖGD bis Zivil- und Katastrophenschutz zu vereinfachen, um damit 7. dem ÖGD anwendungsorientiertes Wissen für künftige pandemische Lagen bereitzustellen sowie 8. einen Beitrag zur zukünftigen Vorbeugung und Bewältigung pandemischer Lagen zu leisten.
Zeithorizont	01.06.2020 - 31.05.2021
Mittelgeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung, 48.183,00 Euro

Studie/Projekttitel	Rezeption und Akzeptanz öffentlicher Informationen trotz Polarisierung: Der Schlüssel zum Erfolg gegen COVID-19/Receiving and Accepting Public Information Despite Polarization: Key to Overcoming COVID-19
Institution	FU Berlin, FB Politik- u. Sozialwissenschaften: Politische Soziologie der BRD
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	RAPID-COVID soll folgende Fragen beantworten: 1. Erhalten Bürger*innen die nötigen und korrekten Informationen zur COVID-19-Pandemie? Fühlen sie sich tatsächlich gut informiert? 2. Gibt es (normativ problematische) Unterschiede im Informationsstand zwischen verschiedenen Segmenten der Bevölkerung? Was kann man ggf. dagegen tun? 3. Wie verarbeiten Bürger*innen die Informationen, die sie erhalten? Gründlich? Heuristisch? Welche Merkmale des Senders, Empfängers, der Nachricht oder des Kontexts sind dabei entscheidend? 4. Wie weit verbreitet sind Unzufriedenheits- und Verdrossenheitsgefühle bezüglich COVID-19 und der damit verbundenen Einschränkungen? Wie verändern sie sich über Zeit? 5. Was sind die Gründe für diese Unzufriedenheits- und Verdrossenheitsgefühle? 6. Unter welchen Umständen führen sie dazu, dass Distanzierungs- und Hygienemaßnahmen nicht umgesetzt werden? (Forschungsplattform Zoonosen)
Zeithorizont	01.07.2020 - 31.12.2021
Mittelgeber	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), PT/BMBF / 269.094,00 Euro

Studie/Projekttitel	Perception and Behavior Adaptation in Times of Corona and Populism: A Longitudinal Study
---------------------	---

Institution	FU Berlin, FB Politik- u. Sozialwissenschaften: Politische Soziologie der BRD
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	The current corona pandemic represents a huge exogenous shock, challenging the resilience and coping mechanisms of society, the political system, but also each individual citizen. We can make use of the quasi-experimental setting that the pandemic provides us with to study preconditions of successful political responses and reforms in times of increasing polarization and populism. We rely on panel data starting before the exponential growth of the pandemic in Germany took off and before the first drastic measures to contain the spread of Covid-19 were implemented, thus providing truly longitudinal analysis, results of which we will disseminate to academic as well as broader audiences. (Corona Crisis and Beyond - Perspectives for Science, Scholarship and Society)
Zeithorizont	01.03.2021 - 31.08.2022
Mittelgeber	Volkswagen Stiftung, 115.500 EUR

Studie/Projekttitel	Political cohesion under conditions of fiscal scarcity - German federalism in the time of COVID-19
Institution	FU Berlin, FB Politik- u. Sozialwissenschaften, Politisches System der Bundesrepublik Deutschland
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Applying a mixed-methods design, the project will investigate how German governments at both federal levels are coping with fiscal scarcity caused by the extensive COVID-19 support packages. The project will examine the extent to which opportunistic strategies that are regarded as typical for federal settings affect political cohesion and which political and institutional safeguards are suitable for containing those strategies. By examining the German case, the project will offer an innovative contribution to comparative federalism. (Corona Crisis and Beyond - Perspectives for Science, Scholarship and Society)
Zeithorizont	01.03.2021 - 31.08.2022
Mittelgeber	Volkswagen Stiftung, 107.500 EUR

Studie/Projekttitel	Mobilitätsregime und Pandemic Preparedness im Kontext der Covid-19 Pandemie / Mobility Regimes of Pandemic Preparedness and Response (MoREPPaR): The Case of Covid-19
Institution	FU Berlin, FB Politik- u. Sozialwissenschaften, Institut f. Sozial- u. Kulturanthropologie

Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	<p>The Covid-19 pandemic dramatically shows how the emergence and global proliferation of pathogens are closely interrelated with different types of human and nonhuman mobilities. Countries are addressing the disease threat posed by the pandemic with different approaches to restrictions and surveillance of movement with yet unknown social, economic and political outcomes. This project argues that the individual and collective costs of immobilization – and the privileges of mobility – are distributed unevenly within and across countries. It approaches these disparities by examining pandemic preparedness and response as a mobility regime in which im/mobilities are governed through complex sets of actors, networks, technologies, and scientific expertise.</p> <p>Our project will explore these mobility regimes through an ethnographic study of the diversity of lived experiences of various instances of im/mobilization in a globalized world. The research will focus on the Democratic Republic of Congo (DRC), South Africa (SA), Germany (G), and South Korea (SK) to explore how mobility regimes have emerged historically at our research sites, and how Covid-19 shapes new mobility regimes by enforcing immobilities – and granting movement – over different phases of the pandemic. These case studies offer unique insights into countries with (DRC, SA, SK) and without (G) previous experience with recent epidemic outbreaks, and represent a broad range of low-, middle- and high-income countries in the Global South and Global North.</p> <p>Our project aims to show how the comparative analysis of mobility regimes can improve pandemic preparedness by reflecting on the assumptions and concepts defining preparedness as the protection of populations in the frame of the nation-state. This reflexivity is crucial to capture the diversity of im/mobilities that characterize human wellbeing in an interconnected world and counter the growing tendency to cast preparedness as the protection of national interests. (Integration unterschiedlicher Perspektiven zu sozialer Ungleichheit / Globale Herausforderungen)</p>
Zeithorizont	01.11.2020 – 31.07.2021
Mittelgeber	Volkswagen Stiftung, 42.200,00 Euro

Studie/Projekttitel	Children in Between: Disruptions of Transnational Surrogacy in the Time of Covid-19
Institution	FU Berlin, FB Politik- u. Sozialwissenschaften, Institut f. Sozial- u. Kulturanthropologie
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	<p>This project examines the impact of Covid-19-related restrictions on transregional and transnational gestational surrogacy arrangements. The research will result in an in-depth and comparative ethnographic account of the situation of children, gestational surrogates, and</p>

	intended parents in India, the U.S., Ukraine, and Germany. The goal of this research is to contribute to a better understanding of medical travel, fertility care, and gestational surrogacy during a global pandemic when the issue of 'essentiality' of particular medical technologies is at stake. (Corona Crisis and Beyond - Perspectives for Science, Scholarship and Society)
Zeithorizont	01.01.2021 - 30.06.2022
Mittelgeber	Volkswagen Stiftung, 120.000,00 Euro

Studie/Projekttitle	Potenziale der Zivilgesellschaft - Solidarisches Verhalten bei der Krisenbewältigung
Institution	FU Berlin, FB Politik und Sozialwissenschaften Weitere Projektleitung: HU Berlin
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Das Projekt SolZiv untersucht Ausmaß und Bedingungen solidarischen Verhaltens in zivilgesellschaftlichen Formen während der Corona-Pandemie. Einerseits gibt es einen enormen Bedarf an Formen solidarischen Verhaltens, andererseits nehmen Kontaktverbote den klassischen Formen des Engagements die Grundlage. Wie löst die Zivilgesellschaft dieses Dilemma auf?
Zeithorizont	05/2020 - 31.12.2020
Mittelgeber	Exzellenzstrategie; Berlin University Alliance/ Anteil FU: 91.875,00 Euro

Studie / Projekttitle	Raumpolitiken in Zeiten der SARS-CoV-2 Pandemie
Institution	Technische Universität Berlin, Prof. Fakultät Planen, Bauen, Umwelt Weitere Projektleitung: FU Berlin, FB Politik und Sozialwissenschaften
Inhalt (kurz) / Förderprogramm	Das Projekt untersucht raum-politische Handlungen und deren emotionale Besetzung als Reaktion auf die aktuelle Pandemie. In der Studie werden die unterschiedlichen Handlungslogiken auf staatliche-, institutionelle- und alltagspraktische Konditionen in Deutschland und Südkorea miteinander verglichen. Ziel der Forschung ist es, Möglichkeiten alternativer Reaktionsmuster auf die Pandemie auszuloten. Durch einen interdisziplinären Ansatz, der Kommunikationswissenschaften und Architektur/Städtebau verknüpft, befasst sich das Projekt sowohl mit physischen sowie mit digitalen Räumen.
Zeithorizont	05/2020 - 31.12.2020
Mittelgeber	Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder; Berlin University Alliance/ Anteil FU: 16.500,00 Euro

Studie/Projekttitel	Soziale Kohäsion in Krisenzeiten - Die Corona-Pandemie und anti-asiatischer Rassismus in Deutschland
Institution	Humboldt-Universität zu Berlin, Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät Weitere Projektleitung: FU Berlin, FB Politik und Sozialwissenschaften
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Ziel des Projekts ist die Untersuchung der Frage, welchen Einfluss die Corona-Pandemie auf Rassismus gegenüber asiatisch gelesenen Menschen in Deutschland hat. Wir greifen auf ein Mixed-Method-Design zurück, das eine quantitative Befragung mit experimentellen Elementen und eine qualitative Tagebuchstudie kombiniert. Unser Fokus liegt sowohl auf der Untersuchung von zentralen Erklärungsmechanismen in der Gesamtgesellschaft als auch den Konsequenzen von Diskriminierungserfahrungen bei den betroffenen Personen.
Zeithorizont	05/2020 - 31.12.2020
Mittelgeber	Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder; Berlin University Alliance/Anteil FU Berlin: 42.840,00 Euro

Studie/Projekttitel	Alternative Filtermaterialien für persönliche Schutzausrüstung/Alternative filtermaterial for personal protective equipment
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Tier- u. Umwelthygiene
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	In diesem COVID19-Projekt wird die Filterleistung bzw. Abscheiderate neuartiger, alternativer Filtermaterialien für Mundschutz- und Atemmasken gegenüber Partikeln und behüllten Viren untersucht. (Rapid Response Innovation Projects/EIT Health)
Zeithorizont	01.07.2020 - 31.12.2020
Mittelgeber	European Institute of Innovation and Technology (EIT) / 55.000,00 Euro

Studie	Entwicklung von Konzepten zur Sicherstellung der infektiologisch-medizinischen Versorgung von seltenen, hochkontagiösen und lebensbedrohlichen Erkrankungen in Krankenhäusern
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Tier- und Umwelthygiene
Inhalt (kurz)	Dieses Verbundforschungsvorhaben wird vom RKI koordiniert und vereinigt die Expertise verschiedener Partner, u.a. auch der TU Berlin. Im Teilvorhaben der FU Berlin sind die primären Ziele i) Erhebung von Daten zur Erregerausbreitung und zur Verschleppung im KH mittels Aerosolen und über Oberflächenkontakt anhand von Aerosol-

	Experimenten und ii) Generierung quantitativer und qualitativer Daten zum Grad der Inaktivierung/ Dekontamination von in Isolierbereichen verwendeten Materialien, Einrichtungsgegenständen sowie Untersuchungs- und Behandlungsgeräten. Dies erfolgt anhand von aerosolisierten Surrogatkeimen, z.B. dem Feline Coronavirus (FCoV) als Surrogat für SARS-CoV-2.
Zeithorizont	01.07.2020 - 31.12.2021
Mittelgeber	BMBF via Unterauftrag durch RKI

Studie/Projekttitel	CORONA-CORSA-Verbund: Inaktivierung von SARS-CoV-2 durch UVC-Licht und Verträglichkeit für den Menschen; TP6: Ermittlung der viruziden Wirkung von UVC-Strahlung auf SARS-CoV-2-Aerosole
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Tier- u. Umwelthygiene
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Wissenschaftliches Arbeitsziel ist der Nachweis der viruziden Wirkung von UVC-LED-Strahlung mit einer Wellenlänge von 270 nm gegenüber luftgetragenen Influenza A-Viren und insbesondere auch gegenüber Coronaviren, zu denen auch der derzeitige Pandemieerreger SARS-CoV-2 zu zählen ist. Es wird die Dosis ermittelt, mit der eine Inaktivierung der Viren im Aerosol sichergestellt werden kann. Auf der Grundlage der erzielten Ergebnisse werden Empfehlungen bzw. konstruktive Lösungen für die wirksame Inaktivierung von Coronavirushaltigen Aerosole mittels UVC-LED bei 270nm entwickelt, die in vielen Bereichen eingesetzt werden können. (BMBF-CORONA 2020)
Zeithorizont	01.01.2021 - 31.12.2023
Mittelgeber	Forschungszentrum Jülich GmbH, PT/BMBF, 167.730,00 Euro

Studie/Projekttitel	Trockenvernebelung von Peroxyessigsäure als aerosolbasiertes Desinfektionsverfahren für Massenverkehrsmittel zur Bekämpfung von hochpathogenen, leicht übertragbaren Erregern mit Pandemiepotenzial, wie SARS-CoV-2 (DryFogTraffic)
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Tier- u. Umwelthygiene
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Der Transport von Personen, Tieren und Waren ist im Zuge der fortschreitenden Globalisierung weiterhin weltweit ansteigend. Diese Zunahme betrifft gleichermaßen den Transport auf der Schiene, der Straße, der Luft oder dem Wasser. Wie sich in den vergangenen Jahren und insbesondere im derzeit noch andauernden Pandemiegesehen durch das Severe acute respiratory syndrome coronavirus 2 (SARS-CoV-2) zeigt, ist damit ein erhöhtes Risiko für die Verbreitung von zoonotischen und nicht-zoonotischen Infektionserregern für Mensch und Tier sowie deren Vektoren verbunden. Insbesondere bergen Massenverkehrsmittel wie Züge, Kreuzfahrtschiffe und Flugzeuge dafür

	<p>ein erhöhtes Risiko, welches während einer Epidemie oder Pandemie um ein Vielfaches gesteigert wird. Derzeit gibt es in Europa weder ein validiertes, noch ein zugelassenes aerosolbasiertes Verfahren zur Abschlussdesinfektion, das an Bord eines Massenverkehrsmittels im Falle einer hoch ansteckenden Krankheit mit hochpathogenen Erregern durchgeführt werden kann. Zudem fehlen derzeit – auch aufgrund nicht vorhandener Erkenntnisse und Erfahrungen – auch in Deutschland entsprechende Empfehlungen oder Hinweise in der vom Friedrich-Loeffler-Institut aktualisierten Richtlinie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über Mittel und Verfahren für die Durchführung einer tierseuchenrechtlich vorgeschriebenen Desinfektion (Desinfektions-Richtlinie) in Massenverkehrsmitteln. Auch die Liste der geprüften und anerkannten Verfahren gemäß §18 Infektionsschutzgesetz des Robert Koch-Instituts enthält keine Begasungsverfahren/aerosolbasierte Verfahren, die für die Anwendung in einem Flugzeug erprobt wurden und sicherstellen, dass alle möglicherweise kontaminierten, mit mannigfaltigster, sicherheitsrelevanter Technik ausgestatteten Bereiche eines Flugzeugs hinreichend dekontaminiert werden. Dies gilt gleichermaßen für die Richtlinien der World Health Organisation (WHO)²³ sowie für die der World Organisation for Animal Health (OIE). Ziel dieses Vorhabens ist es daher, ein automatisierbares Verfahren für eine wirksame aerosolbasierte Abschlussdesinfektion zu entwickeln, welche im Anschluss an eine Reinigung und eine nass-chemische Desinfektion durchgeführt und sowohl im human- als auch im veterinärmedizinischen Fall angewendet werden kann. Dabei müssen die eingesetzten Desinfektionsmittel und Verfahren nicht nur bezüglich ihrer Wirksamkeit, sondern insbesondere hinsichtlich ihrer Materialverträglichkeit validiert werden, so dass das Massenverkehrsmittel im Anschluss wieder ohne Bedenken betrieben werden kann, was insbesondere im Falle von Luftverkehrsmitteln eine sehr hohe Hürde darstellt.</p>
Zeithorizont	01.10.2020 - 30.09.2022
Mittelgeber	Bundesministerium für Gesundheit, 265.000,00 Euro

Studie/Projekttitel	<p>Rekodierung des SARS-CoV-2-Genoms - Ein multidisziplinärer Ansatz zur Entwicklung von attenuierten Coronavirus-Lebendimpfstoffen</p> <p>Recoding the SARS-CoV-2 genome - A multidisciplinary approach to generate live-attenuated coronavirus vaccines</p>
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin: Institut für Virologie
Inhalt (kurz)/Förderprogramm	<p>This project assembles an interdisciplinary team by joining the forces of five labs that combine expertise in diverse areas including molecular virology of coronaviruses, translation mechanisms (including that of viral RNAs), RNA modifications, codon pair deoptimization strategies, high-throughput sequencing, and different animal models for</p>

	pathogenicity, transmission and immunogenicity. Importantly, our multi- faceted approach will allow us to go beyond the current state of the art, in particular since this team has direct access to live virus samples, various animal models, BSL3 laboratories and animal facilities, and the ability to create recombinant SARS-CoV-2 for experimentation. We are confident that the combined knowledge generated on this new virus can rapidly facilitate vaccine development. / (D-A-CH Projekte)
Zeithorizont	01.01.2021 - 31.12.2022
Mittelgeber	Deutsche Forschungsgemeinschaft - Sachbeihilfe, 307.800,00 Euro

Studie	Adenovirus-Vektorimpfstoffe gegen COVID-19
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie Charité Universitätsmedizin Berlin
Inhalt (kurz)	Adenovirus-Vektorimpfstoffe mit verschiedenen SARS-CoV-2 Antigenen und Kombinationen werden im Hinblick auf ihre Wirksamkeit getestet.
Zeithorizont	Oktober 2020 bis Frühjahr 2021
Mittelgeber	Haushaltsmittel, Charité Universitätsmedizin Berlin

Studie	Bakterielle Membranvesikel als Impfstoffe gegen COVID-19
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie Humboldt Universität zu Berlin
Inhalt (kurz)	Bakterielle Membranvesikel mit verschiedenen SARS-CoV-2 Spike-Protein werden im Hinblick auf ihre Wirksamkeit als Impfstoffe getestet.
Zeithorizont	Oktober 2020 bis Frühjahr 2021
Mittelgeber	Haushaltsmittel, Humboldt Universität zu Berlin

Studie	Lentivirus-Vektorimpfstoffe gegen COVID-19
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie Charité Universitätsmedizin Berlin
Inhalt (kurz)	Lentivirus-Vektorimpfstoffe mit verschiedenen SARS-CoV-2 Antigenen und Kombinationen werden im Hinblick auf ihre Wirksamkeit getestet.
Zeithorizont	Oktober 2020 bis Frühjahr 2021
Mittelgeber	Haushaltsmittel, Charité Universitätsmedizin Berlin

Studie	Artemisia Extrakte und andere Phytopharmaka als SARS-CoV-2 Inhibitoren
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie MPI für Kolloid- und Grenzflächenforschung
Inhalt (kurz)	Extrakte aus verschiedenen Pflanzen der Gattung Artemisia werden im Hinblick auf ihre Fähigkeit die Replikation des SARS-CoV-2 zu inhibieren untersucht.
Zeithorizont	Sommer 2020 bis Frühjahr 2021
Mittelgeber	Haushaltsmittel, MPI für Kolloid- und Grenzflächenforschung

Studie	Virusneutralisierende Nanopartikel
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie, Institut für Pharmakologie und Institut für Chemie und Biochemie
Inhalt (kurz)	Verschiedene Nanopartikel werden im Hinblick auf ihre Fähigkeiten zur Neutralisation von SARS-CoV-2 Partikeln untersucht.
Zeithorizont	Oktober 2020 bis Oktober 2021
Mittelgeber	Berlin University Alliance, 87.000,00 Euro

Studie	Immunmodulatorische Therapien gegen COVID-19
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie Charité Universitätsmedizin Berlin
Inhalt (kurz)	Verschiedene Immunmodulatoren werden im Hinblick auf ihre Wirksamkeit bei SARS-CoV-2 bedingter Lungenentzündung getestet.
Zeithorizont	Oktober 2020 bis Frühjahr 2021
Mittelgeber	Haushaltsmittel, Charité Universitätsmedizin Berlin

Studie	HSP-90 Inhibitoren gegen COVID-19
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie Max-Delbrück-Centrum für molekulare Medizin Industrie
Inhalt (kurz)	Ein klinisch bereits erprobter HSP-90 Inhibitor wird im Hinblick auf seine Wirksamkeit bei SARS-CoV-2 bedingter Lungenentzündung getestet.
Zeithorizont	Frühjahr 2021
Mittelgeber	Industrie, 60.000,00 Euro

Studie	ADAM17 Inhibitoren gegen COVID-19
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie TU München Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen
Inhalt (kurz)	Zwei klinisch erprobte ADAM17 Inhibitoren werden im Hinblick auf Ihre Wirkung gegen SARS-CoV-2 Replikation und die resultierende Lungenentzündung getestet.
Zeithorizont	Frühjahr 2021
Mittelgeber	Haushaltsmittel, Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen

Studie	Neue SARS-CoV-2 Varianten im Vergleich
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie Charité Universitätsmedizin Berlin
Inhalt (kurz)	Neu auftretende SARS-CoV-2 Varianten sollen im Hinblick auf ihre Pathogenität, Replikationsfähigkeit und Transmissibilität überprüft werden. Weiterhin wird die Wirkung von Impfungen und Therapie gegen neue Varianten getestet.
Zeithorizont	Frühjahr 2021 fortlaufend
Mittelgeber	Haushaltsmittel, Charité Universitätsmedizin Berlin

Studie	Zellulärer Aufnahmeweg von Coronaviren
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin und Helmholtz-Zentrum Berlin (HZB)
Inhalt (kurz)	Die Wirkung pharmakologischer Inhibitoren auf die zelluläre Aufnahme von Coronaviren wurde mittels pharmakologischer Inhibition untersucht. Infektionsassays, Fluoreszenzmikroskopie und mit dem Helmholtz Zentrum Berlin auch Röntgenmikroskopie wurden als experimentelle Ansätze verwendet.
Zeithorizont	Beginn/Zwischenergebnisse/Ende Beginn: Mai 2020/Zwischenergebnisse: im Moment werden Ergebnisse dupliziert und zusammengefasst/Ende: eine Publikation soll zeitnah eingereicht werden.
Mittelgeber	Haushaltsmittel und HZB

Studie	COVID-19-Pathologie und Prüfung von Vakzinekandidaten in Hamstern
Institution	FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie und Institut für Tierpathologie

Inhalt (kurz)	Das Institut für Virologie und das Institut für Tierpathologie des Fachbereichs Veterinärmedizin der FU Berlin beforschen zusammen mit Arbeitsgruppen der Charité COVID-19 im Hamstermodell als Plattform für Prüfungen von neuen Therapieformen und Vakzinekandidaten auf Wirksamkeit und unerwünschte Nebenwirkungen. Im Fokus steht auch eine Bewertung der Übertragbarkeit der Daten auf Menschen, hierzu werden Ähnlichkeiten und Unterschiede zu COVID-19-Patienten kritisch erhoben und in die Bewertungen einbezogen.
Zeithorizont	Beginn Sommer 2020, fortlaufend ohne erkennbares Ende dieser Forschungen. Der SFB-TR84 (Förderungen, siehe unten) dazu wird voraussichtlich im Juni 2023 enden. Siehe www.sfb-tr84.de
Mittelgeber	Deutsche Forschungsgemeinschaft (SFB TR84)

Studie	SARS-CoV-2 Infektion und Interferon in humanen Organoiden
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie Charité Universitätsmedizin Berlin
Inhalt (kurz)	Humane Organoide werden unter verschiedenen Bedingungen mit SARS-CoV-2 infiziert, ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Auswirkung von Interferon auf die Infektion.
Zeithorizont	Sommer 2020, publiziert
Mittelgeber	FU Berlin, Charité Universitätsmedizin Berlin

Studie	Rekombinante Impfstoffe gegen COVID-19
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie
Inhalt (kurz)	Mit einem speziellen Verfahren (Codon-Paar-Deoptimierung) sollen sichere SARS-CoV-2 Lebendimpfstoffe erzeugt werden
Zeithorizont	Sommer 2020 bis 2023
Mittelgeber	DFG, SNF, 250.000,00 Euro

Studie	Verschiedene Hamsterarten als COVID-19 Modelle
Institution	FU Berlin, Institut für Virologie
Inhalt (kurz)	Um den Krankheitsverlauf und die Pathologie einer COVID-19 Erkrankung zu verstehen und Preventions- sowie Interventionsstrategien zu entwickeln, werden 5 Hamsterarten im Hinblick auf ihre Eignung als Modellorganismus untersucht.

Zeithorizont	Ab Mai 2020 fortlaufend, bislang mehrere Publikationen
Mittelgeber	COVID-19 Sonderetat, FU Berlin, 100.000,00 Euro

Studie	Monoklonale Antikörper als COVID-19 Prophylaxe und Therapie
Institution	FU Berlin, Institut für Virologie Charité Universitätsmedizin Berlin Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)
Inhalt (kurz)	Aus Patienten isolierte mAbs werden im Hinblick auf ihre Eignung als COVID-19 Prophylaxe und Therapie getestet
Zeithorizont	Sommer 2020, publiziert
Mittelgeber	Haushaltsmittel und DZNE

Studie/Projekttitle	Monoklonale Antikörper gegen SARS-CoV-2
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Die Anwendung gut neutralisierender humaner Antikörper gehört zu den wirksamsten Therapieoptionen bei COVID-19-Patienten. In diesem Kooperationsvorhaben soll ein neuer monoklonaler Antikörper auf seine in vivo Wirksamkeit im Tiermodell getestet werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Vergleich der systemischen mit einer inhalativen Anwendung. Die inhalative Anwendung ist dabei ein völlig neuartiges Therapiekonzept, von dem eine wesentlich schnellere Virusneutralisation in den Atemwegen erhofft wird.
Zeithorizont	20.07-2020 – 31.10.2020
Mittelgeber	Boehringer Ingelheim International GmbH, 128.520,00 Euro

Studie/Projekttitle	Testung von DARPIn Molekülen auf therapeutische Wirksamkeit gegen SARS-CoV-2 Infektionen im Hamstermodell - Phase I
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	DARPIn® Proteine sind Teil einer neuartigen Klasse von biologischen Molekülen, die das Potential haben, sich als neue Generation von therapeutischen biologischen Molekülen zu etablieren (neben z.B. therapeutischen Antikörpern). Einzelne DARPIn® Module (ca. 15 kD) zeichnen sich in ihrer Proteinstruktur durch vorteilhafte biophysikalische Eigenschaften (z.B. hohe Stabilität) aus und gewährleisten durch ihren sogenannten Variablen Bereich eine hochspezifische und starke Bindung zu ihren spezifischen Zielstrukturen. Einzelne DARPIn® Module lassen sich durch Aminosäure-Linker zu multispezifischen Substanzen zusammenfügen. Hierdurch lassen sich Moleküle erzeugen, die gleichzeitig an mehrere Zielstrukturen binden können (multispezifischen Bindung). Mehrere DARPIn® Medikamenten Kandidaten befinden sich

	in der klinischen Testung am Menschen (klinische Phasen 1-3). Im onkologischen Indikationsgebiet zeigte sich bisher eine generell gute Verträglichkeit von multispezifischen DARPin® Kandidaten im Menschen nach intravenöser Gabe. Einzelne DARPin® Module mit hoher Spezifität und Affinität zu unterschiedlichen Domänen des Spike Proteins des neuartigen SARS-CoV-2 Virus wurden selektiert. Module mit unterschiedlichen Bindungsbereichen wurden durch Aminosäure-Linker zusammengefügt, wodurch multivalente und multispezifische Substanzen generiert wurden, die mit sehr hoher Affinität an das SARS-CoV2-Spike Protein binden. Um eine lange systemische Verweildauer in vivo zu erreichen, wurden zusätzlich DARPin® Module angefügt, die an Serum Albumin binden. MP0420 wird momentan für die Anwendung am Menschen entwickelt. Erste klinische Studien sind für Ende 2020 geplant. Um die Wirksamkeit von MP0420 zur Verhütung klinischer Erkrankungen nach SARS- CoV-2 Infektionen weiter zu untersuchen, ist der hochgradig COVID-19 empfängliche Roborowski Zwerghamster unverzichtbar und das einzig zur Verfügung stehende Modell.
Zeithorizont	15.07.2020 - 31.03.2021
Mittelgeber	Molecular Partners AG, 50.000,00 Euro

Studie	Monoklonale Antikörper als COVID-19 Prophylaxe und Therapie II
Institution	Institut für Virologie, FU Berlin, Industrie
Inhalt (kurz)	Aus Patienten isolierte mAbs werden im Hinblick auf ihre Eignung als COVID-19 Prophylaxe und Therapie getestet. Außerdem werden lokale Applikationswege untersucht.
Zeithorizont	Sommer 2020 bis Frühjahr 2021
Mittelgeber	Industrie, 106.000 Euro

Studie/Projekttitel	Testung von DARPin Molekülen auf therapeutische Wirksamkeit gegen SARS-CoV-2 Infektionen im Hamstermodell - Phase II
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	DARPin® Proteine die in Phase I des Projektes getestet wurden sind pharmakologisch weiterentwickelt worden um sowohl höhere Kapazitäten zur Virusneutralisation zu haben als auch eine längere Verweildauer im Organismus. Zwei dieser Moleküle sollen nun im Zwerghamster auf ihre therapeutische Wirksamkeit hin untersucht werden.
Zeithorizont	16.09.2020 - 31.03.2021
Mittelgeber	Molecular Partners AG, 50.000,00 Euro

Studie/Projekttitel	Testung von DARPIn Molekülen auf therapeutische Wirksamkeit gegen SARS-CoV-2 Infektionen im Hamstermodell - Phase III
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	DARPIn® Proteine die in Phase I des Projektes getestet wurden sind pharmakologisch weiterentwickelt worden um sowohl höhere Kapazitäten zur Virusneutralisation zu haben als auch eine längere Verweildauer im Organismus. Zwei dieser Moleküle sollen nun im Zwerghamster auf ihre therapeutische Wirksamkeit hin untersucht werden.
Zeithorizont	10.11.2020 - 30.04.2021
Mittelgeber	Molecular Partners AG, 55.000,00 Euro

Studie	Zelluläre Seneszenz als Mechanismus einer SARS-CoV-2 Infektion und Treiber von COVID-19
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie Charité Universitätsmedizin Berlin u. A.
Inhalt (kurz)	Die Auswirkungen einer SARS-CoV-2 Infektion auf zelluläre Seneszenz werden im molekularen Detail untersucht, dabei wird besonderes Augenmerk auf den COVID-19 antreibenden Zytokinsturm gelegt.
Zeithorizont	Sommer 2020 bis Frühjahr 2021
Mittelgeber	Haushaltsmittel Charité Universitätsmedizin Berlin

Studie	Virusneutralisierende Proteine
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie Industrie
Inhalt (kurz)	Speziell designte Proteine mit mehreren SARS-CoV-2 Bindungsstellen werden als COVID-19 Therapeutikum untersucht.
Zeithorizont	Sommer 2020 fortlaufend
Mittelgeber	Industrie, bislang 215.000,00 Euro

Studie/Projekttitel	SFB/Transregio 84 TP Z01b: COVID-19 Hamster Modelle
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Das Service-Projekt Z01b im SFB-TR84 charakterisiert seit 10 Jahren überwiegend Mausmodelle zu Fragen der frühen Immunität aus histopathologischer und molekularpathologischer Sicht. Seit Beginn der COVID-19 Pandemie (hier März 2020) inkludiert Z01b zusätzlich zu den geplanten Projekten, und diese teils ersetzend oder zeitlich verschiebend, Kooperationsprojekte zu hoch relevanten, dringenden

	<p>SARS- CoV-2-assoziierten Themen mit anderen Teilprojekten (Z01a, B02, C06). Zusätzlich charakterisiert Z01b in Kooperation mit dem Institut für Virologie der FU Berlin (Prof. Osterrieder, hier Dr. Jakob Trimper) SARS-CoV-2-induzierte Pneumonien beim experimentell infizierten Hamster, welcher sich aktuell zum populärsten in vivo-Modell in der COVID-19- Forschung entwickelt. Daraus konnten in kurzer Zeit fünf Manuskripte zur Publikation eingereicht werden, eins davon bereits erschienen. Das Hamstermodell (1.) repliziert zahlreiche humanrelevante Pathologien, (2.) erlaubt die Untersuchung grundlegender Fragen wie Mechanismen altersabhängiger Verlaufsunterschiede und genetischer Modulatoren und (3.) eignet sich für die Testung von Therapieoptionen und Vakzinen. Von besonderem Interesse sind sehr unterschiedliche Infektionsverläufe bei verschiedenen, eng verwandten Hamster-Spezies, die sich für die Modellierung von sehr milden bis extrem schweren Erkrankungen beim Menschen eignen, speziell auch für die Testung von Therapieoptionen und Vakzinen.</p>
Zeithorizont	09.01.2020 - 31.12.2021
Mittelgeber	Deutsche Forschungsgemeinschaft - Sonderforschungsbereich 20.000,00 Euro

Studie/Projekttitel	The signaling transmission process of ORF8-induced cytokine-storm and targeted drug screening
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	<p>The global spread of COVID-19 caused by SARS-CoV-2 has brought great challenges to the public health all over the world, including China and Germany. The clinical symptom of severe patients is acute respiratory distress syndrome (ARDS) caused by cytokine storm. The pathogenesis of ARDS remains largely unknown, which brings serious obstacles to clinical treatment of COVID-19 patients. The united study groups from China and Germany found that ORF8 protein expressed by SARS-CoV-2 can interact with the host IL-17 receptor and activate the IL-17 inflammatory pathway, thus playing an important role in triggering cytokine storm. However, the structure of ORF8 protein and its binding receptor, and the process of ORF8/infection signal transmit from alveolar epithelial cells (the main target of virus) to macrophages (the main executor of cytokine storm) are not clear. In this project, we intend to intervene the inflammatory response induced by ORF8 from the perspective of blocking cell signaling communication, analyze the advanced structure of ORF8 and its binding mode with receptor, and screen targeted drugs that can inhibit its activity. The drugs will be tested using animal models, and the potential drugs will be verified by carrying out a certain range of clinical trials. The research will provide new insights and potential targets for the clinical treatment of severe COVID-19 patients, and will make an important contribution to the</p>

	normal prevention and control of epidemics in China and Germany in the future.
Zeithorizont	01.10.2020 - 30.09.2021
Mittelgeber	Sino-Germa Center for Research Promotion, 37.802,00 Euro

Studie/Projekttitle	Autophagie-Inhibition als Mechanismus einer SARS-CoV-2 Infektion
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie Charité Universitätsmedizin Berlin u. A.
Inhalt (kurz)	Die Auswirkungen einer SARS-CoV-2 Infektion auf zelluläre Autophagie werden im molekularen Detail untersucht.
Zeithorizont	Sommer 2020 bis Frühjahr 2021
Mittelgeber	Haushaltsmittel Charité Universitätsmedizin Berlin

Studie/Projekttitle	Modifizierter monoklonaler Antikörper COVEX-1 gegen SARS-CoV-2
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	In Kooperation mit der TU Braunschweig wurden mehr als 730 unterschiedliche humane Antikörper gegen SARS-CoV-2 isoliert (https://doi.org/10.1101/2020.06.05.135921). Die Antikörper wurden in vitro am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) auf Virusneutralisation getestet und die besten Kandidaten auf Eignung als biopharmazeutisches Medikament untersucht. Der so identifizierte Antikörperwirkstoffkandidat COVEX-1 verfügt über pi-comolare Virusneutralisation und hervorragende Eigenschaften für die Herstellung in einem Pharmaprozess. Als wesentliche Neuerung wurde COVEX-1 mit einem modifizierten, nicht-immunaktivierenden Fc-Teil ausgestattet, der nicht an Immunzellen oder Komplement bindet. Damit sollen unerwünschte Wirkungen, insbesondere eine Antikörper-abhängige Verstärkung (engl. antibody mediated enhancement, ADE) ausgeschlossen werden, wie sie bei Dengue-Virus, Influenza und auch SARS, MERS und SARS-CoV-2 beschrieben oder zumindest angenommen werden (https://doi.org/10.1038/s41586-020-2538-8 oder https://doi.org/10.1016/j.cyto.2020.155256). Diese potenzielle unerwünschte Wirkung gilt bislang als wesentlichster Einwand gegen flächendeckende Antikörpertherapien aber auch Impfungen.
Zeithorizont	06.11.2020 - 01.11.2021
Mittelgeber	Corat Therapeutics GmbH, 60.000,00 Euro

Studie/Projekttitle	Heterologe prime-boost Impfung mit selbstadjuviertem Peptipimpfstoff und Vektorimpfstoff gegen COVID-19
---------------------	--

Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	<p>In diesem Projekt soll die Wirkung eines neuartigen Impfkonzpts, das des selbs-adjuvierten Peptidimpfstoffes (KISIMA-Plattform) in Kombination mit einer schon länger etablierten Vektorimpfung auf Basis des Virus der Vesikulären Stomatitis (engl. vesicular stomatitis virus, VSV) untersucht werden. Dabei sollen folgende Impfstoffe in verschiedenen Kombinationen zum Einsatz kommen: 1. Peptidimpfstoff: Es handelt sich um ein in der Onkologie entwickeltes Impfkonzpt (KISIMA, siehe z.B.: https://doi.org/10.1172/jci.insight.127305), bei dem ein Zell-penetrierendes Peptid zum Einsatz kommt, welches drei wesentliche Merkmale aufweist: (I) Das Peptid ist so konstruiert, dass es Zellmembranen effektiv überwindet, dadurch können immunogene Epitope besonders effektiv in Zellen eingeschleust werden, um von diesen dann als Antigene präsentiert zu werden, eine Phagocytose des Impfstoffes ist dadurch nicht nötig. (II) Spezifische Antigene, in diesem Fall immunogene Epitope des SARS-CoV-2 Spike (S)- und Nukleokapsid (N)- Proteins. (III) Einen Toll-like Rezeptor Agonisten, welcher die Immunantwort potenziert und als selbst-Adjuvans des Impfstoffs agiert. 2. VSV-Vektorimpfstoff: Die Verwendung des Virus der Vesikulären Stomatitis (VSV) ist ein in der Impfstoffforschung erprobtes Konzpt, zuletzt etwa erfolgreich bei der Suche nach Impfstoffen gegen das Ebolavirus eingesetzt. VSV dringt über konservierte Mechanismen in die Zellen verschiedenster Tiere ein und eignet sich damit besonders als Impfstoffvektor. Die Impfstofffunktion wird durch den Einbau der gleichen Antigene wie im Peptidimpfstoff (SARS-CoV-2 S und N, siehe 1) in das Erbgut des VSV erreicht. Zudem wird das VSV Glykoprotein G mit dem SARS-CoV-2 Spike (S)-Protein ersetzt, was zur Verbesserung der humoralen Immunantwort beitragen soll. In einer Vergleichsgruppe wird das VSV Glykoprotein G mit dem Glykoprotein des Virus der Lymphozytäre Choriomeningitis (engl. lymphocytic choriomeningitis marmarenavirus, LCMV) ersetzt.</p>
Zeithorizont	17.11.2020 - 16.8.2021
Mittelgeber	Vira Therapeutics GmbH, 196.350,00 Euro

Studie	Vektorimpfstoffe gegen COVID-19
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Virologie
Inhalt (kurz)	Verschiedene Vektorimpfstoffe und Peptide werden als Impfstoffe gegen COVID-19 getestet
Zeithorizont	Oktober 2020 bis Frühjahr 2021
Mittelgeber	Industrie, 165000,00 Euro

Studie/Projekttitel	Organo-Strat-FU-Gruber im BMBF-geförderten Nationalen COVID-19 Kompetenznetzwerk/Organo-Strat-FU-Gruber in the BMBF-funded national COVID-19 Research Competence-Network
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Tierpathologie
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Das übergeordnete Ziel des Nationalen Kompetenznetz Organo-Strat besteht in einem wesentlichen Beitrag zum Verständnis von COVID-19 und den mit der Erkrankung assoziierten, multiplen Organbeteiligungen. Es ist bislang unklar, inwiefern SARS-CoV-2 als ursächliches Pathogen, neben dem Respirationstrakt und der Lunge, weitere Organsysteme direkt infizieren und schädigen kann. Zur Klärung dieser offenen und klinisch hoch-relevanten Fragen muss eine systematische, organspezifische Stratifikation bei COVID-19 etabliert werden. Zu diesem Zweck werden für die Projektlaufzeit vier konkrete Ziele in einem nationalen Verbund von Kompetenzpartnern adressiert. Anhand von COVID-19 etabliert Organo-Strat eine modulare flexible Struktur, die zukünftig sofort bei Auftreten eines neuen Erregers, im Sinne der pandemic preparedness, Informationen zur organspezifischen Stratifikation erbringen kann. Die besondere Effizienz und Effektivität des Konsortiums liegen darin begründet, dass die teilnehmenden Expertengruppen ihr jeweiliges Spezialgebiet gezielt einbringen, um somit möglichst schnell zu verwertbaren Resultaten zu gelangen. Diese Bündelung von Kompetenzen aus einem großen Spektrum von Fachrichtungen ist so einzigartig wie notwendig, um diese und zukünftige Pandemien zu bewältigen. (Nationales Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin (NUM))
Zeithorizont	08.01.2020 - 31.03.2021
Mittelgeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung, 104.915,00 Euro

Studie	Nationales Netzwerk COVID-19-Forschung „Organo-Strat“ zu Ersatzmethoden anstatt Tierversuchen mit BMBF-Förderung
Institution	FU Berlin, FB Veterinärmedizin, Institut für Tierpathologie
Inhalt (kurz)	Ein über 9 Universitätsstandorte national verzweigtes Forschungsnetzwerk etabliert Grundlagen zur COVID-19-Pathologie sowie Testplattformen für Therapieformen und Vakzinierungen ohne Tierversuche, ausschließlich an Ersatzmethoden wie Zellkulturen, Organoiden und 3D-Organmodellen. Wir sind einziger Netzwerkpartner an der FU Berlin, daneben sind beteiligt die Charité, das Robert-Koch-Institut und andere außeruniversitäre Institutionen in Berlin
Zeithorizont	seit August 2020, Zunächst bis Ende 2021, wahrscheinlich verlängerbar
Mittelgeber	BMBF-Förderung „Organo-Strat“

Studie/Projekttitel	Agilität in der Forschungs- und Innovationspolitik: Das Beispiel der Corona-Krise
Institution	FU Berlin, FB Wirtschaftswissenschaft
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Die aktuelle Corona-Krise ist das jüngste Beispiel einer unerwarteten Umweltentwicklung, die verdeutlicht, dass Agilität in der F&I-Politik wichtig ist, um rasch F&I-Aktivitäten auch auf plötzlich auftretende neue Bedarfe ausrichten zu können und dadurch neue Lösungen für die Bewältigung unvorhergesehener Herausforderungen bereitstellen zu können. Ein solche Fähigkeit ist allerdings sehr voraussetzungsvoll: nicht nur bedarf es entsprechender Forschungskapazitäten, sondern auch organisatorischer Fähigkeiten und strukturell-institutioneller Voraussetzungen, um diese schnell und zielgerichtet zu mobilisieren, ggf. in enger Abstimmung mit den die Bedarfe formulierenden Politikfeldern (Public Health). Im Rahmen der hier vorgeschlagenen Ergänzung soll aufbauend auf dem im Projekt - Agilität in der F&I Politik und evidenzbasiertes Lernen - entwickelten Konzept von Agilität in der F&I-Politik untersucht werden, - welche F&I-politischen Reaktionen in der Corona-Krise unternommen werden - ob und in welcher Hinsicht diese Reaktionen den entwickelten Agilitätskriterien entsprechen, und - inwiefern dabei Agilitätsbarrieren aber auch erfolgversprechende Handlungsbeispiele zu Tage getreten sind.
Zeithorizont	01.07.2020 - 30.09.2020
Mittelgeber	Austrian Institute of Technology GmbH, 12.400,00 Euro

Studie/Projekttitel	The Antecedents of HR Strength in Times of Crisis: An Attributional Lens
Institution	FU Berlin, FB Wirtschaftswissenschaft
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	During times of crises, employees turn to their managers for information and guidance. Human resource (HR) research highlights the pivotal role of HR strength, which refers to distinctive, consistent, and consensual information, when communicating messages to staff. However, the literature has remained silent around the antecedents of HR strength. Drawing on attribution theory and crisis management frameworks, we develop and test a longitudinal, multi-level, and cross-cultural model of the antecedents of HR strength in times of crisis. More specifically, we examine whether the severity of the crisis influences HR strength, and whether this relationship is influenced by the reliability of the organization and the avoidance uncertainty of the country. To test this model, we conducted a study within the higher education sector (281 fortnight periods, among 33 universities within 13 countries and regions). The results provide insights about the factors that influence the emergence of distinct, consistent, and consensual information during a crisis.

Zeithorizont	Beginn: Frühjahr 2020 / Zwischenergebnisse: liegen vor/ Ende: Datenerhebung abgeschlossen; Analyse soll spätestens im Sommer 2021 abgeschlossen sein
Mittelgeber	-

Studie	Der Einfluss der Corona-Pandemie und politischer Maßnahmen auf die Steuermoral und Steuerzahlungsbereitschaft
Institution	FU Berlin, FB Wirtschaftswissenschaft
Inhalt (kurz)	Die Studie untersucht mittels repräsentativer Befragungen im Verlauf der Pandemie in regelmäßigen Abständen, ob und in welchem Umfang die Corona-Krise die Steuermoral und Steuerzahlungsbereitschaft beeinflusst. Dabei werden diverse Faktoren mit einbezogen.
Zeithorizont	Beginn: April 2020 Ende: voraussichtlich Juni 2021
Mittelgeber	Ca. 9.500 € gefördert aus Mitteln der Berlin University Alliance im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern (Pre-Call „Social Cohesion“) 1.725 € aus FU-Haushaltsmitteln

Studie/Projekttitel	Tax policy measures to combat the SARS-CoV-2 pandemic and considerations to improve tax compliance: A behavioral perspective
Institution	FU Berlin, FB Wirtschaftswissenschaft
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Governments have taken remarkable measures during the SARS-CoV-2 pandemic in their efforts to safeguard citizens' health and the economy. As a consequence, public debts have reached unprecedented levels, which will require at some point higher taxes. Ensuring that citizens pay these taxes requires consideration of the many factors that will likely affect their tax compliance decisions. In this paper, we reflect from a behavioral economic perspective the impact of tax policy measures on the perception, evaluation, and behavior of citizens and derive considerations to devise appropriate tax policies to ensure compliance in the future. We start with speculations about citizens' views of governmental restrictions and economic stimulus measures in response to the crisis, we apply these speculations to the acceptance and perceived effectiveness of policy measures on citizens' tax compliance behaviors, and we finish with their likely impact on determinants of tax compliance. Building on the derived insights, we deduce a set of considerations to improve tax compliance - and to generate the necessary tax revenues to deal with the after-effects of SARS-CoV-2 when the pandemic is under control: communication, transparency and justification of measures, access to support, service provision, audits and penalties in case of free-riding, targeted audits, building social norms of cooperation, consideration of framing effects, development of plans and strategies for the future, and anticipation of hindsight biases.
Zeithorizont	Beginn: Mai 2020

	Ende: Oktober 2020 (Publikation in FinanzArchiv)
Mittelgeber	-

Studie	The Credibility of the ECB's Inflation Target in times of Corona: New Evidence from an Online Survey
Institution	FU Berlin, FB Wirtschaftswissenschaft
Inhalt (kurz)	Studie wertet Umfragedaten zur Glaubwürdigkeit des EZB-Inflationsziels aus
Zeithorizont	Jan 2019/Juni 2020 (Discussionpaper)/ Ende Dez 2021
Mittelgeber	Umfrage zur Verfügung gestellt von Civey

Studie/Projekttitle	„Personality as a Determinant of Customer Experience Quality and Value-in-Use in a Public Crisis Situation - The Case of E-Learning“, Masterarbeit
Institution	FU Berlin, FB Wirtschaftswissenschaft
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	<p>Die aktuelle COVID-19-Pandemie hat das Leben in vielen Bereichen zum Teil dramatisch verändert. Das gilt auch für den Bildungssektor im Allgemeinen und Universitäten im Speziellen, die im Zuge der Krise große Teile ihres Lehrangebots in E-Learning-Formate überführt haben. In diesem Zusammenhang ist es für die Bildungsinstitutionen von großem Interesse zu wissen, wie die Qualität der neuen Lehr- und Lernformen, insbesondere deren sog. Customer Experience Quality und deren wahrgenommener Value-in-Use (VIU), von den Studierenden bewertet werden und welche Faktoren diese Wahrnehmung und Bewertung beeinflussen. Vor diesem Hintergrund hat die Verfasserin der vorliegenden Arbeit am Beispiel des E-Learning-Angebots der Freien Universität Berlin untersucht, ob Unterschiede zwischen den Persönlichkeiten der Studierenden hinsichtlich der von ihnen wahrgenommenen Customer Experience Quality und des wahrgenommenen Value-in-Use bestehen. Dabei sind insbesondere die Auswirkungen der Persönlichkeitsdimension „Introversion-Extraversion“, die zu den sog. „Big Five“ gehört, untersucht und der Frage nachgegangen worden, ob die Furcht der Studierenden vor einer Erkrankung an COVID-19 diese Zusammenhänge beeinflusst.</p> <p>Im Ergebnis zeigt sich, dass keine signifikanten Unterschiede für asynchrones E-Learning und synchrones E-Learning hinsichtlich der Customer Experience Quality und des Value-in-Use zwischen introvertierten und extrovertierten Studenten gibt. Des Weiteren konnte auch kein signifikanter Interaktionseffekt auf die wahrgenommene Customer Experience Quality und den Value-in-Use für introvertierte und extrovertierte Studierende mit geringer oder hoher Angst vor der Coronavirus-Erkrankung festgestellt werden. Der Grund für diese zunächst überraschenden Ergebnisse sind vor allem darin zu sehen, dass andere Faktoren für die Unterschiede in der Bewertung von E-Learning-Angeboten verantwortlich sind, wie z.B. das Thema des</p>

	bewerteten Kurses, dessen Prüfungsanforderungen, die Persönlichkeit des/der Kursleiters/in die Lebenssituation der Studierenden oder weitere Persönlichkeitsdimensionen des Big-Five-Modells.
Zeithorizont	Beginn: 04/2020 Ende: 12/2020
Mittelgeber	n/a

Studie/Projekttitel	What Drives the Adoption of Pandemic Tracing Apps? The Role of Societal Protection Efficacy, Threat Response Efficacy and Usefulness
Institution	FU Berlin, FB Wirtschaftswissenschaft
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	In this study, constructs of the Health Belief Model as well as the Unified Theory of Acceptance and Use of Technology are integrated to explain the adoption and continued use of Corona Tracing Apps. With a survey of over 900 participants, this study compares the adoption and non-adoption of the most important corona tracing apps in Germany (Corona Warn App) and Australia (COVIDSafe). For both countries the results show that first, the apps' Societal Protection Efficacy and Societal Threat Response Efficacy significantly influence its perceived Usefulness. Second, while Social Influence and Mobile Privacy Concerns are also relevant predictors, Usefulness is the most important driver for the adoption and use of Corona Tracing Apps.
Zeithorizont	Collection of empirical data completed in December 2020, paper in progress
Mittelgeber	Einstein Center Digital Future (endowed professorship, no specific funding for this project)

Studie	Studienverläufe unter Corona Bedingungen
Institution	FU Berlin, FB Wirtschaftswissenschaft
Inhalt (kurz)	Studienanfänger aus 5 Masterstudiengängen am FB Wirtschaftswissenschaft der FU werden durch die Umstellung des Universitätsbetriebs auf Online-Lehre und Online-Prüfungen begleitet. Anhand einer Umfrage und der administrativen Prüfungsdaten wird der Studienerfolg und der Abschluss des Studiums mit den Kohorten vor der Corona Pandemie verglichen. Die Studierenden sind im SS 2020 im vierten Fachsemester. Es werden praktische keine Abschlüsse realisiert. Die erzielten Leistungspunkte sinken um 30 bis 50 Prozent im Vergleich zur Vor-Corona Zeit.
Zeithorizont	Zwischenergebnisse nach dem SS 2020. Prospektive Studienverlaufsstudie von 150 Studierenden des FB Wirtschaftswissenschaft. Start Oktober 2018, Ende September 2022
Mittelgeber	FU Haushaltsmittel + Sondermittel über die BUA/Aktuelle Förderungssumme 55.000,00 Euro

Studie	ReDiGe (Reifegradmodelle für die Unterstützung des „Pakts für den öffentlichen Gesundheitsdienst“ in der Pandemie)
Institution	FU Berlin, FB Wirtschaftswissenschaft
Inhalt (kurz)	Zum Ausbau der digitalen Infrastruktur und der Vernetzung von 375 Gesundheitsämtern auf lokaler, landes- und bundesweiter Ebene, ist ein Mindeststandard an Digitalisierung in den Gesundheitsämtern notwendig. Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung eines literatur- und empiriebasierten Reifegradmodelles, welches die Grundlage für die zielgerichtete Modernisierung und Digitalisierung von Gesundheitsämtern bildet, indem konkrete Sachverhalte abstrahiert und eine erforderliche Schwerpunktsetzung ermöglicht wird. Zu den Projektzielen gehören weiterhin die Definition und Umsetzung von grundlegenden Mindestanforderungen, insbesondere im Bereich der IT-Infrastruktur, Hardware, Software, Informationssicherheit und Prozessunterstützung sowie die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Steigerung der individuellen Reifegrade der Digitalisierung der Gesundheitsämter. Die Entwicklung geeigneter Schemata zur Operationalisierung des Reifegradmodells sowie der Einbezug von Expertinnen und Experten und relevanten Akteuren in die iterative Reifegradentwicklung zielen auf die Praktikabilität und Akzeptanz in der Anwendung ab. Darüber hinaus forciert die Beteiligung und Vernetzung relevanter Akteure die Sicherstellung der nachhaltigen Fortentwicklung der Projektinhalte.
Zeithorizont	Beginn: 01.01.2021/Ende: 30.06.2021
Mittelgeber	BMG (Bundesministerium für Gesundheit). Gesamtausgaben (Teilprojekt FU Berlin): 18.014,88 Euro (Gesamtausgaben), abzüglich Eigenanteil: 16.213,39 Euro

Studie	COVID-19 and Transport. Collecting, Analyzing and providing real time Data on mobility in Pandemic times. Berlin Data Hub Mobility and Logistics
Institution	FU Berlin, FB Wirtschaftswissenschaft
Inhalt (kurz)	<p>The aim of the Berlin Mobility Data Hub is to create a digital data and knowledge platform for the systematic consolidation of Berlin-related data from passenger and freight traffic with special consideration of acquiring knowledge about the effects of the Covid-19 pandemic on Berlin's transport system.</p> <p>Based on a comprehensive identification of relevant data sources and an analysis of stakeholders' current data-related needs and problems within the complex Berlin traffic landscape, the project approaches suitable actors for the provision and sharing of traffic-related databases.</p> <p>The data hub intends not only to integrate quantitative data from public and private transport providers, mobile network providers, and</p>

	<p>navigational data operators, but also integrates qualitative databases and historical longitudinal data. In addition to information and provision of data, analysis functions integrated in the hub enable direct evaluation options.</p> <p>Funded as part of the excellence strategy of the federal and governments through the Berlin University Alliance (BUA), the Berlin Mobility Data Hub, managed by Technische Universität Berlin (Cluster Mobility Research, Department Work, Technology and Participation) and FU Berlin (Department Business Informatics), aims to create a central knowledge platform that enables researchers, public institutions, policy makers, and business actors to answer current or future transport-related questions.</p>
Zeithorizont	11/2020-10/2022
Mittelgeber	Berlin University Alliance, 95.670,00 Euro

Studie/Projekttitel	Depression and Cohesion in COVID19 pandemic times (DESCOCO)
Institution	Charité-Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Weitere Projektleitung: FU Berlin, FB Wirtschaftswissenschaft
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Die DESCOCO Studie geht der Frage nach, inwieweit die Bedrohung durch und die notwendigen Interventionen gegen die COVID-19 Pandemie bei vulnerablen Individuen zu verstärktem emotionalen Stress und Veränderungen in der Wahrnehmung von sozialer Kohäsion führen. Um diese Frage zu beantworten, werden in drei bereits bestehenden bundesweiten Kohorten von Patientinnen und Patienten mit affektiven Störungen und Individuen mit Autismus prospektiv über einen Zeitraum von sechs Monaten an zwei zusätzlichen Zeitpunkten entsprechende Parameter erhoben.
Zeithorizont	05/2020 - 31.12.2020
Mittelgeber	Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder ; Berlin University Alliance/ Anteil FU: 24.453,00 Euro

Studie/Projekttitel	Viral Theaters
Institution	FU Berlin, FB Philosophie und Geisteswissenschaften
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	The goal of this interdisciplinary practice-based research project is to create a living archive of the transformation that cultural production is currently undergoing, using theatre and performance as sites of negotiation for an increasingly globalised public sphere. The impact of the project cuts across disciplines by documenting how we narrate and perform this present state of exception and how the emerging post-pandemic cultures intervene into our existing understanding of connectivity in the Anthropocene.

Zeithorizont	01.02.2021 - 31.05.2022
Mittelgeber	VolkswagenStiftung/Programmlinie Corona Crisis and Beyond. Perspectives for Science, Scholarship and Society, 120.000,00 Euro

Studie	Prekär beschäftigte Dienstleister*innen im Krankenhaus: Zuspitzung des Beschäftigungs-Gesundheits-Dilemmas durch die Corona-Krise
Institution	FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie, Sozial-, Organisations- & Wirtschaftspsychologie und HU Berlin, Occupational Health Psychology
Inhalt (kurz)	Qualitative Studie dazu, wie nicht-medizinische Dienstleister/innen in Krankenhäusern ihre Arbeits- und Beschäftigungssituation während der Sars-CoV-2-Pandemie erleben
Zeithorizont	Beginn: 11/2020 / Zwischenergebnisse: 12/2021 / Ende: 07/2022
Mittelgeber	Hans-Böckler-Stiftung [BHS-Nr.: 2020-432-4]/ 48.290,16 Euro

Studie	CyberEU - Teilstudie (Online) in mehreren EU Ländern zu den Themen Wahrnehmung und Bewusstsein zu terroristischen und anderen Arten von Cyberkriminalität im Rahmen des Projektes PROPHETS
Institution	FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft & Psychologie
Inhalt (kurz)	Online-Studie in mehreren EU Ländern zu den Themen Wahrnehmung und Bewusstsein zu terroristischen und anderen Arten von Cyberkriminalität im Rahmen des Projektes PROPHETS. Hierbei Einbeziehung der Vor-Pandemie und der Situation während der Pandemie (Vergleich). Die Befragung ist Teil des umfangreichen Forschungsprojekts „PROPHETS“, bestehend aus 15 akademischen, staatlichen und polizeilichen Partnern aus zehn Mitgliedsländern der Europäischen Union. Ziel ist es, das Verständnis von Online-Radikalisierung zu verbessern und zur Prävention terroristischer Cyberkriminalität beizutragen. https://www.fu-berlin.de/presse/informationen/fup/2021/fup_21_010-befragung-cyber-kriminalitaet/index.html
Zeithorizont	Beginn der Teilstudie (Datenerhebung) Januar 2021, Beendigung der Datenerhebung ca. März 2021. Ergebnisse April-Juni 2021
Mittelgeber	Das Projekt Prophets und die Teilstudie Cyber-EU wird von der EU aus Mitteln des Rahmenprogramms für Forschung und Innovation „Horizont 2020“ unter der Zuwendungsnummer 786894 gefördert.

Studie	Im Rahmen stud. Abschlussarbeiten (Master-/BSc-Arbeiten): Psychosocial, emotional, mental health and well-being consequences of school closures and related to home schooling in
--------	---

	children and adolescents during the COVID-19 Pandemic - a systematic review More or less bullying and/or cyberbullying and/or peer victimization at schools and related to home schooling/school closures during the COVID-19 Pandemic - a systematic review
Institution	FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft & Psychologie
Inhalt (kurz)	Systematische Reviews der weltweit vorliegenden empirischen Befunde zu den genannten Themen.
Zeithorizont	Beginn der Arbeiten (mehrere Master- und Bachelorarbeiten) ab Februar 2021
Mittelgeber	--

Studie	Students' Experience of Uncertain Times: Mental Health and Virtual Learning in Class and in Extended Education (An International Comparative Study of the WERA-IRN EXTENDED EDUCATION in 12 countries)
Institution	FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie, Allg. Grundschulpädagogik Harvard University, USA, Sungkyunkwan University Seoul, Südkorea
Inhalt (kurz)	(1) Wie schätzen Schülerinnen und Schüler ihre eigene soziale und emotionale Entwicklung sowie psychische Gesundheit ein? (2) Welche Lernerfahrungen hatten Schülerinnen und Schüler während des Lockdowns (3) Gab es irgendwelche außerschulische Aktivitäten während des (ersten) Lockdowns? Falls ja, in welcher Form fand dies statt (virtuell oder auf andere Weise)? (4) Waren die Ähnlichkeiten zwischen den teilnehmenden Ländern (in diesen Fragen) größer als die Unterschiede?
Zeithorizont	Beginn Juli 2020/Ergebnisse voraussichtlich Herbst 2021
Mittelgeber	Haushaltsmittel

Studie	Änderung des Gesundheitsverhaltens während der COVID-19 Pandemie: Händewaschen
Institution	FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie, Arbeitsbereich Gesundheitspsychologie
Inhalt (kurz)	In dieser Längsschnittstudie mit 2 Erhebungen wird das Händewaschverhalten und dessen Einflussfaktoren während der COVID-19 Pandemie im Rahmen einer internationalen Studie mit 15 Studienzentren weltweit untersucht. Der Arbeitsbereich Gesundheitspsychologie war für die Datenerhebung in Deutschland

	verantwortlich. Auf der Grundlage dieser Studie sollen Einblicke gewonnen werden, wie das richtige Händewaschen durch Interventionen am besten gefördert werden kann.
Zeithorizont	Datenerhebung: 02.04.2020 bis 15.07.2020
Mittelgeber	-

Studie	ERNA - ERfrischend NACHhaltig: Händewaschen zur Gewohnheit machen
Institution	FU Berlin, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Arbeitsbereich Gesundheitspsychologie in Kooperation mit dem Lehrstuhl Gesundheitspsychologie der Medical School Berlin
Inhalt (kurz)	In dieser Interventionsstudie mit nachfolgender 86-tägiger Tagebucherhebung und einer Abschlusserhebung nach 100 Tagen wird untersucht, wie man das Händewaschen in bisher eher unüblichen Situationen zur Gewohnheit machen kann. Im Rahmen einer „100-Tage-Händewasch-Challenge“ erhalten alle Personen bei Studienbeginn die Aufgabe, das Händewaschen in bis zu zwei bestehende Alltagssituationen einzubetten (z.B. „Wenn ich auf der Arbeit ankomme), welche bisher nicht zu automatisiertem Händewaschverhalten führten. Es soll untersucht werden, ob durch die Intervention neue Händewaschgewohnheiten gebildet werden und ob das tägliche Händewaschen über den Studienzeitraum gesteigert wird.
Zeithorizont	Datenerhebung: 12.07.2020 bis 02.11.2020
Mittelgeber	-

Studie	Case Study zum Umgang mit pädagogischen Diskontinuitäten in der Kita
Institution	FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie, Arbeitsbereich Frühkindliche Bildung und Erziehung, in Kooperation mit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Lehrstuhl für Frühkindliche Bildung und Erziehung, im Rahmen der Evaluation des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“,
Inhalt (kurz)	Die Studie wurde vor dem Hintergrund der Unterbrechung des Kita-Regelbetriebes im Zuge der Corona-Pandemie durchgeführt. Ziel war es, konkrete Handlungsempfehlungen für die Fachpraxis (auch anhand von Best-Practice Beispielen) abzuleiten und somit Kitas sowie Familien in Zeiten pädagogischer Diskontinuitäten - im Sinne frühpädagogischer Prozesse mit zeitlichen oder räumlichen Unterbrechungen - weiterzuhelfen. Dazu wurden Einrichtungsleitungen aus zwei Kitas und Projektleitungen von drei Trägern befragt, die am

	Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ teilnehmen und die sich während der Corona-Pandemie durch innovative Methoden ausgezeichnet haben.
Zeithorizont	<p>Zeitraum der Studie: 01.09.2020 bis 31.12.2020</p> <p>Zusammenfassung der Ergebnisse: Die Studie hat aufgezeigt, dass die Corona-Pandemie sowohl für das Kita-System als auch für Familien eine außergewöhnliche Belastung darstellt. Gleichzeitig wurde auch viel Potenzial während der Kita-Schließzeit sichtbar, das in vielen Bereichen (langfristig) neue Chancen für pädagogisches Handeln birgt. So wurden von den Kitas vielfältige digitale und analoge Formate genutzt, um pädagogische Aktivitäten mit Kindern und die Zusammenarbeit mit Familien aufrechtzuerhalten. Digitale Angebote wurden häufig genutzt, um Kindern Plattformen des wechselseitigen Austauschs zu bieten und Familien in ihrer sprachlichen Bildungsarbeit zu unterstützen. Analoge Angebote wurden entwickelt, um insbesondere bildungsbenachteiligte Kinder, deren Familien nicht über die nötige digitale Ausstattung verfügen, zu erreichen. Die Kita-Schließzeit wurde ferner von den Leitungskräften auf Träger- und Kitaebene zum Anlass genommen, um die Teamarbeit zu stärken und sich besser zu vernetzen. Die Case Study wird als Teil der Best Practice Beispiele aus der Evaluation zum Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ in einem Praxisordner auf der Homepage des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zu finden sein.</p>
Mittelgeber	<p>Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)</p> <p>Die Case Study war ein Element der Evaluation des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“.</p>

Studie	COMET: COVID-19 Mental Health Survey
Institution	FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie; AB Klinisch-Psychologische Intervention
Inhalt (kurz)	<p>Es handelt sich um eine Längsschnittstudie mit 4 Erhebungszeitpunkten, die als Online-Survey in Deutschland und durch Konsortialpartner in einer Reihe weiterer Länder durchgeführt wird. Das Hauptforschungsziel dieser Studie besteht in der Untersuchung des Verlaufs der psychischen Gesundheit während der Covid-19-Pandemie unter Berücksichtigung demografischer Variablen, bereits bestehende psychischer Gesundheitsprobleme, dem Grad der Beeinträchtigungen durch die Pandemie, der Angst vor Kontamination, sowie kultureller Wertorientierungen und Bewältigungsstrategien. Ein besonderer Fokus wird außerdem auf Erfahrungen häuslicher Gewalt und die Verteilung der häuslichen Arbeit in Beziehungen gelegt.</p>

Zeithorizont	Beginn der Datenerhebung: Juni 2020 Geplanter Abschluss der Datenerhebung: März 2021
Mittelgeber	Anreizmittel für Forschungsförderung des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie, 1.315,25 Euro.

Studie	Integration und Teilhabe Geflüchteter/ Teilprojekt: Telefonische Nachbefragung Geflüchteter und von Arbeitgebern zu Corona-Folgen
Institution	FU Berlin, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, AB Qualitative Sozial- und Bildungsforschung
Inhalt (kurz)	Telefonische (Nach-) Befragung von 25 Geflüchteten aus Syrien, Eritrea und Irak und 9 Betrieben während des Corona-Lockdown. Die Geflüchteten hatten bereits vor der Krise Arbeits- und Ausbildungsstellen in Deutschland gefunden; die Betriebe hatten damals Geflüchtete eingestellt. Teil eines größeren Projekts das seit 2017 Wege Geflüchteter (N=65) aus der Grundsicherung in Erwerbsarbeit untersucht (Projekt ITG).
Zeithorizont	Gesamtprojekt: Integration und Teilhabe Geflüchteter Beginn: 6/2017-Zwischenergebnisse: liegen vor - Ende: 9/2021 Teilprojekt Telefonische Nachbefragung Corona-Folgen Beginn: 4/2020 - Zwischenergebnisse: liegen vor - Ende: 6/2020
Mittelgeber	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)/Bundesagentur für Arbeit/ BMAS Förderung Gesamtprojekt 1.600.000,00 Euro, keine Extraförderung für die Corona-Nachbefragung

Studie	Psychologische Anforderungen der Teleheimarbeit an Berufstätige
Institution	FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie
Inhalt (kurz)	Diese Studie prüft die Anforderungen, die die Teleheimarbeit an Berufstätige stellt. Dazu wurden Berufstätige während und nach dem ersten Lockdown zu ihren Arbeitsbedingungen befragt. Es erfolgt ein Vergleich der berichteten Arbeitsbedingungen zu beiden Zeitpunkten.
Zeithorizont	Mai 2020 / Februar 2021 / Mai 2021
Mittelgeber	-

Studie/Projekttitel	Eine Längsschnittstudie zu interindividuellen Unterschieden in Wohlbefinden und Compliance während der Corona-Krise
Institution	FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Die geplante Studie befasst sich mit interindividuellen Unterschieden im Erleben und Verhalten während der Corona-Krise. Im Fokus stehen

	das individuelle Wohlbefinden als wichtiger Aspekt der psychischen Gesundheit sowie Compliance – das Ausmaß, in dem sich Personen an die Verhaltensrichtlinien halten – als Verhaltensmaß. In einer Längsschnittstudie werden Persönlichkeitsindikatoren, erhoben vor der Krise, als Prädiktoren des Erlebens und Verhaltens sowie deren Einfluss auf die Entwicklung der Persönlichkeit untersucht.
Zeithorizont	05/2020 – 31.12.2020
Mittelgeber	Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder; Berlin University Alliance, 58.140,00 Euro

Studie/Projekttitel	Job Crafting – eine Möglichkeit für Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit Beschäftigter in Zeiten sozialer Distanzierung?
Institution	FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie Weitere Projektleitung: HU Berlin
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Infektionsschutz-bedingtes Arbeiten aus dem Homeoffice kann zu erheblichen Beeinträchtigungen von Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit führen: Gewohnte Arbeitsmittel, Kommunikationsmöglichkeiten und ein eigener Arbeitsplatz sind nicht immer gegeben und beispielsweise fehlende Kinderbetreuung, mangelnde soziale Kontakte und Bedrohungsempfinden durch die Pandemie können zusätzliche Stressoren darstellen. In diesem Projekt werden wir erforschen, ob und wie Beschäftigte diese Herausforderung durch proaktives Verhalten bewältigen können und wie sie dabei durch ihre Führungskräfte (virtuell) unterstützt werden können.
Zeithorizont	05/2020 – 31.12.2020
Mittelgeber	Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder; Berlin University Alliance, Anteil FU Berlin: 20.520,00 Euro

Studie/Projekttitel	Cognitive and behavioural coping strategies among people at higher risk of COVID-19-pandemic-related distress
Institution	Charité – Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Weitere Projektleitung: FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Diese Studie zielt darauf ab, das Verständnis des Stress- und Entspannungsverhaltens im alltäglichen Leben zu vertiefen. Stress und Entspannung können im alltäglichen Leben von Person zu Person unterschiedliche Auswirkungen haben. Das Team möchte die Umwelteinflüsse auf körperliche und seelische Reaktionen untersuchen, die durch eine extreme Situation, in diesem Fall die Corona-Pandemie, ausgelöst werden.

Zeithorizont	05/2020 - 31.12.2020
Mittelgeber	Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder; Berlin University Alliance, Anteil FU Berlin: 50.000,00 Euro

Studie/Projekttitel	Auswirkungen der Corona-Pandemie auf elterliche Gesundheit, Erziehungsstress und häusliche Gewalt
Institution	Charité-Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Weitere Projektleitung: FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Das Ziel der Untersuchung ist die Erfassung der elterlichen Gesundheit und Belastung während der Corona-Pandemie sowie des Zusammenhangs mit dem Erziehungsverhalten sowie mit dem Auftreten von häuslicher Gewalt. Geplant ist eine Online-Eltern-Befragung in der Allgemeinbevölkerung und eine face-to-face Eltern-Befragung in Risikogruppen zu den Themen Gesundheit, Erziehung und Gewalt, in diesem Jahr dreimalig alle zwei Monate und 12 Monate nach der Pandemie. Zudem soll zeitgleich deutschlandweit erstmals die Inanspruchnahme in den medizinischen Kinderschutzeinrichtungen erfasst werden und mit den Kinderschutzzahlen des Vorjahreszeitraum sowie mit Kinderschutzzahlen der Jugendhilfe und der Polizeistatistik verglichen werden.
Zeithorizont	05/2020 - 31.12.2020
Mittelgeber	Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder; Berlin University Alliance, Anteil FU Berlin: 25.000,00 Euro

Studie/Projekttitel	Social Distancing und neue Raumformen der Interaktion
Institution	Technische Universität Berlin, Fakultät Planen, Bauen, Umwelt Weitere Projektleitung: FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie
Inhalt (kurz)/ Förderprogramm	Im Rahmen des Projekts werden videografische Aufzeichnungen hergestellt, mittels derer die neuen Raum- und Interaktionsformen des „Social Distancing“ dokumentiert werden. Ziel ist es, darauf aufbauend das Verständnis komplexer, kulturell und situativ organisierten Dynamiken von öffentlichen Begegnungen im Zusammenhang mit dem Infektionsgeschehen und Hygienemaßnahmen genauer zu verstehen. Die Studie erhebt deutschlandweit fokussiert und vergleichend Daten relevanter Alltagssituationen im öffentlichen Raum.
Zeithorizont	05/2020 - 31.12.2020
Mittelgeber	Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder; Berlin University Alliance, Anteil FU Berlin: 8.000,00 Euro

Studie	Federal Responses to the COVID19 Crisis: Comparing the United States, Canada and Germany.
Institution	FU Berlin, John-F.-Kennedy Institut
Inhalt (kurz)	Das Projekt fragt nach der Rolle und Effektivität föderaler Systeme in der Bekämpfung der COVID Pandemie.
Zeithorizont	Antragsphase, Projekt soll für drei Jahre laufen
Mittelgeber	DFG

Studie	„Die Organisation sozialen Zusammenhalts in fragmentierten Institutionen – föderale Krisenbewältigung im Vergleich“
Institution	FU Berlin, Berlin University Alliance
Inhalt (kurz)	Das Projekt untersucht, wie föderale Systeme die politischen und sozialen Folgen der COVID-19-Krise mithilfe rechtlicher Regulierung verarbeiten und welche Konflikte sich dabei zwischen territorial verfassten Einheiten ergeben. In Bundesstaaten lassen sich im Zuge der Krisenbearbeitung zwei generelle Trends beobachten: eine Stärkung der Exekutive sowie Versuche, Kompetenzen zugunsten des Bundes zu zentralisieren. Beides hebt gewaltenteilige Prinzipien tendenziell aus. Gleichzeitig vertieft die Krise bereits bestehende soziale Spannungen und Ungleichheiten. Diese Probleme werden aus rechtsnormativer und politikwissenschaftlicher Perspektive untersucht.
Zeithorizont	01.03.2021 bis 31.12.2023
Mittelgeber	BUA, 0,5 Mitarbeiterstelle (TVL-13), 3 Jahre

Studie	Politische Manipulation der Covid-19-Statistiken in Russland.
Institution	FU Berlin, Osteuropa-Institut und Otto-Suhr-Institut
Inhalt (kurz)	Ziel der Studie besteht darin, erstens, die Evidenz für eine mögliche politische Manipulation der offiziellen Daten zu Covid-19 in Russland zu sammeln, und zweitens, die Auswirkungen dieser Manipulation auf das Verhalten der russischen Bevölkerung und die öffentliche Meinung im Zuge der Pandemie zu identifizieren. Unser Fokus liegt auf dem Vergleich der Covid-19-Statistiken und der Überschussmortalitätsstatistiken auf sub-nationaler Ebene in Russland; außerdem verwenden wir Befragungsdaten der anerkannten russischen Institutionen (wie Levada-Zentrum). Vorläufige Ergebnisse zeigen, dass die Covid-19-Statistiken in einzelnen russischen Regionen je nach der politischen Situation einzelner regionale Gouverneure manipuliert werde.
Zeithorizont	bis Juli 2021

Mittelgeber	keine (Projekt in Rahmen der laufenden Forschung des Lehrstuhls für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Osteuropa und Russland)
-------------	---

KHSB - Katholische Hochschule Sozialwesen Berlin

Studie	Henrik Cordes: Camphill Alt-Schönow im Bilde der Corona-Krise. Bachelor-Thesis: Eine qualitative Pilotstudie zu den Bewältigungsstrategien und Aufarbeitungsmechanismen der SARS CoV-2 Pandemie im Kontext einer stationären Wohneinrichtung für Menschen mit Beeinträchtigung Begleitung: Prof. Dr. Norbert Steinkamp; Dr. Inga Haese
Institution	Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
Inhalt (kurz)	<p>Die Bachelor-Thesis ist eine empirische Sozialforschung im Format einer qualitativen Inhaltsanalyse. Gegenstand der Untersuchung ist die Camphill-Gemeinschaft Alt-Schönow (Berlin Zehlendorf), ihre Bewohner_innen und Angestellte. Die Untersuchung macht sich zur Aufgabe, direkte Auswirkungen, potentielle Folgeerscheinungen und Mechanismen der Bewältigung in Bezug auf die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen, Einschränkungen und Regulierung herauszustellen und diese vergleichend zu analysieren. Die Interviewstudie wurde, um eine umfassende Gesamtsicht der Situation zu generieren, mit Vertretern der Bewohner_innenschaft, der betreuenden Mitarbeiter_innen, der Einrichtungsleitung und der Geschäftsführung durchgeführt.</p>
Zeithorizont	15.10.2020 - 15.01.2021
Mittelgeber	NVT

Studie	Der Einsatz digitaler Anwendungen durch Menschen mit Lernschwierigkeiten in Corona-Zeiten
Institution	Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin; Institut für Soziale Gesundheit, Prof. Dr. Reinhard Burtscher
Inhalt (kurz)	<p>Das Gebot sozialer Distanz und die Kontaktbeschränkungen in Zeiten der Corona-Virus-Pandemie führten zu einem erweiterten Gebrauch digitaler Anwendungen durch Menschen mit Lernschwierigkeiten. Das Projekt GESUND! verwirklichte über zehn Wochen eine Bewegungs-Challenge mit einer weit verbreiteten Instant-Messaging-App. An dieser Challenge nahmen elf Personen, fünf Frauen und sechs Männer, teil. Dabei ging es um zusätzliche körperliche Aktivitäten über das Maß gewohnter Alltagsbewegung hinaus. Die Ergebnisse dokumentieren einen unterstützenden und motivierenden Effekt bei der Aktivierung der Teilnehmer*innen. Damit sich aus der</p>

	Initialzündung durch die Challenge eine „Macht der Gewohnheit“ entwickelt, müssten weitere Angebote folgen
Zeithorizont	März 2020 bis Mai 2020 Ergebnis/Veröffentlichung: Was geht? Der Einsatz digitaler Anwendungen durch Menschen mit Lernschwierigkeiten in Corona-Zeiten Eine zehnwöchige Bewegungs-Challenge mit einer Instant-Messaging-App. In: Teilhabe 1/2021, Jg. 60 (im Druck)
Mittelgeber	aufgrund der Pandemie: ein ergänzender Bestandteil eines laufenden BMBF Forschungsprojekts; 20.789,-- Euro

Studie	Die Corona-Pandemie als Exklusionskatalysator für Geflüchtete
Institution	Katholische Hochschule für Sozialwesen, Prof. Dr. Ulrike Brisay
Inhalt (kurz)	Dokumentation der Folgen der Pandemie für Geflüchtete in Deutschland (Schwerpunkt: Folgen für die gesellschaftliche Teilhabe)
Zeithorizont	März 2020 - Dezember 2020 (Veröffentlichung Anfang 2021 in einem Sammelband zu den Folgen von Corona im Sozialen Sektor)
Mittelgeber	Keine

Studie	Covid-19
Institution	Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin Prof. Dr. Claudia Schacke & Prof. Dr. Barbara Weigl
Inhalt (kurz)	Bewältigung der Sars-Cov-2-Pandemie in Einrichtungen der stationären Altenhilfe: Belastungen, Bewertungen, Gelingensbedingungen und Zukunftsperspektiven aus Sicht der an der Versorgung vor Ort beteiligten Akteure
Zeithorizont	01.10. - 30.11.2020
Mittelgeber	Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung; 9.389,04 EURO

Studie	Wie beeinflusst Corona Dein Studium?
Institution	Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, Projekt von Studierenden, Leitung Prof. Dr. habil. Hans-Joachim Schubert
Inhalt (kurz)	Umfrage (nicht repräsentativ)
Zeithorizont	Bericht wird erstellt zum 31.03.2021
Mittelgeber	Keine (Integration von Lehre und Forschung)

Studie	Experteninterviews zu Auswirkungen der Pandemie auf Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen - „Wir wurden vergessen“
Institution	Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (Institut für Soziale Gesundheit), Gülzade Düzgün-Suttner
Inhalt (kurz)	Inhaltlich geht es um die Erhebung von Erfahrungen einzelner Fachkräfte die überwiegend mit Menschen mit psychotischem

	Krankheitsbild arbeiten. Pandemische Auswirkungen auf diese Personengruppe sollen zusammengetragen, aus Expertensicht beurteilt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Sozialpsychiatrische und Psychotherapeutische Hilfen stehen dabei im Fokus.
Zeithorizont	Interviews im Januar 2021, Abgabe des Artikels/Berichts März 2021
Mittelgeber	Keine

Studie	Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten. Gutachten für den Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung.
Institution	Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin Sachverständigenkommission für den Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung (2021) Prof. Dr. Stephan Höyng von der KHSB ist Mitglied der Kommission
Inhalt (kurz)	In der Studie werden Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gleichstellung der Geschlechter in der Digitalbranche, der Erwerbsarbeit allgemein und der Gesellschaft untersucht und Handlungsvorschläge für eine geschlechtergerechte Digitalisierung entwickelt. Die Besonderheiten in der Pandemie werden an diversen Stellen hervorgehoben.
Zeithorizont	Beauftragt im April 2019, erschienen am 26.1.2021: Download: www.dritter-gleichstellungsbericht.de/gutachten3gleichstellungsbericht.pdf
Mittelgeber	BMFSFJ

HTW

Studie	Update Studie Smart City und Covid-19 (Smart City/Covid 19)
Institution	HTW Berlin
Inhalt (kurz)	Kooperation im Rahmen der von Noerr initiierten Smart City Studie und hier insbesondere ein Update in Bezug auf Covid-19. Die Arbeiten umfassten die Durchführung von Gesprächen mit Experten zur Bedeutung von Covid-19 auf Smart City Ansätze und Einfügen der Ergebnisse in die bestehende Smart City Studie.
Zeithorizont	15.6.2020 - 31.8.2020
Mittelgeber	Noerr LLM, 1.550 Euro (netto)

HU Berlin

Studie	GETTING THINGS DONE IN A CITY ON HOLD. HOW SARS-COV-2 AFFECTED PRACTICES OF URBAN CARE
Institution	HU: Prof. Dr. Talja Blokland-Potters TU: Dr. Johanna Hoerning
Inhalt (kurz)	Was passiert also, wenn wir unter den COVID19-Beschränkungen nicht an unsere Lieblingsplätze gehen und Menschen treffen können,

	wie wir es normalerweise tun? Dieses Projekt misst die Lockdown-Effekte auf die Soziabilität und die (trans)lokalen Netzwerke durch eine große Online-Umfrage unter den Einwohnerinnen und Einwohnern Berlins. Es fragt insbesondere: Wie haben die flächendeckenden Antworten auf SARS-COV-2 in einer Stadt, die ein Flickenteppich ist, funktioniert? Haben sie zu neuen Ungleichheiten geführt und könnten diese in Zukunft vermieden werden?
Zeithorizont	05/20 -12/20
Mittelgeber	BUA / 90.210 €

Studie	Soziale Kohäsion in Krisenzeiten – Die Corona-Pandemie und anti-asiatischer Rassismus in Deutschland
Institution	HU: Prof. Dr. Naika Foroutan FU: Dr. Christoph Giang Nguyen
Inhalt (kurz)	Ziel des Projekts ist die Untersuchung der Frage, welchen Einfluss die Corona-Pandemie auf Rassismus gegenüber asiatisch gelesenen Menschen in Deutschland hat. Wir greifen auf ein Mixed-Method-Design zurück, das eine quantitative Befragung mit experimentellen Elementen und eine qualitative Tagebuchstudie kombiniert. Unser Fokus liegt sowohl auf der Untersuchung von zentralen Erklärungsmechanismen in der Gesamtgesellschaft als auch den Konsequenzen von Diskriminierungserfahrungen bei den betroffenen Personen.
Zeithorizont	05/20-12/21
Mittelgeber	BUA 99982,38 €

Studie	Potenziale der Zivilgesellschaft - Solidarisches Verhalten bei der Krisenbewältigung
Institution	FU: Prof. Dr. Swen Hutter HU: Prof. Dr. Jule Specht
Inhalt (kurz)	Das Projekt SolZiv untersucht Ausmaß und Bedingungen solidarischen Verhaltens in zivilgesellschaftlichen Formen während der Corona-Pandemie. Einerseits gibt es einen enormen Bedarf an Formen solidarischen Verhaltens, andererseits nehmen Kontaktverbote den klassischen Formen des Engagements die Grundlage. Wie löst die Zivilgesellschaft dieses Dilemma auf?
Zeithorizont	05/20-12/20
Mittelgeber	BUA 91.875 €

Studie	Depression and Cohesion in COVID19 pandemic times (DESCOCO)
Institution	CHA: Prof. Dr. Malek Bajbouj FU: Prof. Dr. Natalia Kliwer, Prof. Dr. Bastian Amberg, Dr. Lena Wolbeck HU: Prof. Dr. Isabel Dziobek, Dr. Mareike Bayer

Inhalt (kurz)	Die DESCOCO Studie geht der Frage nach, inwieweit die Bedrohung durch und die notwendigen Interventionen gegen die COVID-19 Pandemie bei vulnerablen Individuen zu verstärktem emotionalen Stress und Veränderungen in der Wahrnehmung von sozialer Kohäsion führen. Um diese Frage zu beantworten, werden in drei bereits bestehenden bundesweiten Kohorten von Patientinnen und Patienten mit affektiven Störungen und Individuen mit Autismus prospektiv über einen Zeitraum von sechs Monaten an zwei zusätzlichen Zeitpunkten entsprechende Parameter erhoben.
Zeithorizont	05/20-12/20
Mittelgeber	BUA 88786 €

Studie	Job Crafting - eine Möglichkeit für Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit Beschäftigter in Zeiten sozialer Distanzierung?
Institution	FU: Dr. Jenny Sarah Wesche HU: Prof. Dr. Annekatriin Hoppe
Inhalt (kurz)	Infektionsschutz-bedingtes Arbeiten aus dem Homeoffice kann zu erheblichen Beeinträchtigungen von Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit führen: Gewohnte Arbeitsmittel, Kommunikationsmöglichkeiten und ein eigener Arbeitsplatz sind nicht immer gegeben und beispielsweise fehlende Kinderbetreuung, mangelnde soziale Kontakte und Bedrohungsempfinden durch die Pandemie können zusätzliche Stressoren darstellen. In diesem Projekt werden wir erforschen, ob und wie Beschäftigte diese Herausforderung durch proaktives Verhalten bewältigen können und wie sie dabei durch ihre Führungskräfte (virtuell) unterstützt werden können.
Zeithorizont	-
Mittelgeber	BUA 20520 €

Studie	Prekär beschäftigte Dienstleister*innen im Krankenhaus: Zuspitzung des Beschäftigungs-Gesundheits-Dilemmas durch die Corona-Krise
Institution	HU Prof. Dr. Annekatriin Hoppe
Inhalt (kurz)	Im Rahmen des Forschungsprojekts „Prekär beschäftigte Dienstleister*innen im Krankenhaus. Zuspitzung des Beschäftigungs-Gesundheits-Dilemmas durch die Corona-Krise“ wird untersucht, wie prekär Beschäftigte in Krankenhäusern die Corona-Krise empfinden. Dabei liegt der Fokus darauf, ob der Widerspruch zwischen wirtschaftlicher Bedrohung einerseits und gesundheitliche Bedrohung andererseits die Beschäftigten vor ein Dilemma stellt bzw. sie besonders belastet.
Zeithorizont	08.20-12.21
Mittelgeber	Hans-Böckler-Stiftung, 32.390,16 €

Studie	Corona Virus Pre Exploration Project
--------	---

Institution	HU Prof. Hackenberger, Prof. Herrmann
Inhalt (kurz)	Die Forschung an der HU Berlin konzentriert sich auf die Entwicklung von antiviralen Therapie- und Präventionskonzepten. Die Forschenden entwickeln neue Moleküle, die spezifisch an Viren binden, diese quasi einhüllen und damit unschädlich machen. Genau dieses Konzept hat kürzlich zu einem Durchbruch in der Entwicklung eines Inhibitors gegen Influenzaviren geführt (https://www.hu-berlin.de/de/pr/nachrichten/maerz-2020/nr-20330-1) und soll nun auf Coronaviren übertragen werden.
Zeithorizont	07.2020- 12.2021
Mittelgeber	BUA 'Corona Virus Pre Exploration Project', 463000 €

Studie	MODUS-COVID
Institution	Prof. Brockmann, HU
Inhalt (kurz)	The overall goal of the joint project is to study the effects of Non-pharmaceutical interventions (especially school closings) the infection dynamics of SARS-CoV-2. The project also aims to better understanding of spreading dynamics and infection chains.
Zeithorizont	01.04.20-31.03.21
Mittelgeber	BMBF, 166.782,67

HWR - Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Studie	Live-Kunst in der Pandemie - Aktuelle Situation und Überlebensstrategien professioneller ZauberkünstlerInnen
Institution	HWR Berlin - Prof. Dr. Carsten Baumgarth
Inhalt (kurz)	Die Studie besteht aus einem qualitativen (sieben Interviews mit Profi-Zauberkünstlern aus Deutschland) und einem quantitativen Teil (Online-Befragung, n = 182). Die Ergebnisse zeigen u.a., dass die Profi-ZauberkünstlerInnen in der Pandemiephase (März bis Dezember 2020) über 83 % ihrer Auftritte im Vergleich zu 2019 verloren haben und die befragten KünstlerInnen überwiegend (51 %) erst wieder mit einer Verbesserung ihrer persönlichen Lage in 2021 rechnen. Weiterhin untersuchte die Studie Überlebens-Maßnahmen, die sich zu den vier Strategien Reduktion, Durchhalten, Innovation und Exit zusammenfassen lassen. Dabei zeigte sich, dass in den ersten beiden Pandemie-Phasen (März - Mai 2020, Juni - Oktober 2020) insbesondere die Durchhalte- und Reduktionsstrategien genutzt wurden und auch als kurzfristig am wirkungsvollsten eingeschätzt wurden. In der dritten Phase (ab November 2020) wurden hingegen vermehrt Exit- und Innovationsstrategien gewählt. Diese wurden auch insgesamt als langfristig wirkungsvollere Strategien beurteilt.

Zeithorizont	Beginn: November 2020, Zwischenergebnisse: Januar 2021; Wissenschaftskommunikation: ab Januar 2021
Mittelgeber	Pro bono;

Studie	Unternehmensnachfolge und Corona
Institution	HWR Berlin, Prof. Dr. Birgit Felden
Inhalt (kurz)	Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf die Nachfolge in Familienunternehmen und die Unternehmensbewertung https://nachfolge-in-deutschland.de/auswirkungen-des-coronavirus-auf-die-unternehmensbewertung/ https://nachfolge-in-deutschland.de/unternehmensnachfolge-und-verkauf-in-der-pandemie/
Zeithorizont	Beginn 2020
Mittelgeber	keine

Studie	In the loop or cut off from the business – How to keep employees virtually engaged during the Covid-19 pandemic shutdown
Institution	Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin Dr. Michael Graffius / Universität Bielefeld / Universität Trier
Inhalt (kurz)	Anhand eines großen Befragungsdatensatzes (n=51.000) werten wir mittels qualitativer Methoden Mitarbeiterbewertungen zur derzeitigen Situation im Homeoffice in deutschen Unternehmen aus. Wir haben hierbei drei Typen (mit Subgruppen) von Personen im Homeoffice herausgearbeitet und wie Unternehmensressourcen damit in Verbindung stehen. Derzeit befinden wir uns in der Auswertung und weiteren Interpretation der Daten.
Zeithorizont	Beginn: 01.08.2020 / Zwischenergebnisse: Working-Paper bei der Academy of Management Conference 2021 eingereicht. Full-Paper beim German Journal of Human Resource Management eingereicht. / Ende: voraussichtlich Ende 2021
Mittelgeber	Keine derzeitige Förderung

Studie	Risiko- und Krisenmanagement in der Corona-Krise
Institution	Hochschule für Wirtschaft und Recht, Fachbereich 1 Wirtschaftswissenschaften Prof. Dr. Thomas Gruber / Venice Oppermann
Inhalt (kurz)	Die Studie basiert auf einem Rahmenkonzept, das organisatorische Resilienz, Risikomanagement und Krisenmanagement umfasst. Ziel

	<p>der Studie ist eine qualitative Erhebung bei Unternehmen unterschiedlicher Größe und Branchen zu folgenden Faktoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inwieweit waren Unternehmen durch organisatorische Resilienz und Risikomanagement für die Krise gewappnet? - Wie sind die Unternehmen von der Krise betroffen? - Welche Maßnahmen wurden ergriffen? - Welche Konsequenzen ziehen Unternehmen aus den Erfahrungen der Corona-Krise im Hinblick auf ihre zukünftige organisatorische Resilienz und ihr Risikomanagement?
Zeithorizont	Grundlage des Projekts ist die Masterarbeit von Venice Oppermann im Masterstudiengang Accounting und Controlling, die Ende 2020 abgeschlossen wurde. Auf der Basis der Masterarbeit ist eine gemeinsame Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift („Der Betriebswirt“) geplant. Es ist vorgesehen, den Artikel im 2. Quartal 2021 einzureichen.
Zeithorizont	-
Mittelgeber	-

Studie	The impact of the pandemic on career entry and development from the perspective of international Master's students
Institution	HWR Prof. Dr. Monika Huesmann und University of Coventry, UK
Inhalt (kurz)	Die Pandemie wird massive aber noch unklare Auswirkungen auf die globale Wirtschaft haben. Masterstudierende, die während dieser Pandemie ihren Studiengang besuchen, werden in besonderer Weise bei ihrem Berufseinstieg bzw. ihrer Karriereentwicklung betroffen sein. Eine qualitative Auswertung ihrer Reflexionen können daher einen guten Einblick in Erwartungen und Ängste geben, die Menschen in dieser sensiblen Phase bewegen. Auf dieser Basis können Handlungsempfehlungen für Unternehmen und Institutionen entwickelt werden
Zeithorizont	Beginn: November 2020 / Zwischenergebnis März 2021 / Ende noch unklar
Mittelgeber	keine

Prof. Dr. Beate Jochimsen

Studie	Pro Cor - Prescriptions of psychotropic drugs to children and adolescents in Germany during COVID-19 pandemic and their relation to medical and socioeconomic factors
Institution	HWR Berlin
Inhalt (kurz)	This project intends to shed light on the impact of the COVID-19 pandemic on children and adolescents with mental health problems and their families. We aim to test the hypothesis that there would be a

	change of psychopharmacological treatment in these children and adolescents during the outbreak in Germany.
Zeithorizont	Ende 06/2022
Mittelgeber	DFG (beantragt)

Studie	Co-operation with DIW SOEP-CoV Daten: Mitigating adverse social and health impacts of Covid-19 with applied arts
Institution	HWR Berlin, DIW Berlin, Prof. Dr. Martina Metzger, Prof. Dr. Jennifer Pedussel Wu
Inhalt (kurz)	This research project will analyse whether experience with the arts (as the proxy for music) enabled individuals and households to handle social isolation and distancing rules and requirements better than their peers without art experience.
Zeithorizont	Beginn 2020
Mittelgeber	keine

Studie	Price collusion in German online retail during COVID-19
Institution	HWR Berlin
Inhalt (kurz)	The project examines the online pricing behavior of grocery and retail during and after the Covid-19 shutdown in Germany. We briefly evaluate market structure of the retail firms and provide some possible and appropriate policy responses by the competition authorities.
Zeithorizont	April 2020 - August 2021 (geplante Publikation)
Mittelgeber	Keine

Studie	Mitigating adverse impacts of Covid-19 with mobile money
Institution	HWR Berlin, United Nations University WIDER Tanzania (Dr. Were), Université Tunis El Manar (Dr. Farroukh)
Inhalt (kurz)	We will analyse, to what extent central banks' regulatory policy responses to COVID-19 in Kenya and Tunisia affect the provision of mobile money based on disaggregated data provided by the two central banks. This proposed project will provide two in-depth country studies and one comparative study. We expect to identify success factors and to draw conclusions about the transferability of our results to other countries and by this enrich the discussion in academia, international institutions, and between policy makers.
Zeithorizont	Oktober 2020 - März 2022
Mittelgeber	Keine

Studie	How to address a rise in systemic risk in the Eurozone banking sector in the course of Covid-19 due to the boost of non-performing loans and an enforcing of the sovereign-bond-bank nexus?
Institution	HWR Berlin
Inhalt (kurz)	This project will analyse to what extent the balance sheets of Eurozone banking institutes accumulate systemic risks because of Covid-19. These risks might be due to a rise in nonperforming loans and a premature exit of fiscal policy. However, even if and when fiscal policy is successful in order to slow down the rise of non-performing loans, this comes at the cost of the re-enforcing of the diabolic loop. Thus, the paper will also discuss the potential of so-called Corona bonds to mitigate the rise of systemic risk in the Eurozone banking sector in accordance with and advancing the discussion on Eurobonds.
Zeithorizont	Oktober 2021 - März 2022
Mittelgeber	Keine

Studie	Monetary Policy workshop and special issue of Eurasian Economic Review on Regulatory Challenges with Digital Financial Services; one of the topics on the workshop will deal with Covid-19
Institution	HWR Berlin, SWUFE, Deutsche Bundesbank (Regional Office Berlin and Brandenburg), People's Bank of China
Inhalt (kurz)	Covid-19 and digital financial services
Zeithorizont	11/2021
Mittelgeber	-

Studie	The perceived impact of COVID-19 on student well-being and the mediating role of the university support: Evidence from France, Germany, Russia and the UK
Institution	HWR Berlin, Prof. Dr. Solveig Reißig-Thust , University of Hertfordshire U.K., National Research University Higher School of Economics, Moscow, Russia, Kedge Business School, Marseille and , Talence, France
Inhalt (kurz)	The rapid and unplanned change to teaching and learning in the online format brought by COVID-19 has likely impacted many, if not all, aspects of university students' lives worldwide. To contribute to the investigation of this change, this study focuses on the impact of the pandemic on student well-being, which has been found to be as important to student lifelong success as their academic achievement. Student well-being has been linked to their engagement and performance in curricular, co-curricular, and extracurricular activities, intrinsic motivation, satisfaction, meaning making, and mental health. The purpose of this study was to examine how student perceptions of their coursework completion and future job prospects during the

	<p>pandemic impact their well-being and what role university support plays in this relationship. We used conservation of resources theory to frame our study and develop five hypotheses that were later tested via structural equation modeling. Data was collected from 2707 university students in France, Germany, Russia, and UK via an online survey. The results showed that university support provided by instructors and administration plays a mediating role in the relationship between the perceived impact of COVID-19 on coursework completion and future job prospects and levels of student well-being. Student well-being is decreased by their concerns for their coursework completion but not by their concerns for future job prospects. In turn, concerns for future job prospects affect student well-being over time. These results suggest that in a “new normal”, universities could increase student well-being by making support to student studies a priority. Also, universities should be aware of the students’ changing emotional responses to crisis and ensure visibility and accessibility of student support.</p>
Zeithorizont	<p>Beginn 04/2020 / presentation of first results at “GSOM Emerging Markets Conference-2020” Nov. 2020 St. Petersburg / article accepted for revision at Frontiers of Psychology / more publication planned</p>
Mittelgeber	keine

Studie	Einfluss der Corona-Pandemie auf in deutschen Unternehmen - eine quantitative Umfrage
Institution	<p>Prof. Dr. Avo Schönbohm</p> <p>CPI – Controlling Plus Institut der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin</p>
Inhalt (kurz)	<p>Zielsetzung ist es mittels quantitativer Befragung anhand von drei Kategorien (Exposure, Response und Cost Cutting) Auswirkungen in deutschen Unternehmen (bspw. gemessen an Performance oder Mitarbeiterengagement) zu messen und wissenschaftlich mittels Strukturgleichungsmodellen auszuwerten. In einer ersten Befragungswelle (im November/Dezember 2020 mit knapp 40.000 Adressaten) haben wir rund 300 Entscheiderinnen und Entscheider in deutschsprachigen Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz) mittels umfangreicher quantitativer Umfragebatterien befragt und werten derzeit die Daten deskriptiv aus.</p>
Zeithorizont	<p>Beginn: 01.09.2020 / Zwischenergebnisse: Derzeit noch in der Datenauswertung, Datenbereinigung und Datenkonsolidierung / Ende: voraussichtlich Q2 2021</p>
Mittelgeber	Keine derzeitige Förderung

Studie	Global Value Chains in Germany, India and Brazil after COVID 19
--------	--

Institution	HWR Berlin, Prof. Dr. Christine Teipen , University Ahmedabad (India), University of Campinas (Brazil)
Inhalt (kurz)	The project seeks to examine reactions to the COVID-19 crisis in global value chains (GVC) in Germany and selected countries in the Global South. Together with distinguished international research partners in India and Brazil, the first step will be to analyze the short- and medium-term economic and social effects and policy reactions to the COVID-19 crisis in the automotive and IT-value chains. The second and main purpose of the project will be to analyze long-term economic and social upgrading or downgrading trajectories, a potential modification of the existing globalization model and a fundamental restructuring of the type(s) of capitalism.
Zeithorizont	01/2021-06/2022
Mittelgeber	VW-Stiftung / 120.000 €

Studie	Nach Overtourism und Untertourism zum neuen Tourismus in Berlin und Brandenburg
Institution	HWR Berlin Prof. Dr. Regina M. Baumgärtner, VisitBerlin, TMB
Inhalt (kurz)	Herausforderungen für die Tourismusbranche aufgrund der Coronakrise und für die Post-Corona-Phase
Zeithorizont	Ende 12/2020
Mittelgeber	keine

Studie	Veränderung im Konsumentenverhalten durch COVID-19
Institution	HWR Prof. Dr. Vittoria von Gizycki Berlin FB2
Inhalt (kurz)	Repräsentative Studie bezüglich des Kaufverhaltens bzw. der Kaufverhaltensabsicht von Konsumenten zu den Themen Lebensmittelkauf, E-Commerce, digitale Elemente im stationären Handel und Nachhaltigkeit beim Kauf.
Zeithorizont	1.2.21/ Mitte April 21 / Ende Juni 21
Mittelgeber	Studentisches Marktforschungsprojekt

Studie	Kommunalverwaltung in der Coronakrise
Institution	HWR Berlin, Prof. Dr. Stephan Bröchler
Inhalt (kurz)	Die Corona-Pandemie stellt die Arbeitsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung vor große Herausforderungen. Das Projekt greift das

	Problem der staatlichen Handlungsfähigkeit auf kommunaler Ebene für Berlin auf. (Studentische Lehrforschungsprojekte)
Zeithorizont	01.10.2020 bis 30.09.2021
Mittelgeber	-

Studie	Stephan Bröchler et al.: „Regieren in Zeiten der Unsicherheit: Zu viel Regierung, zu wenig Parlament?“ Roundtable auf dem 28. Wissenschaftlichen Kongress der DVPW am 14.-16. September 2021
Institution	HWR mit WZB, FU, Universität Duisburg Essen, PH Schwäbisch Gmünd, Friedrich-Schiller-Universität Jena
Inhalt (kurz)	In der Roundtable-Veranstaltung soll das Verhältnis von Parlament und Regierung bei der Politikgestaltung in Zeiten von Unsicherheit analysiert werden. Wohnt der Zuschreibung, Krisenzeiten seien die Stunde der Exekutive, tatsächlich die Gefahr der Entparlamentarisierung inne? Oder erweist sich gerade in Krisen die Funktionsfähigkeit des parlamentarischen Regierungssystems?
Zeithorizont	September 2021
Mittelgeber	-

Studie	Regieren in der Corona-Demokratie. Der informelle Intensivstaat
Institution	HWR Berlin
Inhalt (kurz)	Derzeit leben wir in einer Corona-Demokratie. Doch die CoronaDemokratie ist eine problematische Herrschaftsform, die anders funktioniert als die parlamentarische Demokratie im Normalbetrieb, wie wir sie bisher kannten. Die mittelbaren und langfristigen Folgen für die parlamentarische Demokratie sind nicht absehbar. Der Beitrag mündet in Vorschlägen, die parlamentarische Demokratie im Umgang mit Katastrophen wie die Covid-19 Pandemie resilienter zu machen.
Zeithorizont	Zwischenergebnis 10.01.2021. Bis 04.2022
Mittelgeber	-

Studie	Compliance, Akzeptanz und Umsetzung von Schutzmaßnahmen gegen Infektionen in der Arbeitsstätte und die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutz
Institution	HWR Berlin, Prof. Dr. Dörte Busch , Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. der MLU Halle-Wittenberg
Inhalt (kurz)	Im Rahmen des Projekts sollen Erkenntnisse im Hinblick auf die Compliance, Akzeptanz und Umsetzung von betrieblichen Infektionsschutzmaßnahmen vor SARS-CoV 2 einerseits und zu den notwendigen Anpassungen des Arbeitsschutzes an die

	pandemiebedingt veränderten Arbeitssituationen andererseits gewonnen werden.
Zeithorizont	1.9.2020-31.7.2021
Mittelgeber	Bundesministerium für Arbeit und Soziales / 7.500 €

Studie	Veröffentlichungen: Tölle, Coronabedingte Geschäftsschließung - kein Mangel der Mietsache, zgl. Anmerkung zu Landgericht Stuttgart, Urteil vom 19.11.2020 - 11 O 215/20 Immobilien- und Mietrecht, IMR 2021, 2111 Tölle, Miet- und Pachtrecht während der Corona-Pandemie Immobilien- und Mietrecht, IMR 2020, 192
Institution	HWR Berlin, Prof. Dr. Antje Tölle
Inhalt (kurz)	Ergebnisse der Forschungstätigkeit anlässlich der ersten Änderung des Bürgerlichen Gesetzbuches vom 25. März 2020 durch den Deutschen Bundestag und zu einem Landgerichtsurteil
Zeithorizont	Veröffentlicht 2020, 2021
Mittelgeber	keine

Studie	SARS-CoV-2 legislation in Germany
Institution	HWR Berlin, Prof. Dr. Antje Tölle, Prof. Dr. Marianne Egger de Campo
Inhalt (kurz)	<p>The proposed project pursues two objectives which represent the interdisciplinary character of the project: both the expertise of the law as well as of social science is needed to achieve the goals:</p> <p>I. Comprehensive Compilation of the German SARS-CoV-2 Legislation</p> <p>II. Evaluation and investigation from a legal and sociological point of view</p>
Zeithorizont	07/2021-06/2024
Mittelgeber	DFG (beantragt)

Studie	Grundrechtlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie
--------	--

Institution	HWR Berlin, Prof. Dr. Hartmut Aden, Prof. Dr. Clemens Arzt, Dr. Jan Fährmann, Alexander Bosch - FÖPS Berlin
Inhalt (kurz)	Forschung zu den rechtsstaatlichen und grundrechtlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, insbesondere Versammlungsfreiheit, Datenschutz und zur Rolle der Exekutive (inkl. Polizei) bei der Pandemiebewältigung - in Zusammenführung von Erkenntnissen aus verschiedenen Forschungsprojekten. (mehrere bereits erschienene Publikationen zum Thema)
Zeithorizont	März 2020 bis ? (Fortführung bei Bedarf geplant)
Mittelgeber	keine

Studie	Publikationen zu rechtswissenschaftlichen Thematiken der Corona-Krise
Institution	HWR Berlin, Prof. Dr. Thorsten Koch
Inhalt (kurz)	"Grundrechtsschutz durch Verfahren in Zeiten der Corona-Krise" erschieden im RAV-Infobrief 119 (2020), S. 66 ff "Die Allgemeinverfügung als Instrument der Pandemiebekämpfung" (noch nicht erschienen, geplant 3. Quartal 2021)
Zeithorizont	2020, 2021
Mittelgeber	

Studie	Gesellschaftlicher Umgang mit Krisen: Irrationalismus in der Covid-19-Pandemie (Arbeitstitel)
Institution	HWR Berlin, Prof. Dr. Christoph Kopke, FB Polizei und Sicherheitsmanagement
Inhalt (kurz)	In Planung ist ein Sammelband auf Basis studentischer Abschlussarbeiten u.a. zu den Themen Antisemitismus bei den Anti-Corona-Demonstrationen in Berlin 2020 und zur Rolle von „Fake-News“ in der Pandemie
Zeithorizont	Laufend; Publikation in Sommer/Herbst 2021
Mittelgeber	N.N. / ca. 2000,-€

Studie	Schlecht, Simon (2021) Bachelorarbeit um Thema: Verschwörungstheorien während der Corona-Krise. <i>Sind Personen, die diese Überzeugung vertreten, durch Krisenkommunikation zu erreichen und wenn ja, wie?</i>
Institution	HWR Berlin, Prof. Dr. Birgitta Sticher , Fachbereich 5, Studiengang Sicherheitsmanagement

Inhalt (kurz)	Nachfolgende Arbeit befasst sich mit der Frage ob Personen die Verschwörungstheorien in Zeiten der Corona-Krise durch Mittel der Krisenkommunikation erreicht werden können, und wenn ja wie. Mithilfe von vier Expert*inneninterviews, die mittels strukturierender Inhaltsanalyse ausgewertet werden kann festgestellt werden, dass eine Einflussnahme zwar möglich, aber sehr aufwändig erscheint. Auch ist davon auszugehen, dass lediglich ein Teil der Verschwörungstheoretiker*innen effektiv überzeugt werden kann, während stets ein Restbestand an unmöglich zu überzeugenden Personen verbleibt. Hierbei erscheint es sinnvoll auf die Anregungen der Befragten, wie unter anderem einer offenen, transparenten und von Diskurs geprägten Kommunikation einzugehen. Auch die aktive Beteiligung und Einbindung der Bevölkerung in entsprechende Entscheidungsprozesse erscheint sinnvoll. Von einer Infiltration verschwörungstheoretischer Gruppen ist dringend abzuraten.
Zeithorizont	(abgegeben am 16.01.2021 - Korrektur steht noch aus
Mittelgeber	Keine - Erstgutachterin Prof. Dr. Birgitta Sticher

Studie	Befragung zum Thema „Arbeit an der HWR Berlin unter Pandemiebedingungen“
Institution	HWR Berlin, Prof. Dr. Claudius Ohder / Zentrum für akademische Qualitätssicherung und -entwicklung
Inhalt (kurz)	Die Befragung wurde als hochschulweite Online-Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HWR Berlin durchgeführt. Ziel war es, die Erfahrungen und Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Arbeit an der HWR Berlin unter Pandemiebedingungen zu erheben.
Zeithorizont	13.08.2020 bis 08.09.2020
Mittelgeber	

HZB (Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie)

Studie	-
Institution	HZB
Inhalt (kurz)	Das HZB hat keine Studien zu Corona durchgeführt bzw. sich auch nicht an Studien beteiligt. An unserer Röntgenlichtquelle BESSY II finden jedoch strukturbioologische Untersuchungen von SARS-CoV-2 statt, welche die Basis für die Entwicklung von Wirkstoffen zur Hemmung der Vermehrung des Virus legen. Hierzu hat das HZB gemeinsam mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern aus Forschung und Industrie ein Konsortium initiiert. Darüber hinaus werden am HZB röntgenmikroskopischer Untersuchungen der Infektionswege des Virus durchgeführt.

Zeithorizont	-
Mittelgeber	-

IGB - Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei

Studie	Water urbanization and SARS-CoV-2 infection risk
Institution	IGB, IZW
Inhalt (kurz)	<p>SARS-CoV-2 has recently been detected in wastewater in highly urbanized settings. However, water as a vector and the influence of urbanization and other critical factors of water vectoring such as pH and nutrient content have not been evaluated for risk assessment. We will determine the gradient distribution of SARS in water in major metropolitan area compared to nearby rural water sources which will most likely be negative. We will be able to determine strain diversity likely pointing to multi strain introductions into the population with further local strain diversification within Berlin. Titre and population density will likely correlate giving a rough SARS-CoV-2 population prevalence for samples from different water sources. Virus may be cultivable from wastewater which would indicate potential infection risk in areas exposed to wastewater or for employees of the Berlin water works via water transmission. A positive detection of CoV-2 in aerosols of wastewater treatment plants would point to a potentially important health risk in urban areas.</p> <p>The IGB will determine sampling sites and obtain water samples across the gradient. The IZW will run the qPCRs for SARS-CoV-2. The HPI will culture SARS-CoV-2 from positive samples.</p>
Zeithorizont	1. September 2020 - 31. März 2021 (momentan verzögert)
Mittelgeber	Leibniz Forschungsverbund Infections'21 / 7000 €

Studie	PriSeT: Efficient De Novo Primer Discovery
Institution	IGB
Inhalt (kurz)	<p>Primer-design tool used to identify unique marker regions of genomes and flanking regions suitable for PCR.</p> <p>Erläuterung: Ein Teil des ursprünglichen nicht Corona-bezogenen Projekts widmete sich der Erforschung des SARS-CoV-2 Genoms zur Entwicklung spezifischer Primer.</p>
Zeithorizont	<p>Beginn 2017</p> <p>Zwischenergebnisse als preprint: https://www.biorxiv.org/content/10.1101/2020.04.06.027961v1 Ende 2020</p>
Mittelgeber	IGB-finanzierte Doktorandenstelle in Zusammenarbeit mit der FU Berlin (Bioinformatik)

Studie	AQUATAG: Freizeitaktivitäten an Gewässern
Institution	IGB

Inhalt (kurz)	<p>Das BMBF-Projekt AQUATAG zielt darauf ab erstmalig die Nutzungen, Effekte und Präferenzen der Nutzer verschiedener Nutzungsgruppen harmonisiert quantifizieren und darauf basierend neue Managementansätze ableiten. Mehr Informationen hier: https://aquatag.igb-berlin.de/.</p> <p>Erläuterung: Die Erforschung der Auswirkungen von Corona war im Projekt ursprünglich nicht geplant. Jedoch sind die Auswirkungen auf das Freizeitverhalten klar sichtbar und werden daher gesondert betrachtet. Wir untersuchen beispielsweise die Veränderung des Freizeitverhaltens mit Hilfe von Daten aus den sozialen Medien (STRAVA und Twitter) z.T. unter der zu Hilfenahme weiterer Daten (z.B. Besucherzahlen der Berliner Bäder Betriebe). Das Hauptfallstudienggebiet ist das Spree-Havel-Einzugsgebiet. Im Projekt wurden darüber hinaus im Jahr 2019 die ersten Umfragedaten erhoben, die (ursprünglich für 2020 geplante) 2te Welle der Umfrage wird 2021 durchgeführt. Auch bei der Ergebnisauswertung der Umfragedaten werden die Corona-bedingten Veränderungen eine Rolle spielen.</p>
Zeithorizont	01. März - 28. Februar 2022 (ursprüngliche Projektlaufzeit ohne Berücksichtigung aufgetretener Verzögerungen)
Mittelgeber	BMBF

Studie	<p>NaturLicht</p> <p>zusätzliches Teilprojekt: Messung von Corona-Einflüssen mit nächtlichen Satellitendaten - Einfluss von Corona-Lockdown auf Skyglow</p>
Institution	IGB
Inhalt (kurz)	<p>Menschliche Aktivitäten lassen sich über nächtliche Satellitendaten verfolgen. Als Maßnahme gegen COVID-19 wurde das öffentliche Leben im März 2020 zum ersten Mal stark eingeschränkt. Hier wird untersucht, wie sich das veränderte menschliche Verhalten im Zusammenhang mit diesen Corona-Maßnahmen (Lockdown) über nächtliche Satellitendaten beobachten lässt und welche Auswirkung diese Maßnahmen auf den Umweltparameter Lichtverschmutzung, das zu viel an künstlichem Licht in der Nacht hat.</p> <p>Erläuterung: Kein separates gefördertes Projekt, Bearbeitung innerhalb von des Projektes „NaturLicht“.</p>
Zeithorizont	Ab März 2020
Mittelgeber	Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt, IGB

IZW - Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung

Das IZW führt derzeit laufende Studien auf, bei denen es um Coronaviren in Wildtieren geht. Diese sind entweder für Wildtiere bedeutsam oder potenziell auf den Menschen übertragbar (zoonotisch).

Studie	Alphacoronaviren in Raubtieren in Ostafrika
Institution	Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW)
Inhalt (kurz)	(1) Molekulargenomische Charakterisierung des Spike-Proteins und anderer Teile des Erbgutes (9 kb des 3'Endes) sowie die dreidimensionale Simulation der Kontaktstellen (Epitope) des Virus zum zellulären Wirtsrezeptor von 9 in den Raubtieren der Serengeti zwischen 2001 und 2012 aufgetretenen Varianten, Analyse des Selektionsdrucks auf die Kontaktstellen des Virus (2) molekulare Charakterisierung der Andockstellen der Rezeptoren bei 15 afrikanischen, europäischen und asiatischen Raubtierarten und Analyse des Selektionsdrucks auf diese Stellen (3) Analyse der Ausbrüche und des epidemiologischen Geschehens in der Wirtspopulation der Tüpfelhyänen
Zeithorizont	Beginn 2011 / Zwischenergebnisse 2015 / Ende: noch nicht abgeschlossen
Mittelgeber	DFG (Graduiertenkolleg 1121), IZW-Hausmittel

Studie	Neue, Stämme verschiedener Coronaviren-Gattungen in Säugetieren (Wildtieren) in Südostasien
Institution	Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung
Inhalt (kurz)	(1) Molekulare Charakterisierung des Erbguts der Varianten, die in den Säugetiergemeinschaften der tropischen Regenwälder in Borneo, Vietnam und Laos auftreten, zur Identifizierung neuer, noch unbekannter Stämme (2) Charakterisierung der Verbreitung der Stämme und Identifikation der natürlichen Reservoirs unter den wilden Säugetierarten der Region
Zeithorizont	Beginn 2015 / Zwischenergebnisse 2020 / Ende: noch nicht abgeschlossen
Mittelgeber	BMBF Juniorgruppe (bis 2018), IZW-Hausmittel

MDC - Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin

Studie	Design und Validierung molekularer Reporter der SARS-CoV-2 Infektion
Institution	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC)

Inhalt (kurz)	Basierend auf einem kürzlich entwickelten System zum Design molekularer Reporter wurde ein molekularer Reporter für mit SARS-CoV-2 infizierte epitheliale Zellen entwickelt. Sollte es möglich sein, diesen Ansatz zu validieren, könnten solche Werkzeuge im Rahmen von Screening Plattformen helfen optimale Kombinationstherapien für diese und zukünftige Pandemien zu finden.
Zeithorizont	Beginn: 05/2020 Zwischenergebnisse: Design erster Reporter und vorläufige Validierung 11/2020 Ende: noch nicht definiert
Mittelgeber	Eigenleistung der Forschungsgruppe / nicht abschließend definiert

Studie	Determinanten der SARS-CoV-2 Rezeptor-Genexpression in den oberen und unteren Atemwegen
Institution	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) Partner: University of Cambridge (UK), Northwestern University Feinberg School of Medicine (USA), Helmholtz Zentrum München (DE), University of Groningen (NL), National Heart and Lung Institute (UK), TWINCORE (DE), University of Technology Sydney (AU)
Inhalt (kurz)	Um neuartige Interventionen zu entwickeln, die darauf abzielen, die Ausbreitung des Virus zu verhindern und das Fortschreiten der schweren Erkrankung zu reduzieren, sind detaillierte Kenntnisse über die Zelltypen und regulierenden Faktoren, die den zellulären Eintritt steuern, dringend erforderlich. Hier bewerten wir die Expressionsmuster von Genen, die für den Eintritt von SARS-CoV-2 in Zellen erforderlich sind und deren Regulierung durch genetische, epigenetische und Umweltfaktoren im gesamten Respirationstrakt anhand von Proben aus den oberen (nasalen) und unteren Atemwegen (Bronchien).
Zeithorizont	Beginn: 02/2020 - Ende: 01/2021
Mittelgeber	Eigenleistung der Forschungsgruppe / nicht abschließend definiert

Studie	COVID-19 Infektion in plazentarem Gewebe: Eine Einzelzell-Betrachtung.
Institution	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) Partner: Charité - Universitätsmedizin Berlin, Experimental and Clinical Research Center (ECRC), Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIG)
Inhalt (kurz)	Mehrere Proteine, die bei einer Infektion mit SARS-CoV-2 eine Rolle spielen sind in der Plazenta in den villösen Cytotrophoblasten (VCT) vorhanden. Proben von COVID-19 infizierten schwangeren Frauen sollen untersucht werden, um besser zu verstehen, ob diese Zellen als Eintrittspforten für den Virus fungieren und auf welchem Weg Folgeschäden entstehen.

Zeithorizont	Beginn: 07/2020 - Ende: 07/2021
Mittelgeber	FERRING COVID-19 INVESTIGATIONAL GRANTS (Ferring Pharmaceuticals) / 15 000 EUR

Studie	Das COVID-19-Puzzle - Die mikrovaskuläre Barriere als fehlendes Stück zwischen Gerinnung und Organversagen
Institution	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) Partner: Charité - Universitätsmedizin Berlin, Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIG)
Inhalt (kurz)	Endotheliale Dysfunktion und erhöhte mikrovaskuläre Permeabilität sind Kennzeichen der schweren COVID-19. Die molekularen Mechanismen, die der mikrovaskulären Barriestörung zugrunde liegen, sind jedoch noch unklar und sollen in diesem Antrag aufgeklärt werden.
Zeithorizont	Beginn: 03/2021 Ende: 06/2022
Mittelgeber	BIH & MDC Focus Area Translational Vascular Biomedicine Research Grant/ 199 590,42 EUR

Studie	Organo-Strat Netzwerk - Nationales Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin zu Covid-19
Institution	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) Partner: Charité - Universitätsmedizin Berlin
Inhalt (kurz)	Das Organo-Strat Netzwerk ist ein nationales (Deutsches) Netzwerk von Forschungslaboratorien in der Entwicklung von Organmodellen und klinischen Partnern mit dem Ziel der Untersuchung von Organ/Zelltropismus von SARS-Cov-2 in Organmodellen der Lunge, des Herzens, des zentralen Nervensystems, der Niere, der Leber, dem Magen-Darmtrakt, dem Urogenitaltrakt, den Blutgefäßen, der Haut und in natürlichen Proben und Autopsie Proben.
Zeithorizont	Beginn: 08/2020 Ende: 03/2021
Mittelgeber	BMBF / 53 960,67 EUR MDC, (Gesamtprojekt ca. 150 Millionen EUR)

Studie	Organo-Strat Netzwerk - Nationales Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin zu Covid-19
Institution	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) Partner: Charité - Universitätsmedizin Berlin
Inhalt (kurz)	Das Organo-Strat Netzwerk ist ein nationales (Deutsches) Netzwerk von Forschungslaboratorien in der Entwicklung von Organmodellen und klinischen Partnern mit dem Ziel der Untersuchung von Organ/Zelltropismus von SARS-Cov-2 in Organmodellen der Lunge, des Herzens, des zentralen Nervensystems, der Niere, der Leber, dem

	Magen-Darmtrakt, dem Urogenitaltrakt, den Blutgefäßen, der Haut und in natürlichen Proben und Autopsie Proben.
Zeithorizont	Beginn: 08/2020 - Ende: 03/2021
Mittelgeber	BMBF / 53 960,67 EUR MDC, (Gesamtprojekt ca. 150 Millionen EUR)

Studie	Wirksamkeit und Pharmakokinetik von Niclosamid Präparaten als Therapieoption für COVID-19 Patienten
Institution	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) Partner: Charité - Universitätsmedizin Berlin Bayer AG
Inhalt (kurz)	Die Studie zielt auf Sicherheit und Verträglichkeit der Niclosamid Behandlung zur Therapie von COVID-19 Patienten.
Zeithorizont	Beginn: 12/2020, Ende: noch nicht definiert
Mittelgeber	Charité - Universitätsmedizin Berlin / Förderung abhängig von der Anzahl untersuchter Proben

Studie	Charakterisierung der zellulären Veränderungen nach einer Infektion mit Coronaviren
Institution	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) Partner: Charité - Universitätsmedizin Berlin
Inhalt (kurz)	Aufgrund von Hinweisen aus der aktuellen Literatur, dass neben Apoptose auch zelluläre Seneszenz eine Virus-Replikations-relevante Größe darstellt, soll geprüft werden, ob Virus-induzierte Seneszenz eine SARS-CoV-2-Infektion begünstigende oder limitierende zelluläre Reaktion darstellt.
Zeithorizont	Beginn: 11/2020, Ende: noch nicht definiert
Mittelgeber	Eigenleistung der Forschungsgruppe / nicht abschließend definiert

Studie	Ein Biomarkerassay zur Prognose von schweren COVID-19 Erkrankungen
Institution	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC)
Inhalt (kurz)	Es wurde ein COVID-19-spezifischen Biomarker identifiziert, der in den ersten zwei Wochen einer schweren Erkrankung stark erhöht ist. Es wurde ein sehr einfacher Assay mit einem hohen dynamischen Nachweisbereich entwickelt, um den Biomarker im Hoch-Durchsatz-Verfahren zu messen. Um die Vorhersagekraft und die Untersuchung von Komorbiditäten im Zusammenhang mit COVID-19 zu untersuchen, wird der Assay auf Proben der NAKO-Studienkohorte angewendet.
Zeithorizont	Beginn: 04/2020 Zwischenergebnisse: 07/2020 Assay etabliert 10/2020 Beginn des Kohorten Screening

	Ende : noch nicht definiert
Mittelgeber	Eigenleistung der Forschungsgruppe / nicht abschließend definiert

Studie	Eine neue Generation von Corona-Impfstoffen zur Verbesserung der neutralisierenden Antikörperantwort
Institution	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC)
Inhalt (kurz)	Es wurde ein Mechanismus identifiziert, der die neutralisierende Antikörperantworten gegen Coronaviren begrenzt und entwickeln neuartige Impfstoffdesigns, um die Wirksamkeit und Langlebigkeit der schützenden Immunität zu erhöhen.
Zeithorizont	Beginn: 04/2020, Ende : 04/2021
Mittelgeber	Eigenleistung der Forschungsgruppe / nicht abschließend definiert

Studie	Screening einer Medikamentenbibliothek für Anti-SARS-CoV2-Medikamente
Institution	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) Partner: Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP)
Inhalt (kurz)	3500 zugelassene Medikamente werden mit einer neuartigen Hochdurchsatz-Screening-Methode untersucht. Es wird überprüft, ob diese das Zusammenspiel von Virus und Wirts-Zelle hemmen und dadurch als antivirale Medikamente zum Einsatz kommen könnten.
Zeithorizont	Beginn: 04/2020 Zwischenergebnisse: 10/2020 Assay etabliert 01/2021: 15 mögliche Kandidaten identifiziert Ende : noch nicht definiert
Mittelgeber	Eigenleistung der Forschungsgruppe / nicht abschließend definiert

Studie	Neue Transgene Tiermodelle zur Untersuchung der COVID-19 Erkrankung
Institution	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) Partner: Robert Koch Institut
Inhalt (kurz)	Erzeugung transgener Rattenstämme, die das humane Rezeptorprotein für die Aufnahme von SARS-CoV-2 in unterschiedlichen Lungenzellen herstellen.
Zeithorizont	Beginn: 04/2020 Zwischenergebnisse: 10/2020 Assay etabliert 01/2021: Etablierung der Tierstämme Ende : 03/2021 Validierung der Tierstämme
Mittelgeber	Eigenleistung der Forschungsgruppe / nicht abschließend definiert

Studie	Untersuchung inflammatorischer Prozesse in durch COVID-19 verursachten Herzmuskelentzündungen
Institution	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) Partner: Charité - Universitätsmedizin Berlin
Inhalt (kurz)	Um die Folgeschäden einer COVID-19 Erkrankung am Herzen zu beschreiben, werden mittels Einzelzellsequenzierungen Herzbiopsien von COVID-19 Patienten untersucht, die 10-16 Wochen nach der Infektion eine Herzmuskelentzündung entwickelt haben.
Zeithorizont	Beginn: 05/2020 10/2020: Erforderliche Biopsien vorhanden 01/2021: Untersuchung der Proben und Auswertung der Daten Ende: 06/2021
Mittelgeber	Eigenleistung der Forschungsgruppe / 150 000 EUR

Studie	Interaktion von SARS-CoV-2 mit Makrophagen
Institution	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) Partner: Charité - Universitätsmedizin Berlin
Inhalt (kurz)	Es wird untersucht, wie das Coronavirus SARS-CoV-2 mit Makrophagen interagiert. Diese Interaktion ist von besonderer Bedeutung, da Makrophagen eine wichtige Rolle bei der Pathogenese von COVID-19 spielen.
Zeithorizont	Beginn: 02/2020 Ende: 03/2021
Mittelgeber	MSCORESYS (BMBF) / nicht abschließend definiert

Studie	COVKOP Untersuchungen von molekularen SARS-CoV-2-Wirt-Interaktionen mit gezielten Knockouts und Pulldowns
Institution	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC)
Inhalt (kurz)	Es werden Knockouts von Kandidatengen in Epithelzelllinien generiert, die die SARS-CoV-2-Replikation begünstigen, um zu untersuchen, wie signifikant dysregulierte Gene den viralen Lebenszyklus beeinflussen. Hierbei werden vor allem Kandidaten mit unmittelbarem therapeutischem Potenzial priorisiert.
Zeithorizont	Beginn: 06/2020 Ende: 11/2021
Mittelgeber	BMBF / 80 699,74 EUR

Studie	scCoV2 - Einzelzellsequenzierung von SARS-CoV2-infizierten Zellen
Institution	Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC)
Inhalt (kurz)	Das Ziel dieses Vorhabens ist es, mittels Einzelzellsequenzierung Veränderung der Genexpression in SARS-CoV und SARS-CoV-2-infizierten Zellkultursystemen zu untersuchen, um Infektionsprotokolle von Zelllinien für molekularbiologische Studien zu optimieren,

	deregulierte Signalwege in infizierten Zellen zu entdecken und Unterschiede der zellulären Antwort zwischen SARS-CoV und SARS-CoV-2 zu unterscheiden.
Zeithorizont	Beginn: 06/2020 Ende: 11/2021
Mittelgeber	BMBF / 48 436,36 EUR

Studie	NAKO Gesundheitsstudie, 3 Standorte in Berlin à 10.000 Teilnehmer*innen
Institution	NAKO e. V., in Berlin vertreten durch das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC), Charité - Universitätsmedizin Berlin und dem Deutschen Institut für Ernährungsforschung (DifE)
Inhalt (kurz)	<p>Durchgehend seit 2014 untersucht die NAKO Gesundheitsstudie Risiken und protektive Faktoren für akute und chronische Erkrankungen in 205.000 zufällig ausgewählten Männern und Frauen im Alter von 20 bis 69 Jahren.</p> <p>Um die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die subjektive Gesundheit der Bevölkerung zu untersuchen wurde allen NAKO TeilnehmerInnen ein Covid-19 Fragebogen zugesandt (postalisch oder digital). Etwa 50% des Fragebogens bildeten infektionsepidemiologische Fragen zum Gesundheitszustand, zum Infektionsstatus, zu Verhaltensänderungen aufgrund der Pandemie und zu den Sozialkontakten während der Pandemie. Weitere Fragen erfassten die psychosozialen Auswirkungen der Pandemiesituation, darunter mögliche Veränderungen des Erwerbsstatus, des Lebensstils und des Soziallebens sowie mögliche psychische Veränderungen.</p> <p>Die Fragen wurden so formuliert, dass die erhobenen Daten in direkten Bezug zu den Daten gesetzt werden können, die in der NAKO vor der SARS-COV-2-Pandemie erhoben wurden.</p>
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende März 2020-, Zwischenergebnisse: Dtsch Arztebl Int 2020; 117: 861-7; DOI: 10.3238/arztebl.2020.0861
Mittelgeber	BMBF, Helmholtz-Gemeinschaft, Länder, NAKO e.V. (Eigenmittel) / 320.000 €

Studie	Vergleichende Analyse der Serumkonzentrationen von Immunmodulatoren und Antikörpern bei Personen ohne SARS-CoV-2-Exposition zwischen Gruppen mit und ohne Vorliegen von Faktoren, die bei COVID-19-Patienten mit dem Schweregrad der Krankheit assoziiert sind
Institution	MDC, unter Nutzung von Daten und Proben der NAKO Gesundheitsstudie
Inhalt (kurz)	Untersuchung möglicher Mechanismen, die den Schweregrad der COVID-19-Krankheit beeinflussen
Zeithorizont	Beginn November 2020

Mittelgeber	Eigenleistung
Studie	Vergleich „90K“-Konzentrationen im Serum von NAKO-ProbandInnen und SARS-CoV-2 infizierten, hospitalisierten PatientInnen
Institution	Charité - Universitätsmedizin Berlin, MDC, unter Nutzung von Daten und Proben der NAKO Gesundheitsstudie (Berlin)
Inhalt (kurz)	Untersuchung von Einflussfaktoren auf den Verlauf der COVID-19 Krankheit mit der spezifischen Frage: Ist der bei anderen Infektionen bekannte antivirale Faktor „90K“ auch bei einer SARS-CoV-2-Infektion ein antiviraler Faktor? Für Blutserumproben von COVID-19-PatientInnen der Charité dienen Serumproben von Berliner NAKO-ProbandInnen aus der Zeit vor Beginn der Corona-Pandemie als Kontrollen.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende: Sept 2020 /keine Zw.-Auswertung geplant/ Mai/Juni 2021 (geplant)
Mittelgeber	Eigenleistung

Studie	Zusammenhang von Hygienemaßnahmen mit dem Infektionsrisiko für COVID-19
Institution	Charité - Universitätsmedizin Berlin, unter Nutzung von Daten der NAKO Gesundheitsstudie (Berlin)
Inhalt (kurz)	Die COVID-19 Pandemie ist eine weltweite gesundheitliche Bedrohung für die Bevölkerung. Maßnahmen zum Schutz vor einer Infektion sind daher äußerst wichtig, um die weitere Ausbreitung der Pandemie zu verhindern. Die gängigsten Maßnahmen sind Abstand halten, Mund-Nasen-Masken sowie verstärkte Handhygiene. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wurde bisher in Deutschland nur unzureichend untersucht. Das Ziel dieser Auswertung von NAKO-Daten ist es daher, mit einem Fall-Kontroll-Design zu untersuchen, wie gut sich Personen mit einem positiven COVID-19-Testergebnis an das Tragen von Mund-Nasen-Schutz u.a. Hygienemaßnahmen gehalten haben.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende: Feb 2021 /keine Zw.-Auswertung geplant/ Mai/Juni 2021 (geplant)
Mittelgeber	Eigenleistung

TU Berlin

Studie	MODUS-COVID. Modellgestützte Untersuchung von Schulschließungen und weiteren Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19
Institution	TU Berlin / Fakultät V
Inhalt (kurz)	In diesem Verbund bestehend aus der Technischen Universität Berlin (Prof. Nagel Fachgebiet Verkehrssystemplanung und Verkehrstelematik) der Humboldt Universität zu Berlin (Prof. Brockmann Institut für Theoretische Biologie) und der Freien

	<p>Universität Berlin (Prof. Schütte Zuse Institut Berlin) werden komplexe Modellanwendungen genutzt um die Infektionsdynamik im urbanen regionalen und bundesweiten Kontext zu untersuchen. Die zentrale Idee des Projektes ist es eine Pipeline aufzubauen die es erlaubt sehr schnell synthetische Personen mit Bewegungsmustern für beliebige Regionen in Deutschland zu erzeugen diese Personen einer Infektionsdynamik zu unterwerfen und dann die Reaktion der Infektionsdynamik auf unterschiedliche Eingriffe (z.B. Schulschließungen) zu testen um anschließend eine Bewertung der Wirksamkeit dieser Eingriffe vorzunehmen. Das im Rahmen des Verbundvorhabens entwickelte Tool zur simulations-basierten Untersuchung von Infektionsdynamiken steht unter einer Open-Source Lizenz und steht im Anschluss an das Projekt kostenfrei zur Verfügung.</p>
Zeithorizont	<p>Beginn / Zwischenergebnisse / Ende 01.04.2020 / k.A. / 31.03.2022</p>
Mittelgeber	<p>BMBF / 773.210,98</p>

Studie	<p>Vulnerable urban in Pandemic. Anfällige städtische Gebiete: Bedürfnisse und Entwicklungsprioritäten in der Zeit der Pandemie (Tunesien)</p>
Institution	<p>TU Berlin / Zentralinstitut (ZI) El Gouna</p>
Inhalt (kurz)	<p>Politische Transformationsprozesse die seit 2011 in verschiedenen arabischen Ländern stattfinden haben ihre Auswirkungen auf die Stadtpolitik auf nationaler und lokaler Stadtebene und damit auf die Lebensqualität der Bewohner. Das Recht auf die Stadt ist ein Konzept das im Rahmen dieser Prozesse noch angegangen werden muss. Demokratische Transformationen haben ein großes Potenzial sich in der Stadtentwicklungspolitik zu widerspiegeln und die Art und Weise wie gefährdete städtische Gebiete verwaltet werden muss noch untersucht werden.</p> <p>Die Art und Weise wie mit gefährdeten Gebieten einschließlich "informeller" oder "ungeplanter" städtischer Gebiete umgegangen wird ist von Land zu Land und in der Regel auch von Stadt zu Stadt oder sogar von Gebiet zu Gebiet unterschiedlich. Dies kann in Form von Habitat Spontané in Tunesien oder Flüchtlingslagern in Jordanien oder sogar Gebieten mit der Mehrheit von Migrant*innen in Berlin Deutschland dargestellt werden. Die schwächsten Gruppen innerhalb einer Stadt leben in der Regel in armen städtischen Gebieten. Von den Städten zu lernen ist eine Methode die ihre Gültigkeit bewiesen hat und ein Ansatz der von mehreren Wissenschaftlern im Bereich des vergleichenden Urbanismus vertreten wird. In einer solchen Situation in Bezug auf die COVID-19-Pandemie gibt es noch viel zu lernen wie die gefährdeten Gruppen mit der sich verändernden Dynamik städtischer Kontexte umgehen.</p> <p>Eine Bewertung der Situation lokaler städtischer Gebiete ist hinsichtlich des Zustands der Stadt der Dienstleistungen der öffentlichen Räume sowie der ökologischen rechtlichen sozialen und</p>

	<p>wirtschaftlichen Bedingungen erforderlich. Die Ergebnisse der Analyse können den Entscheidungsprozess hinsichtlich der Entwicklung und Aufwertung dieser Gebiete unterstützen insbesondere innerhalb einer Pandemie und in der Phase nach einer Pandemie. Die Untersuchung und das Verständnis solch komplexer Zusammenhänge fällt in den Forschungsschwerpunkt des Fachbereichs Stadtentwicklung - Technische Universität Berlin zusammen mit der Universität Karthago und der Deutsch-Jordanischen Universität mit dem Schwerpunkt Naher Osten.</p> <p>In diesem Workshop schlagen wir vor einen Aspekt der Stadt zu untersuchen der eine Quelle vielfältiger territorialer Fragilität darstellt nämlich "das Informelle" und genauer gesagt die informelle Wohnsiedlung. Die Fragilität dieser Gebiete ist vielfältig; sie ist sozial wirtschaftlich städtisch und ökologisch. Dieses Phänomen des informellen Wohnungsbaus trat in Tunis vor der Unabhängigkeit auf und entwickelte sich trotz der Politik der Sanierung dieser Städte weiter. Nach dem arabischen Frühling 2011 sind die Städte durch Chaos mangelnde Kontrolle und die Schwächung der bestehenden Macht gekennzeichnet. Dieser Zeitraum war gekennzeichnet durch die Verschärfung des Phänomens der informellen Städte und die Verschlechterung der Lebensbedingungen ihrer Bewohner.</p> <p>Der Workshop wird höchstwahrscheinlich den Fall des Gebiets "Sidi Hcine" untersuchen. Es befindet sich in der Stadtrandzone von Tunis. In diesem Gebiet gibt es informelle Wohnungen die unter mangelnder Infrastruktur leiden und die Zuflucht für die arme Bevölkerung darstellen. Ausserdem wurde dieses Gebiet in der Nähe der Lagune "Sabkha" in Tunis eingerichtet die unter mehreren Umweltproblemen und einer erhöhten Überschwemmungsgefahr leidet. Da es sich um ein verwundbares und armes Gebiet handelt musste das Gebiet mit sehr wenigen Mitteln mit der COVID-19-Krise fertig werden. Diese Gesundheitskrise hat die Schwierigkeiten aufgezeigt mit denen informelle Städte zu kämpfen haben und es ist sehr wichtig ihre Erfahrungen bei der Bewältigung der Krise und ihrer sozialen und wirtschaftlichen Folgen zu untersuchen.</p>
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende 01.10.2020 / k.A. / 31.12.2020
Mittelgeber	DAAD / 39.782,08

Studie	WITS-TUB-UNILAG Urban Lab Wits-TUB-UNILAG Urban Lab. Interdisciplinary Postgraduate Studies Programme for sub-Saharan Africa.
Institution	TU Berlin / Fak. VI
Inhalt (kurz)	The 2030 Agenda for Sustainable Development and the Paris Agreement have highlighted the fundamental roles played by cities and local urban stakeholders in achieving sustainable development. The Habitat III process and the New Urban Agenda (NUA) provided an important enabling framework for these stakeholders to achieve

	<p>the sustainable development goals (SDG). Yet at the beginning of the current decade progress regarding their implementation is lagging behind and thus requires a serious intensification of action to achieve the goals by 2030. Also the COVID-19 crisis drastically exposes vulnerabilities and inequalities in urban areas and it reveals the failures and the unjust outcomes of urban governance systems as well as obstacles to urban development. Under these circumstances there is a pressing need for urban management to address the resilience of households of societies of economies and of systems of governance as well as to explore responses that enable truly transformative actions.</p> <p>The Wits-TUB-UNILAG Urban Lab programme supported by the Federal Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ) and German Academic Exchange Service (DAAD) seeks to improve graduate education in urban fields across sub-Saharan Africa. The lead partners the Habitat Unit at Technische Universität Berlin the School of Architecture and Planning at Wits University in Johannesburg and the Centre for Housing and Sustainable Development at the University of Lagos collaborate in the offering of an urban-oriented graduate training and capacity building programme that seeks to effectively address the challenges and needs outlined above.</p> <p>The programme enables scholars from across Subsahara-Africa to partake in masters and PhD studies at Wits and UNILAG and engages in curriculum development. Furthermore project activities include multilateral exchanges through workshops and conferences that are centred on the implementation of urban SDGs. Overall the programme is designed to facilitate the international exchange of ideas between research institutions and seeks to strengthen the network of African urban academics and institutions.</p>
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende 01.01.2021 / k.A. / 31.12.2025
Mittelgeber	BMZ / 2.236.535,05

Studie	CORSAepi. Epitaxie von 230 nm LEDs für die in vivo UVC-Bestrahlung
Institution	TU Berlin / Fak. II und III
Inhalt (kurz)	<p>Über die Wechselwirkung von UVC-Licht mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 ist bislang wenig bekannt. Die ermittelten Dosisleistungen variieren dabei um viele Größenordnungen. Ein wesentliches Ziel des Vorhabens ist es die Inaktivierung von SARS-CoV-2 sowie ausgewählten weiteren respiratorischen Viren durch UVC-Strahlung verschiedener Wellenlängen Bestrahlungsdosen</p> <p>Bestrahlungsleistungen Bioburden und Luftfeuchtigkeit auf unbelebten und belebten Oberflächen d.h. gesunde Haut und Mundschleimhaut zu untersuchen. Im Fokus stehen die Wellenlängen 270 nm und 230 nm. Die Strahlung der Wellenlänge 270 nm wird im Wesentlichen auf</p>

	<p>unbelebten Oberflächen untersucht da bei dieser Strahlung die Anwesenheit von Menschen ausgeschlossen wird. Die Bestrahlung mit 230 nm erfolgt unter zwei Zielsetzungen: Beurteilung um beim Einsatz von 230 nm-UVC-LED Strahlern negative Streuwirkungen auszuschließen und ggf. in Hinblick auf einen antiseptischen Einsatz. Damit einhergehend soll die Verträglichkeit für diese Wellenlänge für Haut Auge und Schleimhaut untersucht werden. Aus den Ergebnissen sollen Bestrahlungsprotokolle abgeleitet werden mit deren Hilfe das Coronavirus und weitere respiratorische Viren auf für die chemische Desinfektion inkompatiblen unbelebten Oberflächen in Verbindung mit Filtern als einzige Möglichkeit zur Inaktivierung der in Räume rückgeführten Umluft von Klimaanlage (Aerosole) auf der Haut und auf Schleimhaut eradiziert werden können letzteres unter dem Gesichtspunkt der unvollständigen Erreichbarkeit durch lokale Applikation von Antiseptika. Eine Verwertung entsprechender Ergebnisse durch die Implementierung von UVC-LEDs in der Belüftungstechnik Klimaanlage und zur Befreiung von Filtermaterialien vom Coronavirus wird exemplarisch getestet. Im TP 1 des Institut für Festkörperphysik (IFKP) sollen mittels Metallorganischer Gasphasenepitaxie UV-LEDs bei 230 nm hergestellt werden. Diese sind Grundlage für UVC-Strahler für die in vivo Bestrahlung von Haut- und Schleimhautoberflächen. Im TP 2 des Hermann-Rietschel-Institut (HRI) plant den Bau eines Lüftungstechnischen Systems inkl. 3D Strömungssimulation der Luftführung. Darüber hinaus soll verschiedene Filter untersucht werden.</p>
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende 01.01.2021 / k.A. / 31.12.2023
Mittelgeber	BMBF / 528.778,49

Studie	G_Förderung Covid-19 Learning quantum mechanically force fields of COVID-19 spike protein and interactions with cell receptors
Institution	TU Berlin / Fak. IV
Inhalt (kurz)	<p>The objective of our project is to gain insight into the behavior of the novel coronavirus (SARS-CoV-2) using a combined quantum mechanics and machine learning approach. In particular we are interested in investigating the mechanism that is responsible for the unusually high binding affinity of the SARS-CoV-2 spike protein to the human host cell receptor ACE2. Quantum mechanical description of the binding process of SARS-CoV-2 to human cell receptors is crucial since the differences in binding affinity with respect to the "old" SARS-CoV were found to be unspecific and could not be explained by local chemical groups.</p> <p>Our study relies on accurate long-timescale molecular dynamics (MD) simulations to reveal the interplay between the spike-protein</p>

	<p>and the human receptor. MD simulations evolve the movement of a system of atoms over time driven by the forces due to their interactions. For large systems like the one at hand it is however computationally prohibitive to calculate the required forces in each step using ab-initio methods that account for the quantum mechanical behavior. Traditionally the alternative is to use simple mechanistic approximations of the involved interactions. While being computationally cheap they lead to a drastically reduced predictive power of the simulation due to a lack of sufficient accuracy. To overcome this limitation we will use a deep neural network to reconstruct quantum mechanically accurate potential energy surface the will yield the required forces. It will predict the true ab-initio forces at a much higher accuracy then traditional force field are able to but at similar computational cost enabling truly predictive MD simulations driven by machine learning. Because the computational resources required to compute enough training data for the full system are too high we will train our neural network on meaningful small fragments of the large protein. For that purpose we need to perform quantum mechanically accurate MD simulations of those fragments which is a highly parallel task that can benefit from the Google Cloud infrastructure.</p> <p>A further top down research step is to analyze large amounts of MD trajectories to find the salient mechanisms within the trajectories that are connected to the binding. This analysis will reveal parts of the molecule with fewer atoms that require very accurate high-level quantum mechanical calculations.</p> <p>Concluding the project aims in a first step to understand the differences between the old and the new coronavirus with accurate molecular dynamics techniques of quantum mechanical level. From a machine learning perspective, it is essential to develop new models that become able to successfully integrate local information obtained from the fragments with long range force contributions from e.g. van der Waals forces or hydrogen bonds.</p>
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende 01.09.2020 / k.A. / 31.08.2022
Mittelgeber	Google Ireland Ltd. / 106.318,00

Studie	DFLInfekt Abschätzungen zum Infektionsrisiko über luftgetragene SARS-CoV-2 in Hospitality-Bereichen eines Fußballstadions
Institution	TU Berlin / Fak. III
Inhalt (kurz)	k.A.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende 26.10.2020 / k.A. / 28.02.2021
Mittelgeber	Sonstige private Mittelgeber / 58.538,48

Studie	Kooperation mit Charité und RKI SM-SARS-CoV-2-
Institution	TU Berlin / Fak. III
Inhalt (kurz)	k.A.
Zeithorizont	k.A.
Mittelgeber	BUA / 174.000,00

Studie	Beurteilung des Rückhaltevermögens von Atemschutzmasken
Institution	TU Berlin / Fak. V
Inhalt (kurz)	k.A.
Zeithorizont	k.A. / k.A. / 31.12.2020
Mittelgeber	BUA / 41.000,00

Studie	Bioreaktor-Screening-System zur effizienten Entwicklung von Bioprozessen im Rahmen der Corona-unterstützenden Forschung
Institution	TU Berlin / Fak. III
Inhalt (kurz)	k.A.
Zeithorizont	k.A.
Mittelgeber	TU Berlin intern / 20.000,00

Studie	Entwicklung eines neuartigen Konzepts zur Sicherstellung der infektiologisch-medizinischen Versorgung von seltenen, hochkontagiösen und lebensbedrohlichen Erkrankungen in Schwerpunktkrankenhäusern
Institution	TU Berlin / Fak. III (vertraulich)
Inhalt (kurz)	k.A.
Zeithorizont	k.A.
Mittelgeber	BMBF / 30.000,00 (beantragt)

Studie	Verbundvorhaben mit RKI, Charité und FU
Institution	TU Berlin / Fak. III
Inhalt (kurz)	k.A.
Zeithorizont	k.A.
Mittelgeber	TU Berlin intern / 18.000,00

Studie	Covid-19 and Poverty
Institution	TU Berlin / Fak. VI
Inhalt (kurz)	k.A.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende k.A.
Mittelgeber	VolkswagenStiftung / 120.000,00 (beantragt)

Studie	Risikokommunikation und Risikowahrnehmung, Online-Umfrage
Institution	TU Berlin / Fak. V
Inhalt (kurz)	https://www.pressestelle.tu-berlin.de/menue/tub_medien/publikationen/medieninformationen/2020/maerz_2020/medieninformation_nr_492020
Zeithorizont	k.A.
Mittelgeber	k.A.

Studie	Mit additiven Fertigungsverfahren gegen Covid19
Institution	TU Berlin / Fak. II
Inhalt (kurz)	https://www.pressestelle.tu-berlin.de/menue/tub_medien/publikationen/medieninformationen/2020/maerz_2020/medieninformation_nr_502020/
Zeithorizont	k.A.
Mittelgeber	k.A.

Studie	Stresstest für die internationale Logistik
Institution	TU Berlin / Fak. VII
Inhalt (kurz)	https://www.pressestelle.tu-berlin.de/menue/tub_medien/publikationen/medieninformationen/2020/april_2020/medieninformation_nr_542020/
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende k.A.
Mittelgeber	k.A.

Studie	Übersicht über COVID-19-Fälle in Europa
Institution	TU Berlin / Fak. VII
Inhalt (kurz)	https://www.pressestelle.tu-berlin.de/menue/tub_medien/publikationen/medieninformationen/2020/april_2020/medieninformation_nr_562020/
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende k.A.
Mittelgeber	k.A.

Studie	COVID-19-Proteine im Visier
Institution	TU Berlin / Fak. III
Inhalt (kurz)	https://www.pressestelle.tu-berlin.de/menue/tub_medien/publikationen/medieninformationen/2020/april_2020/medieninformation_nr_582020/
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende k.A.
Mittelgeber	k.A.

Studie	Homeoffice für alle? Online-Umfrage
Institution	TU Berlin / Fak. VII
Inhalt (kurz)	https://www.pressestelle.tu-berlin.de/menue/tub_medien/publikationen/medieninformationen/2020/april_2020/medieninformation_nr_612020/
Zeithorizont	k.A.
Mittelgeber	k.A.

Studie	Refiguration von Räumen in Zeiten der Pandemie
Institution	TU Berlin / Fak. VI und SFB 1265 „Re-Figuration von Räumen“
Inhalt (kurz)	https://www.pressestelle.tu-berlin.de/menue/tub_medien/publikationen/medieninformationen/2020/april_2020/medieninformation_nr_622020/
Zeithorizont	k.A.
Mittelgeber	DFG / k.A.

Studie	Mobilitätsforschung am Beispiel COVID-19
Institution	TU Berlin / Fak. V
Inhalt (kurz)	https://www.pressestelle.tu-berlin.de/menue/tub_medien/publikationen/medieninformationen/2020/april_2020/medieninformation_nr_632020/
Zeithorizont	k.A.
Mittelgeber	k.A.

Studie	ReZeitKon: Wofür sich Menschen vor dem Corona-Lockdown Zeit wünschten
Institution	TU Berlin / Fak. I
Inhalt (kurz)	https://www.pressestelle.tu-berlin.de/menue/tub_medien/publikationen/medieninformationen/2020/april_2020/medieninformation_nr_672020/
Zeithorizont	k.A.
Mittelgeber	BMBF / 588.213,00

Studie	Wie gut schützen Mund- und Nasenmasken?
Institution	TU Berlin / Fak. V
Inhalt (kurz)	https://www.pressestelle.tu-berlin.de/menue/tub_medien/publikationen/medieninformationen/2020/april_2020/medieninformation_nr_702020/
Zeithorizont	k.A.
Mittelgeber	k.A.

Studie	Neue Wirkstoffe aus dem Computer
Institution	TU Berlin / Fak. II
Inhalt (kurz)	https://www.pressestelle.tu-berlin.de/menue/tub_medien/publikationen/medieninformationen/2020/april_2020/medieninformation_nr_722020/
Zeithorizont	k.A.
Mittelgeber	k.A.

Studie	Neue Verbundforschung zum Corona-Virus
Institution	TU Berlin / Fak. III
Inhalt (kurz)	<p>Mit einem neuen Verbundprojekt in Berlin wird die Grundlage für eine umfangreiche Forschung zum neuen Coronavirus SARS-CoV-2 gelegt. Die Berlin University Alliance fördert das Vorhaben mit dem Titel „Corona Virus Pre-Exploration Project“ über ein Jahr mit rund 1,8 Millionen Euro. Die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Technischen Universität Berlin und der Charité - Universitätsmedizin Berlin werden sich unter anderem mit potenziellen Wirkstoffen, der Entwicklung von Impfstoffansätzen und möglichen gesundheitsökonomischen Folgen befassen. Das Pre-Exploration Project ist ein Pilotvorhaben zu der im Sommer startenden Ausschreibung für Forschungsprojekte der Berlin University Alliance im Bereich „Global Health“.</p> <p>https://www.berlin-university-alliance.de/news/items/2020/20200402-pre-exploration-project-corona.html</p>
Zeithorizont	k.A.
Mittelgeber	Berlin University Alliance (BUA)

Studie	Verteilung von Viren in Räumen durch Klimaanlage
Institution	TU Berlin / Fak. III
Inhalt (kurz)	https://blogs.tu-berlin.de/hri_sars-cov-2/2020/04/20/lueftung-und-krankheitserreger-wie-sars-cov-2-in-raeumen/
Zeithorizont	k.A.
Mittelgeber	k.A.

Studie	PreEP_Corona
Institution	TU Berlin / Fak. III und VII
Inhalt (kurz)	k.A.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende k.A. / k.A. / 31.12.2021
Mittelgeber	BUA / 124.326,00

Studie	Ausbreitung Aerosole SARS-CoV-2 in der Philharmonie
Institution	TU Berlin / Fak. V
Inhalt (kurz)	k.A.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende k.A. / k.A. / 31.12.2020
Mittelgeber	BUA / 37.000,00

Studie	Distance-Distribution (pre-study)
Institution	TU Berlin / Fak. III
Inhalt (kurz)	k.A.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende k.A.
Mittelgeber	BUA / k.A.

Studie	GC_Pandemie_32_Sondercall Pandemie
Institution	TU Berlin / Fak. VI
Inhalt (kurz)	k.A.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende k.A. / k.A. / 31.12.2020
Mittelgeber	BUA / 9.560,00

Studie	GC_Pandemie_38_Sondercall Pandemie
Institution	TU Berlin / Fak. VI
Inhalt (kurz)	k.A.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende k.A. / k.A. / 31.12.2020
Mittelgeber	BUA / 53.000,00

Studie	GC_Pandemie_41_Sondercall Pandemie
Institution	TU Berlin / Fak. VI
Inhalt (kurz)	k.A.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende k.A. / k.A. / 31.12.2020
Mittelgeber	BUA / 20.675,00

Studie	GC_Pandemie_5_Sondercall Pandemie
Institution	TU Berlin / Fak. VI
Inhalt (kurz)	k.A.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende k.A. / k.A. / 31.12.2020
Mittelgeber /	BUA / 66.594,18

Studie	Unters. der Wechselwirkung der SARS-CoV-2
Institution	TU Berlin / ZUV und Fak. III
Inhalt (kurz)	k.A.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende k.A. / k.A. / 31.12.2020
Mittelgeber	BUA / 537.007,00

Studie	Covid 19 and Transport
Institution	TU Berlin / Fak. I
Inhalt (kurz)	k.A.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende k.A. / k.A. / 31.10.2022
Mittelgeber	BUA / 37.830,00

WZB – Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Studie	Soziologische Perspektiven auf die Corona-Krise (digitales Kolloquium)
Institution	WZB (Forschungsgruppe der Präsidentin)
Inhalt (kurz)	Welchen Einfluss hat die Corona-Krise auf unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt? Welche Folgen lassen sich schon jetzt abschätzen für Bildung und Bildungsungleichheit, Digitalisierung, Familie, Gesundheit, Mortalität, Pflege, Solidarität, Sozialpolitik und sozialwissenschaftliche Datenerhebung?
Zeithorizont	Fortlaufend seit April 2020 (derz. 3. Staffel)
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	Corona und die gesellschaftlichen Folgen - Schlaglichter aus der WZB-Forschung
Institution	WZB
Inhalt (kurz)	Die Corona-Krise verändert das Leben des Einzelnen und das Zusammenleben der Vielen massiv. Soziale Distanz gilt als oberste Bürgerpflicht, Solidarität wird vor allem von den Jungen und Fitten gegenüber den Alten und Schwachen eingefordert. Auf nationaler Ebene erleben wir eine bislang nicht gekannte Macht der Exekutive, in Europa offenbart sich dagegen die Machtlosigkeit der EU. Wie grundlegend und nachhaltig sind diese Entwicklungen? Wird die Gesellschaft nach der Corona-Krise eine andere sein? Auf diese Fragen hat die Sozialforschung noch keine abschließenden Antworten. Seit Ende März 2020 stellen die Forscherinnen und Forscher des WZB in dieser Reihe regelmäßig Analysen, Überlegungen und Hypothesen vor. Denn die Pandemie ist nicht nur

	eine Herausforderung für die Naturwissenschaften; sie wirkt sich auf alle Bereiche unserer Gesellschaft aus. Beiträge unter https://www.wzb.eu/de/forschung/corona-und-die-folgen/artikeluebersicht
Zeithorizont	Fortlaufend seit März 2020
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	corona-alltag.de Befragung
Institution	WZB (Forschungsgruppe Arbeit und Fürsorge)
Inhalt (kurz)	<p>Im Zeitraum Mai bis August 2020 wurden im Rahmen der corona-alltag.de Befragung rund 7.500 der insgesamt 15.000 Personen ein zweites Mal und rund 6.500 Personen ein drittes Mal befragt. Diese Daten wurden aufbereitet und mit Syntax und Codebook im Forschungsdatenrepositorium SowiDataNet der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht (doi: https://doi.org/10.7802/2042, noch nicht aktiviert).</p> <p>In den WZB-Mitteilungen: Wie hat sich die Corona-Pandemie auf geschlechtsspezifische Ungleichheiten im Arbeitsleben, bei der Aufteilung unbezahlter Arbeit und beim subjektiven Wohlbefinden ausgewirkt? Die Auswertungen einer nicht zufallsbasierten Onlinestichprobe für den Zeitraum Mitte März bis Anfang August 2020 zeigen: Frauen, Eltern und insbesondere Mütter waren überdurchschnittlich von Arbeitszeitreduzierungen betroffen. Mütter übernahmen auch im Lockdown mehr Kinderbetreuung und Hausarbeit als Väter. Die Zufriedenheit mit der Arbeit, dem Familienleben und dem Leben insgesamt ging bei Frauen, Eltern und insbesondere Müttern überproportional stark zurück.</p>
Zeithorizont	Beginn: Mai 2020
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	Geschlechtsspezifische Auswirkungen der Corona-Pandemie
Institution	WZB (Forschungsgruppe Arbeit und Fürsorge)

Inhalt (kurz)	<p>Im Rahmen des Projekts werden die kurzfristigen und langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die soziale und ökonomische Situation von Frauen in Berlin mithilfe eines Mixed-Method-Ansatzes analysiert. Aufbauend auf aktuellen Forschungen wollen wir verstehen, wie sich die Situation von Frauen und Familien über Berlin hinweg verändert hat, welche Gruppen von Frauen mit welchen Herausforderungen zu kämpfen haben und welcher politischer Maßnahmen es bedarf, um die durch die Pandemie (möglicherweise) entstandenen Nachteile auszugleichen. Folgende Fragestellungen stehen im Fokus:</p> <p>(1) Viele Tätigkeiten, die von Frauen ausgeübt werden, liegen im Bereich der aktiven Sorge für andere, sei es im Gesundheitsbereich, der Nahrungsmittelversorgung oder der Betreuung von Kindern. All jene wurden als systemrelevant anerkannt, sind jedoch zeitgleich gekennzeichnet von mangelndem Gesundheitsschutz und geringer Bezahlung. Was empfinden diese Frauen heute? Was erwarten sie von der Politik in Berlin und weit darüber hinaus?</p> <p>(2) Viele Tätigkeiten wurden während der Pandemie nach Hause ausgelagert, ins Home-Office. Auch das betraf insbesondere Frauen, und auch ihre Situation war besonders voraussetzungsvoll. Ging dies mit einer Retraditionalisierung der Frauen einher? Wie empfinden sie die Veränderungen in den letzten Monaten?</p> <p>Welche Unterschiede gibt es, wie lassen sich diese erklären?</p>
Zeithorizont	01.11.2020 - 31.10.2021
Mittelgeber	Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Berlin, 198.809 Euro

Studie	Vulnerability and Trust in the Aftermath of COVID-19 in Uganda
Institution	WZB (Abteilung Institutionen und politische Ungleichheit)
Inhalt (kurz)	<p>Die COVID-19-Pandemie hat das Gemeinschaftsleben bereits erheblich gestört und wird die soziale Dynamik der Gemeinschaft sicherlich noch jahrelang verändern. Das Projekt zielt darauf ab, im Laufe der Zeit die Einhaltung der COVID-19-Einschränkungen durch die Bürger und ihren Zugang zu Unterstützungsdiensten in einem städtischen Umfeld zu ermitteln und zu verfolgen. Die Untersuchung findet in Kampala, Uganda statt.</p> <p>Für die Untersuchung wird die bei WZB/IPI bestehende repräsentative Stichprobe von Bewohnern der Stadt genutzt, die im Rahmen des Projektes „Kampala Citizen Charter“ entstanden ist. Die Ziele sind (1) Muster der Einhaltung von Regeln zu verstehen; (2) aufzudecken, wie die Krise die Muster des Vertrauens innerhalb der Gruppe und zwischen den Gruppen verändert (unter Verwendung von vor der Pandemie gesammelten Basisinformationen); und (3) Bevölkerungsgruppen zu identifizieren und im Laufe der Zeit zu verfolgen, die anfällig für durch die Pandemie verursachte Störungen sind. Darüber hinaus soll durch die Ausnutzung einer Randomisierung,</p>

	die die Bürger einer Begegnung mit Vertretern der Regierungsbehörde (KCCA) ausgesetzt, untersucht werden, wie die Compliance durch den Kontakt mit einer wichtigen Regierungsinstitution gestaltet wird. Durch die Einbettung dieser Umfrage in den laufenden Datenerhebungsprozess im Rahmen des Kampala Citizen Charter-Projektes, der sich bis 2021 erstreckt, wird eine Längsschnittperspektive auf die Belastbarkeit von Gemeinden ermöglicht. Insgesamt trägt das Projekt dazu bei, die Kenntnisse zu Ungleichheitsstrukturen zu vertiefen.
Zeithorizont	Beginn: Juli 2020 / Zwischenergebnisse: Daten liegen vor / Ende: 2 Artikel in Fachzeitschriften, und policy Empfehlungen, bis Ende 2021
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	Political and Social Correlates of COVID-19
Institution	WZB (Abteilung Institutionen und politische Ungleichheit)
Inhalt (kurz)	Es werden politische und soziale Maßnahmen auf nationaler Ebene identifiziert, von denen die bisherige Forschung annimmt, dass sie dazu beitragen können, Variationen in der Fähigkeit einer Gesellschaft, auf negative Schocks zu reagieren, zu erklären, und es wird (ii) über die sich entwickelnde Kovarianz zwischen diesen Maßnahmen und der länderübergreifenden Verteilung der COVID-19-Belastungen berichtet. Gegenwärtig deuten die ersten Ergebnisse darauf hin, dass die staatlichen Kapazitäten wichtiger für die Erklärung der Covid-19-Mortalität sind als die Rechenschaftspflicht der Regierung gegenüber den Bürgern, mit möglichen Auswirkungen darauf, wie die Krankheit in Ländern mit hohem Einkommen gegenüber Ländern mit niedrigem Einkommen fortschreitet. Diese Muster können sich jedoch im Laufe der Zeit mit der Entwicklung der Pandemie noch ändern und werden weiter beobachtet
Zeithorizont	Beginn: Mai 2020 / Zwischenergebnisse: erster Entwurf Arbeitspapier in Abstimmung / Ende: Ende der Pandemie
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	Covid-19 vaccine acceptability around the world
Institution	WZB (Abteilung Institutionen und politische Ungleichheit)
Inhalt (kurz)	Wie verbreitet ist die Akzeptanz des Covid-19-Impfstoffs weltweit? Welches sind die Gründe, warum die Menschen bereit sind, sich impfen zu lassen (oder nicht)? Dieses Projekt ist ein koordiniertes Projekt zahlreicher Wissenschaftler u.a. des WZB, die Daten aus einem Dutzend Studien in Lateinamerika, Afrika und Südasien verwenden, um Fragen zur Akzeptanz des Impfstoffs und zu Zögerlichkeit, und Vertrauen in Informationsquellen Quellen zu analysieren, und daraus Empfehlungen für Covid Immunisierungsentscheidungen zu entwickeln.

Zeithorizont	Beginn: Oktober 2020 / Zwischenergebnisse: erste Daten werden analysiert / Ende: Datenanalyse abgeschlossen bis Feb/März 2021, Publikation in internationaler Fachzeitschrift anschließend
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	Americans' perceptions of privacy and surveillance in the COVID-19 pandemic
Institution	WZB (Abteilung Institutionen und politische Ungleichheit)
Inhalt (kurz)	<p>Die Studie untersucht die Einstellung der US-Bevölkerung zu Überwachungsmaßnahmen, die darauf abzielen, die Ausbreitung von COVID-19 einzudämmen, insbesondere zu Smartphone-Anwendungen (Apps), die die traditionelle Kontaktverfolgung ergänzen.</p> <p>Fazit: Die Unterstützung für Maßnahmen zur Überwachung des öffentlichen Gesundheitswesens zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 ist in den USA relativ gering. Kontaktverfolgungs-Apps, die eine dezentrale Datenspeicherung verwenden, werden im Vergleich zu solchen, die eine zentrale Datenspeicherung nutzen, von der Öffentlichkeit eher akzeptiert. Während die Unterstützung der Befragten für die Ausweitung der traditionellen Ermittlung von Kontaktpersonen größer ist als die Unterstützung der Regierung, die die Öffentlichkeit zum Herunterladen und Verwenden von Apps zur Ermittlung von Kontaktpersonen zu ermutigen, gibt es kleinere parteipolitische Unterschiede bei der Unterstützung der letzteren Maßnahme.</p>
Zeithorizont	Beginn: Mai 2020 / Zwischenergebnisse / Ende: Artikel veröffentlicht im Dezember 2020, beendet
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	Media and Responsibility for COVID-19 Response: Evidence from Russia
Institution	WZB (Abteilung Institutionen und politische Ungleichheit)
Inhalt (kurz)	<p>Dieses Projekt untersucht am Beispiel Russland, wie das Ausmaß der COVID-19-Pandemie und die von der Regierung ergriffenen politischen Maßnahmen die allgemeine Unterstützung für das Regime beeinflussen. Insbes. wird untersucht, welche Rolle die Medienberichterstattung über die Krise durch staatliche und unabhängige Medien bei der Zuschreibung von Schuld und Anerkennung durch die Bürger an die verschiedenen Regierungsebenen spielt.</p>
Zeithorizont	Beginn: Frühjahr 2020 / Zwischenergebnisse: Datensammlung ist abgeschlossen, Auswertung läuft / Ende: Publikation bis Ende 2021
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	A Virus That Knows no Borders
Institution	WZB (Abteilung Migration, Integration, Transnationalisierung)
	<p>Eine globale Analyse der Reisebeschränkungen, die die Unterschiede in der Zahl der Todesopfer in 175 Ländern (zum Stichtag 30. Juni 2020) weltweit erklären soll. Erste Ergebnisse wurden im Oktober in einem WZB Discussion Paper (SP VI 2020-103) veröffentlicht. Sie deuten darauf hin, dass die Annahme, Einreisebeschränkungen könnten die Ausbreitung des Virus nicht verlangsamen oder stoppen, ein fataler Irrtum war und enthalten drei vorläufige Kernaussagen: (1) Die frühzeitige Einführung von Richtlinien, die den internationalen Reiseverkehr einschränken (Einreiseverbote und Quarantänen), verringert die Zahl der Todesopfer durch COVID-19 stark und beständig. (2) Unter den verschiedenen Arten von Reisebeschränkungen waren obligatorische Quarantänen wirksamer als Einreiseverbote. (3) Gezielte Reisebeschränkungen erweisen sich als effizienter als allgemeine Beschränkungen, die auf alle ausländischen Länder abzielen. Auf der Grundlage der Modellergebnisse ist es auch möglich, eine vorläufige Berechnung der Zahl der Menschenleben vorzunehmen, die hätten gerettet werden können, wenn alle Länder rechtzeitig gezielte Einreiseverbote und Quarantänemaßnahmen eingeführt hätten.</p>
Zeithorizont	Beginn: Frühjahr 2020 / Zwischenergebnisse / Ende: abgeschlossen mit Publikation des o.g. Diskussion Papers
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	Aggregating disciplinary beliefs through a Covid-19 Model Challenge
Institution	WZB (Abteilung Institutionen und politische Ungleichheit)
Inhalt (kurz)	<p>In dem Projekt wird eine digitale Schnittstelle entwickelt, mit der Sozialwissenschaftler statistische Modelle unter Verwendung politischer und sozialer Variablen erstellen können, um zukünftige COVID-19-Mortalitätszahlen ab dem 31. August 2021 vorherzusagen. Das übergeordnete Ziel ist es, die kollektive Kapazität von Sozialwissenschaftlern zu nutzen, um länderübergreifende und subnationale Muster der COVID-19-Sterblichkeit besser zu verstehen.</p>
Zeithorizont	Beginn: September 2020 / Zwischenergebnisse: ein erster Entwurf zur Nutzung des Modells als Versuch ist erstellt und verfügbar / Ende: Dezember 2021
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	<i>Social distancing</i> als öffentliches Gut – Eine sozialräumliche Analyse mit verhaltensbasierten Daten
Institution	WZB (Abteilung Migration, Integration, Transnationalisierung)
Inhalt (kurz)	Ziel des Projektes ist es, die Befolgung der <i>social-distancing</i> -Empfehlungen und Verbote im Zuge der Corona-Krise zu analysieren.

	<p><i>Social-distancing</i>-Maßnahmen sollen die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus verlangsamen. Diese Maßnahmen bestehen einerseits aus verbindlich durchgesetzten Regelungen, etwa der Schließung von Schulen, der Gastronomie und der Absage öffentlicher Veranstaltungen. Die Einhaltung dieser Regeln wird durch Polizei und Ordnungsamt sichergestellt. Andererseits sollen weitergehende Appelle und faktisch schwerer kontrollierbare Bestimmungen soziale Kontakte zusätzlich verringern. Darunter fällt auch das Gebot, die eigene Wohnung möglichst wenig zu verlassen.</p> <p>Im Projekt wird die Einhaltung dieser Aufforderung empirisch analysiert anhand von Daten, die darüber Aufschluss geben, wie sich die öffentliche Aktivität in verschiedenen stadträumlichen Umgebungen entwickelt.</p> <p>Auf theoretischer Ebene geht es darum, <i>social distancing</i> als öffentliches Gut zu verstehen. Bislang kommt <i>Social distancing</i> in erster Linie der Allgemeinheit zugute, während Kosten individuell erlebt werden. Diese Eigenschaften erlauben es uns, die Umsetzung von <i>social distancing</i> als verhaltensbasiertes Maß der Bereitstellung öffentlicher Güter zu verwenden.</p>
Zeithorizont	Beginn: April 2020 / Zwischenergebnisse: Verbinden der Daten mit weiteren Datensätzen, Analyse erfolgt derzeit/ Ende: 2021
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	Building robust and ethical vaccination verification systems
Institution	WZB (Abteilung Institutionen und politische Ungleichheit)
Inhalt (kurz)	<p>Die rasche Entwicklung eines wirksamen COVID-19-Impfstoffs gibt Hoffnung, dass die Pandemie beendet werden könnte, und während die ersten Impfungen erfolgen, stehen die politischen Entscheidungsträger vor der schwierigen Frage, wie die Impfunterlagen von Personen am besten verifiziert werden können. Der Aufbau von robusten und ethisch vertretbaren Systemen zur Verifizierung von Impfunterlagen (VRV) wird für die Wiedereröffnung von Unternehmen, Bildungseinrichtungen und den Reiseverkehr entscheidend sein. In der Vergangenheit waren solche Systeme in der Zuständigkeit von Regierungen und beruhten auf Papierunterlagen, aber jetzt entwickeln eine Reihe von gemeinnützigen Gruppen, Unternehmen und Forschern digitale Verifikationssysteme. Zu diesen digitalen Impfpässen gehören die vom Weltwirtschaftsforum entwickelte CommonPass-App zur Überprüfung von COVID-19-Testergebnissen und des Impfstatus sowie ähnliche Systeme, die von mehreren großen Technologieunternehmen aktiv erforscht werden.</p> <p>VRV-Systeme bieten sowohl Chancen als auch Risiken im Kampf gegen die COVID-19-Pandemie. Sie bieten die Hoffnung auf eine genauere Überprüfung des Impfstatus, bergen aber auch das Risiko, bestehende gesundheitliche und wirtschaftliche Ungleichheiten zu verschärfen und erhebliche Sicherheits- und Datenschutzlücken zu</p>

	schaffen. Um diese Risiken zu mindern, schlagen wir eine Reihe von Prinzipien vor, die den Einsatz von VRV-Systemen durch Gesundheitsbehörden, politische Entscheidungsträger, Gesundheitsdienstleister und Softwareentwickler leiten sollten. Insbesondere argumentieren wir, dass VRV-Systeme mit Entscheidungen zur Priorisierung von Impfstoffen übereinstimmen, Fairness und Gerechtigkeit wahren und auf vertrauenswürdiger Technologie basieren sollten.
Zeithorizont	Beginn: Oktober 2020 / Zwischenergebnisse: erste Publikation veröffentlicht / Ende: offen
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	Im Tandem durch die Krise: Arbeit im Jobsharing während der COVID-19-Pandemie
Institution	WZB (Forschungsgruppe Arbeit, Globalisierung und Produktion)
Inhalt (kurz)	Die COVID-19-Krise verändert die Arbeitswelt. Der Lockdown zur Eindämmung der Pandemie ging in den Betrieben mit der weitgehenden Umstellung auf die Arbeit im „Homeoffice“ einher: die Nutzung der betrieblichen Räume wurde stark eingeschränkt, Besprechungen wurden größtenteils auf Onlineformate umgestellt. In dieser Studie untersuchen wir, wie sich die COVID-19-Krise auf die Arbeitssituation der Jobsharer*innen in Deutschland ausgewirkt hat. Basierend auf einer Onlinebefragung von Jobsharer*innen zeigen wir, dass sich das Jobsharing-Modell als sehr robust erweist. Die Jobsharer*innen können während der Krise die Flexibilität, aber auch die Unterstützung und die strategischen Vorteile der Abstimmung und Entscheidung im Tandem nutzen, was ihnen die Bewältigung der neuen Belastungen erleichtert. https://bibliothek.wzb.eu/pdf/2020/iii20-303.pdf
Zeithorizont	Beginn: April, Erhebung 25.5.2020 bis 18.7.2020, Ende: 2020
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	YUOGOV Recontact Umfrage ‚Kultur und Politik‘ unter COVID
Institution	WZB (Abteilung Ökonomik des Wandels)
Inhalt (kurz)	Re-Contactbefragung der Teilnehmer der Befragung zum Thema „Kultur & Politik“ aus dem Dezember 2019 (n=4.000 bevölkerungsrepräsentatives Sample (gem. Geschlecht, Alter, Bildung und Region), n=1.000 BoostSample AfD-Wähler) . Befragung zu Verhalten und Annahmen im COVID Geschehen (Virusherkrankung, Maskenpflicht, etc.)
Zeithorizont	Dezember 2020, noch nicht ausgewertet
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	Signaleffekt des Masketragens 2020
--------	---

Institution	WZB (Forschungsschwerpunkt Markt und Entscheidung), gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin
Inhalt (kurz)	Wir haben ein Feldexperiment durchgeführt, um zu untersuchen, welchen Effekt das Tragen einer Gesichtsmaske auf das Abstandhalten der anderen zum Maskenträger hat. Dazu haben wir uns in Warteschlangen vor Geschäften gestellt, und zwar mal mit, mal ohne Maske. Mit Hilfe einer Smartphone-Anwendung haben wir dann gemessen, mit welchem Abstand sich die nächste Person dahinter gestellt hat. Bei der Durchführung haben wir ein festes Protokoll befolgt und beispielsweise auch sichergestellt, dass unser Abstand zur Person vor uns in der Schlange 150 cm betrug. Unsere Daten zeigen, dass die Menschen durchschnittlich neun Zentimeter weiter weg standen, wenn die Experimentatorin bzw. der Experimentator eine Maske trug. Wir haben das Experiment einmal noch im April während des Lockdowns durchgeführt und dann später im Mai wiederholt, als umfassende Lockerungen eingeführt waren, aber gleichzeitig die Maske in Geschäften Pflicht geworden war. Wie im ersten Experiment war auch im Mai der Abstand zu Maskentragenden deutlich größer. Diese Ergebnisse widersprechen der sogenannten Risikokompensationstheorie. Obwohl Menschen besser geschützt sind, wenn andere eine Maske tragen, verringert dies nicht den Abstand, den sie zu anderen halten. Insgesamt waren die Abstände im zweiten Experiment aber geringer als im ersten. Wir führen dies darauf zurück, dass wieder mehr Geschäfte geöffnet hatten, auf den Straßen wieder mehr los war, und auch darauf, dass das Infektionsrisiko während dieser Zeit als deutlich geringer wahrgenommen wurde als noch im April.
Zeithorizont	April-Mai 2020
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	Gender and Compliance: How Public Compliance Behavior Changes with Risk and Information
Institution	WZB (Forschungsschwerpunkt Markt und Entscheidung), gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin
Inhalt (kurz)	Wir wollen in einem Onlineexperiment untersuchen, ob es Genderunterschiede in der Bereitschaft gibt, sich im Sinne der Vermeidung von Risiken für die Gesellschaft persönlich einzuschränken und ob dabei das Vorgeben einer Verhaltensnorm eine Rolle spielt. Die Storyline ist, wie viele Kontakte man hat, auch wenn jeder einzelne Kontakt das Risiko bringt, dass man sich selbst infiziert und damit gleichzeitig einen gesellschaftlichen Schaden in Form der Virusverbreitung erzeugt.
Zeithorizont	laufend
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	PROLIFIC-Befragung „Prosociality and Solidarity in times of COVID-19“: gibt es lokale Effekte (UK)
Institution	WZB (Abteilung Ökonomik des Wandels)
Inhalt (kurz)	Die Teilnehmer eines Experiments werden gebeten, - entweder mit einem Bezug zu COVID-19 in der Aufforderung oder ohne - ein Budget von 1 GBP zwischen ihrem eigenen Konto und einer Spende für die britische Spendenorganisation „Save the Children“ aufzuteilen. Im zweiten Schritt bitten wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihre gewählte Spende zwischen einem Projekt, das Kindern in Großbritannien helfen soll, und solchen in armen Ländern aufzuteilen.
Zeithorizont	Sommer und Herbst 2020
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	Alcohol and Short-Run Mortality: Evidence from a Modern-Day Prohibition in South Africa
Institution	WZB (Abteilung Ökonomik des Wandels)
Inhalt (kurz)	On July 13, 2020 a complete nation-wide ban was placed on the sale and transport of alcohol in South Africa. This paper evaluates the impact of this sudden and unexpected five-week alcohol prohibition on mortality due to unnatural causes. We find that the policy reduced the number of unnatural deaths by 21 per day, or approximately 740 over the five-week period. This constitutes a 14% decrease in the total number of deaths due to unnatural causes. We argue that this represents a lower bound on the impact of alcohol on short-run mortality, and underscores the severe influence that alcohol has on society - even in the short-run.
Zeithorizont	Herbst 2020, Working Paper published
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	Civic Hackathons und der Formwandel der Demokratie. Eine repräsentationstheoretische Analyse von #WirVsVirus
Institution	WZB (Forschungsgruppe Politik der Digitalisierung)
Inhalt (kurz)	Das Projekt nimmt den Fall des zu Beginn der Corona-Pandemie organisierten und offiziell von der Bundesregierung unterstützten Civic Hackathons #WirVsVirus zum Ausgangspunkt, um die demokratietheoretischen Implikationen dieses Formats technologisch orientierter Bürger*innenbeteiligung zu diskutieren. Aus einer repräsentationstheoretischen Untersuchungsperspektive heraus werden die Ansprüche auf Partizipation, soziale Innovation und Gemeinwohlorientierung analysiert. Es wird untersucht, wie unterschiedliche gesellschaftliche Repräsentationsansprüche formuliert und verhandelt werden: Was strukturiert die politischen Aushandlungs- und Urteilsbildungsprozesse im Hackathon, in welchem Maße kann das Format demokratische Legitimation erzeugen? Ergebnis der Untersuchung ist, dass die

	demokratiethoretischen Versprechungen des Hackathons sich nur partiell einlösen: So gelang es zwar, eine breite Beteiligung und eine große Öffentlichkeit zu generieren, das Format weist jedoch Schwachstellen hinsichtlich der Verteilung von Entscheidungsmacht und dem Umgang mit gesellschaftlicher Heterogenität auf. Mit Blick auf die Anerkennung der vorgebrachten Repräsentationsansprüche überwiegt eine expertokratische Entscheidungsstruktur, welche in Spannung zum normativen Anspruch auf Vermittlung und Austausch steht.
Zeithorizont	Mai 2020 bis April 2021
Mittelgeber	WZB-Haushalt

Studie	Die Spur von Corona Alle Tracing-Apps bergen Datenschutzrisiken
Institution	WZB (Forschungsgruppe Politik der Digitalisierung)
Inhalt (kurz)	Mit dem Einsatz von Apps für die Verfolgung von Covid-19-Infektionen werden einerseits große Hoffnungen bei der Pandemiebekämpfung verbunden, andererseits massive Grundrechtsgefährdungen befürchtet. Anhand einer Datenschutz-Folgenabschätzung – einer strukturierten Risikoanalyse, die mögliche grundrechtsrelevante Folgen der Datenverarbeitung im Voraus identifiziert und bewertet sowie Maßnahmen zur Minimierung dieser Risiken beschreibt – kann Letzteres differenziert diskutiert werden.
Zeithorizont	Sommer 2020, Artikel veröffentlicht
Mittelgeber	

Studie	Berufungsstandards im internationalen und disziplinären Vergleich
Institution	WZB (Abteilung Ausbildung und Arbeitsmarkt)
Inhalt (kurz)	Publizieren im Lockdown. Erfahrungen von Professorinnen und Professoren: Der Lockdown im Frühjahr führte auch bei Professorinnen und Professoren zu einer stark veränderten Organisation von Arbeit und Privatleben – mit Auswirkungen auf ihre Publikationsproduktivität. In unserer Befragung berichteten Frauen häufiger als Männer, dass sie aufgrund der zusätzlichen Kundenbetreuung und einem erhöhten Zeitaufwand für die Online-Lehre weniger Artikel einreichen konnten. Die große Mehrheit der Befragten befürwortet, Kinder stärker bei der Beurteilung der wissenschaftlichen Produktivität zu berücksichtigen.
Zeithorizont	Beginn: 2020
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	Online-Längsschnittbefragung zu Zeitverwendung, psychischer Gesundheit und Familienklima
Institution	WZB (Forschungsgruppe Gesundheit und soziale Ungleichheit) zusammen mit der Universität Kopenhagen

Inhalt (kurz)	Eine Anfang April 2020 begonnene Online-Längsschnittbefragung zu Zeitverwendung, psychischer Gesundheit und Familienklima wurde erfolgreich bis Mitte Juli weitergeführt. Insgesamt liegen über 11.000 Interviews von mehr als 3.000 Befragten vor, die inzwischen um qualitative Interviews ausgewählter Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergänzt wurden. Erste Ergebnisse wurden als Blogbeiträge veröffentlicht, die Arbeiten an wissenschaftlichen Veröffentlichungen laufen derzeit.
Zeithorizont	Beginn: April 2020
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	Politische Legitimation pandemiebedingter Einschränkungen individueller Freiheitsrechte
Institution	WZB (Forschungsgruppe Gesundheit und soziale Ungleichheit, Forschungsgruppe der Präsidentin, Abteilung Global Governance) zusammen mit dem Exzellenzcluster SCRIPTS der Freien Universität Berlin.
Inhalt (kurz)	Das Projekt soll beantworten, inwiefern die Akzeptanz staatlicher Eingriffe von deren politischer Legitimation, von individuellen Merkmalen und von gesellschaftlichen Kontextfaktoren abhängt. Dafür haben Jan Paul Heisig, Johannes Gerschewski, Heiko Giebler, Jianghong Li, Christian Rauh ein Survey-Experiment entwickelt, die einen Ländervergleich erlauben sollen.
Zeithorizont	Beginn: Mai 2020
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	Nationales Bildungspanel (NEPS)
Institution	WZB (Forschungsgruppe NEPS)
Inhalt (kurz)	Im Mai 2020 wurde eine kurze NEPS-Zusatzbefragung zu den unmittelbaren Folgen der Corona-Pandemie für die Bildungsbeteiligung und Erwerbssituation durchgeführt. Erste Ergebnisse zur Beteiligung an informeller Weiterbildung sowie zur Digitalisierung am Arbeitsplatz auf dem bisherigen Höhepunkt der Corona-Pandemie werden im Herbst 2020 in zwei Transferpublikationen erscheinen. Darüber hinaus hat die Forschungsgruppe auch in die im Herbst 2020 regulär geplanten Befragungen der drei am WZB betreuten Kohorten Inhalte eingebracht, die es zukünftig erlauben werden, die mittel- bis längerfristigen Konsequenzen der Pandemie für Bildungs- und Erwerbsverläufe in Deutschland zu untersuchen.
Zeithorizont	Beginn: Mai 2020
Mittelgeber	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi)

Studie	2021 COVID-19 Symposium and Rule of Law Stress Test
--------	--

Institution	WZB (Center for Global Constitutionalism)
Inhalt (kurz)	<p>The 2021 COVID-19 Symposium hosted by the Verfassungsblog, and supported by Democracy Reporting International under the re:constitution programme, and the Horizon-2020 RECONNECT Project. The Symposium will launch in February 2021 to mark one year since the declaration of a global health emergency by the WHO.</p> <p>Experts from 75 countries are invited to reflect on how their legal and political systems have adapted to ongoing challenges presented by the pandemic, and to provide a 2021 outlook offering recommendations on the practice of democracy, human rights, the rule of law, and good governance. Kriszta Kovács was invited to contribute the country report on Hungary for the 2021 COVID-19 Symposium and consider the following framework:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. A Year in Review. Overview of Legal and Political Response and Adaptation to COVID-19 2. The Executive and Use of Powers in Response to Emergency 3. The Effectiveness of Judicial and Legislative Scrutiny and Oversight 4. Federal, Regional and Local Response and Coordination 5. Human Rights and Civil Liberties Considerations 6. 2021 Outlook. Recommendations for Governance, Democracy, Human Rights, and the Rule of Law <p>Country contributors are expected to engage with the following questions:</p> <ul style="list-style-type: none"> • How have ordinary legislative and judicial processes adapted to COVID-19? Can you identify any permanent changes to regulatory or system functions? • How effectively has the state used pre-existing legal processes to manage the crisis? Has the state returned to ordinary processes, or to crisis management, or does it remain in a mode of emergency response? Have successive 'states of emergency' (if relevant) been relied upon? • Are there ongoing concerns related to the balance of rights, including economic and social rights, and civil liberties and public health objectives? How has the state responded to public protest? • How effective have legal or constitutional safeguards been on the use of emergency or ordinary powers? What reforms are needed, if any? • To what extent does COVID-19 constitute a critical juncture or only a temporary threat for democratic deconsolidation or rule of law backsliding? <p>Democracy Reporting International Rule of Law Stress Test - Second Wave COVID-19</p>

	In December 2020, the contributors had to answer a short series of multiple-choice questions related to their country's responses to the 'second wave' of COVID-19, and compliance with the rule of law. The responses were collated into a report to be published in February 2021. Recommendations will be formulated based on the responses, which will be circulated by Democracy Reporting International among relevant stakeholders and policymakers of the EU-27 governments, and EU Institutions.
Zeithorizont	November 2020 - Juni 2021
Mittelgeber	Marie Skłodowska Curie Fellowship / Horizon 2020

Studie	Towards a Typology of Contestations
Institution	WZB (Abteilung Global Governance)
Inhalt (kurz)	<p>Under which conditions do citizens accept possibly far-reaching limitations of their individual rights for the sake of the common good? Like a magnifying glass, the global COVID-19 pandemic directs renewed attention to fundamental questions on the legitimation and acceptance of political authority within and across contemporary states and societies. Countermeasures meant to slow down the spread of the virus - e.g., mandatory restrictions of social contacts or freedom of movement-directly tap into the delicate balance of individual freedoms on the one hand and public health on the other. Moreover, the pandemic exemplifies a societal threat that is truly global in nature. The virus almost simultaneously affects diverse societies relatively independently of their political regimes, their dominant cultures, and their patterns of social stratification. In all societies, countermeasures against pandemic threats have potentially far-reaching effects not only on the health of citizens but also on their socio- economic resources and their trust in key social and political institutions.</p> <p>Thus, the unprecedented global public health threat of COVID-19 does not only raise pressing questions about citizens' readiness to comply with public health interventions and their (dis)satisfaction with government responses to the threat; it also provides a unique opportunity for deepening our understanding about how citizens evaluate fundamental trade-offs between sacrificing individual freedom and the common good in politically, culturally and socially diverse contexts. The proposed project exploits the prominence of the current pandemic to investigate how different political legitimation strategies on the part of the government interact with individual- level factors in varying political and cultural contexts to shape citizens' evaluations of concrete trade-offs between individual liberties and the common good.</p>
Zeithorizont	01.01.2021-30.04.2021
Mittelgeber	DFG, Exzellenzcluster SCRIPTS / 71.700,- Euro

Studie	Mobilität in Zeiten der Corona-Pandemie: Wie ändert sich das Verhalten der Menschen im Verkehr? (MOBICOR)
Institution	WZB (Forschungsgruppe Digitale Mobilität)
Inhalt (kurz)	Daten zum Verkehrsverhalten in Deutschland basieren auf Zeitreihen aus repräsentativen Befragungen wie beispielsweise „Mobilität in Deutschland“ (MiD), „System repräsentativer Verkehrserhebung“ (SrV) oder dem „Deutschen Mobilitätspanel“. Diese Zeitreihen zeigen Veränderungen und Konstanten über lange Zeiträume. Kurzfristige und disruptive Änderungen im Verkehrsverhalten lassen sich so nicht erfassen. Mittlerweile besteht Konsens darüber, dass eine verbesserte Datengrundlage mithilfe neuer digitaler Erhebungsmethoden erreicht werden kann. Veränderungen im Verkehrsverhalten unter Bedingungen auch radikal veränderter Randbedingungen werden bisher lediglich in Simulationsmodellen betrachtet, diese beruhen jedoch auf gesetzten Annahmen und sie können die Komplexität sozialer Prozesse nur unzureichend abbilden. Sie erlauben es vor allem nicht, den Routinecharakter von Verkehrshandeln zu berücksichtigen. Sozialwissenschaftliche empirische Verkehrserhebungen unter Realbedingungen sind weiterhin unverzichtbar.
Zeithorizont	15.04.2020 - 14.04.2023
Mittelgeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung, 959.191 Euro

Studie	Strategic responses to the covid crisis in the automotive industry: Comparing European and global approaches
Institution	WZB (Forschungsgruppe Globalisierung, Arbeit und Produktion)
Inhalt (kurz)	Das Projekt untersucht die Auswirkungen der COVID-Krise auf die Automobilindustrie. Die Krise stellt fundamental die Geschäftsmodelle und Produktstrategien der Unternehmen in Frage und könnte den Wandel in Richtung neuer Mobilitätsformen sowie neuer technologischer Konzepte (Elektromobilität) beschleunigen. Zugleich stellt sie die gegenwärtige Form der globalen Wertschöpfungsketten in der Automobilindustrie in Frage und könnte zu einer geographischen Reorganisation der Produktion führen. All diese Entwicklungen haben erhebliche Auswirkungen auf Beschäftigung. Im Fokus der Analyse stehen die von den Automobilunternehmen sowie staatlichen Akteuren verfolgten strategischen Antworten auf die Krise. Dabei interessiert uns erstens wie die Unternehmen ihre Produktpolitik verändern und die Struktur ihrer globalen Wertschöpfungsketten anpassen sowie welche Auswirkungen das auf die Beschäftigung in unterschiedlichen Standortregionen haben wird. Zweitens untersuchen wir, welche industriepolitischen Strategien unterschiedliche Regierungen verfolgen und wie diese Strategien das

	Vorgehen der Unternehmen beeinflussen. Im Fokus der Analyse stehen Deutschland, Frankreich, die USA, Japan und China als zentrale Automobilproduktionsländer. Neben dem wissenschaftlichen Beitrag zielt das Projekt auf die Generierung von Expertise ab, die die politische Diskussion über Möglichkeiten und Ansätze zur Gestaltung des Wandels in der Automobilindustrie unterstützen soll.
Zeithorizont	01.03.2021 - 31.08.2022
Mittelgeber	Volkswagen Stiftung, 117.200 Euro

Studie	Who is responsible for the spread of the Corona Virus?
Institution	WZB (Abteilung Migration, Integration, Transnationalisierung)
Inhalt (kurz)	<p>Das Projekt untersucht zwei Fragen: Erstens, welche Gruppen werden von Menschen in Deutschland für die Verbreitung des Coronavirus verantwortlich gemacht? Und zweitens, können die individuellen, soziodemographischen Charakteristika, die Charakteristika des Bezirks/Landkreises und die aktuellen Diskussionen in den Medien dabei helfen, vorauszusagen, welche Gruppen verantwortlich gemacht werden?</p> <p>Zur Beantwortung dieser Fragen benutzt das Projekt die Daten des aktuell andauernden repräsentativen Surveys, welches von der Abteilung Migration and Diversity durchgeführt wird, sowie Twitter Daten, die zusätzlich unabhängig vom Survey gesammelt werden. Das Survey enthält eine offene Frage, die die Teilnehmenden fragt, bis zu drei Gruppen zu nennen, die sie für die Verbreitung der Pandemie verantwortlich halten. Interviewte können beispielsweise Gruppen anhand ethnischer Linien, dem Alter und/oder bestimmten Verhaltensweisen wie Pendeln oder häufiges Reisen unterscheiden.</p> <p>Vorläufige Ergebnisse von bereits erhobenen Umfragewellen deuten darauf hin, dass die Survey- Teilnehmenden sehr unterschiedliche Gruppen nennen. In Bezug auf Rassismus werden häufig Nationalitäten genannt: Doch es gibt auch eine erhebliche Zahl an Befragten, die sich aktiv gegen das Nennen von Gruppen aussprechen oder die Frage als rassistisch kritisieren. Das Projekt wird unterschiedliche Theorien testen, die eine größere Bedeutung von ethnischen Kategorien bei einer substantiellen Bedrohung voraussagen.</p> <p>Zusätzlich wird untersucht, ob negative Kategorien sich mit der Zeit und mit unterschiedlichen demographischen Faktoren verändern.</p>
Zeithorizont	01.10.2020 - 31.12.2020
Mittelgeber	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 17.512 Euro

Studie	Die COVID-19 Krise und die Transformation der Arbeitswelt. Automatisierung, Digitalisierung und Virtualisierung der Arbeit im Kontext sozioökonomischer Restrukturierung
Institution	WZB (Forschungsgruppe Globalisierung, Arbeit und Produktion)
Inhalt (kurz)	<p>Es wird untersucht, wie sich die ökonomischen und sozialen Disruptionen in Folge der COVID-19 Pandemie kurz- und mittelfristig auf die Arbeitswelt auswirken. Die Krise wird dabei als ein Katalysator für Strukturveränderungen interpretiert, insbesondere in Bezug auf die Digitalisierung der Arbeitswelt;</p> <p>Die qualitativ und quantitativ angelegte Untersuchung besteht aus wiederkehrenden Befragungen von Unternehmensvertreterinnen zu fünf Fragekomplexen:</p> <p>a) Bewirkt die Krise einen Schub in Bezug auf Automatisierungstechnologien (Robotik und Software/KI), der die Substitution von Arbeit in Industrie und Dienstleistungsberufen befördert (quantitative Dimension)?</p> <p>b) Kommt es zu einer beschleunigten Einführung digitaler Technologien, die auf Veränderungen in Geschäftsmodellen, Produktionsmodellen und Arbeitsorganisation abzielen (qualitative Dimension)?</p> <p>c) Ist die Ausweitung von Telearbeit während der Krise ein dauerhaftes Phänomen und wie wirkt sie sich auf die Kollaborationsformen, die Work-Life-Balance und Gender-basierte Ungleichheiten aus?</p> <p>d) Kommt es zur Veränderung in der Quantität und Qualität von Plattformarbeit?</p> <p>e) fördert die Krise eine geographische Restrukturierung von Produktionsnetzwerken im Sinne einer Rückverlagerung von Kapazitäten nach Deutschland?</p>
Zeithorizont	01.01.2021 - 30.09.2023
Mittelgeber	Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, 898.994 Euro

Studie	Bessere Ergebnisse durch Interoperabilität und standardisiertes Forschungsdatenmanagement: Vernetzung empirischer sozialwissenschaftlicher Forschung in gesellschaftlichen Krisen (Best_FDM)
Institution	WZB (Forschungsgruppe der Präsidentin)

Inhalt (kurz)	<p>Aktuell existieren verschiedene Projekte und Initiativen, die die gesellschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und ihre Bekämpfung empirisch erfassen. Seit Ende März 2020 sammelt die Geschäftsstelle des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) Informationen über sozial-, verhaltens-, bildungs- und wirtschaftswissenschaftliche Studien und Initiativen zur empirischen Beforschung der Covid-19-Pandemie.</p> <p>Die Sammlung offenbart, dass das Forschungsdatenmanagement über die Projekte hinweg uneinheitlichen Standards entspricht. Eine Nachnutzung der Daten ist dadurch erschwert und die Dokumentation teilweise vernachlässigt. In den Umfragestudien sind außerdem nur sehr begrenzt einheitliche Standarditems nutzbar bzw. frühzeitig veröffentlicht worden, die eine Vergleichbarkeit zwischen den entstehenden Forschungsdaten ergeben würden. Wiederkehrende Themen des RatSWD wie die Datenqualität, Interoperabilität zwischen den verschiedenen Projekten und ein Konzept zum Forschungsdatenmanagement (inkl. Nachnutzungsmöglichkeiten der entstehenden Forschungsdaten) sind bestenfalls vereinzelt in den Projekten mitgedacht worden.</p> <p>Mögliche weitere Corona-Wellen könnten jedoch bereits kurzfristig dafür sorgen, dass viele sozial-, verhaltens-, bildungs- und wirtschaftswissenschaftliche Projekte erneut ad hoc reagieren müssen. Das Ziel des Projektes ist es daher, eine Vernetzung und Interoperabilität von sozial-, verhaltens-, bildungs- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsprojekten über methodische Grenzen hinweg zu initiieren und damit die Qualitätssicherung der Forschungsdaten und den Datenkulturwandel auch bei kleinen ad hoc aufgesetzten Forschungsprojekten zu unterstützen. Den Forschenden werden Möglichkeiten zum Austausch geboten und Handlungs-empfehlungen für die Umsetzung empirischer Studien in gesellschaftlichen Krisen veröffentlicht, sowie erste Schritte zur Umsetzung unternommen.</p>
Zeithorizont	01.12.2020 - 30.11.2022
Mittelgeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung, 230.425 Euro

	Racist attitudes in times of crisis
Institution	WZB (Abteilung Migration, Integration, Transnationalisierung)

Inhalt (kurz)	<p>Mit Hilfe regelmäßiger Befragungen (voraussichtlich zweiwöchentlich im Zeitraum von September 2020 bis Januar 2021 werden Daten zu rassistischen Einstellungen und deren Veränderung im Zeitverlauf im Kontext der Corona-Pandemie in Deutschland erhoben. In dieser Umfrage werden u. a. verschiedene Aspekte zu Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt abgefragt. Diese Aspekte sollen weiterhin erhoben werden, um einen Vergleich über eine möglichst lange Zeit zu ermöglichen. Zusätzlich sollen Frageitems zu rassistischen Einstellungen aufgenommen werden. Vorurteile gegenüber anderen religiösen und ethnischen Gruppen sowie die Rolle von Grenzsicherungen haben im Kontext der Corona Pandemie eine völlig neue Bedeutung erhalten. Das Projekt soll uns erlauben, Erkenntnisse über den Einfluss einer Pandemie auf Einstellungen gegenüber solchen Gruppen zu gewinnen.</p>
Zeithorizont	01.09.2020 - 31.12.2020
Mittelgeber	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 32.340 Euro

Studie	Corona-Tracking Apps (AT)
Institution	WZB (Forschungsgruppe Politik der Digitalisierung)
Inhalt (kurz)	<p>Corona-Apps sind neue digitale Instrumente zur Unterstützung der manuellen Kontaktverfolgung von Covid-19-Infektionen. Die öffentliche Diskussion über verschiedene Ansätze zur Kontaktverfolgung zeigt die aktuellen politischen Zielkonflikte, die sich hinter technischen Designentscheidungen verbergen. Während das zentrale Modell den epidemiologischen Bedarf nach Infektionsdaten reflektiert, liegt die Priorität des dezentralen Modells auf dem Schutz personenbezogener Daten. Aus einer Infrastrukturperspektive betrachtet, könnten Corona Apps längerfristig ein Eigenleben entwickeln, indem sie sich zusätzliche Funktionen aneignen.</p>
Zeithorizont	2020 - verschiedene Publikationen zum Thema sind bereits veröffentlicht
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

Studie	SOLIKRIS: Veränderung durch Krisen? Solidarität und Entsolidarisierung in Deutschland und Europa - Zusatzstudie ,Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Aspekte der Solidarität'
Institution	WZB (Abteilung Demokratie und Demokratisierung) in Kooperation mit GESIS und der Universität Heidelberg
Inhalt (kurz)	<p>Mithilfe einer vergleichenden Bevölkerungsbefragung in 11 europäischen Ländern wird untersucht, wie sich verschiedene Aspekte der Pandemie auf transnationale Solidarität, Solidarität mit Geflüchteten, Solidarität zwischen Generationen und der Solidarität</p>

	durch das Einhalten und die Akzeptanz von Maßnahmen zur Eindämmung der Krise auswirken.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende Mai 2020 / April 2021 / September 2021
Mittelgeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung (~ 100.000 €)

Studie	Gegen Oben, Gegen Andere: Quellen von Demokratiekritik, Immigrationskritik und Rechtspopulismus - Zusatzstudien ,Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf autoritäre Einstellungen und Zusammenhang von Maßnahmenakzeptanz und Populismus‘
Institution	WZB (Abteilung Demokratie und Demokratisierung)
Inhalt (kurz)	Mithilfe einer vergleichenden Bevölkerungsbefragung in Deutschland und Spanien wird in einem Umfrageexperiment untersucht, ob Krisensituationen, insbesondere die aktuelle Pandemie, autoritäre Einstellungen verstärken. Eine weitere Studie in Deutschland untersucht, wie eng populistische Einstellungen und die Akzeptanz von Maßnahmen zur Coronabekämpfung zusammenhängen.
Zeithorizont	Beginn / Zwischenergebnisse / Ende September 2020 / Januar 2021 / April 2021
Mittelgeber	WZB-Kernhaushalt

In Vertretung
Steffen Krach
Staatssekretär